

SIEGESSÄULE

AUGUST 2023 • SIEGESSAEULE.DE

WE ARE QUEER BERLIN

NUR NICHT KLEINKARIERT

Besser gestylt als ihr Ruf:
Lesben, Mode und der Butch*Walk

Lust auf das queere Berlin:
Regierender Bürgermeister Kai Wegner im Interview

Zurück zur Lust am Sex:
Neue Strategie der Deutschen Aids-Hilfe

BERLINS MEISTGELESENES STADTMAGAZIN  EXPANDED CONTENT IN ENGLISH



MIT VOLLGAS IN DIE SZENE

DER NEUE LEXUS RZ 450e

Performance und Komfort, Charakter und Effizienz – der vollelektrische Lexus RZ 450e verbindet scheinbare Gegensätze zu einem völlig neuen Fahrgefühl. Dafür sorgen auch intuitive Technologien wie der digitale Innenspiegel, die elektrische Heckklappe oder der Lexus Advanced Park Assist. Mehr entdecken unter [lexus.de/rz](https://www.lexus.de/rz)



LEXUS FORUM BERLIN | M.C.F. Motor Company Fahrzeugvertriebsgesellschaft mbH | Ollenhauerstraße 9-13 | www.lexusforum-berlin.de

Lexus RZ 450e (Batteriekapazität 71,4 kWh): Elektromotor 150 kW (204 PS) und Elektromotor 80 kW (109 PS), Stromverbrauch kombiniert: 18,1 kWh/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km, elektrische Reichweite (EAER): 406 km. Werte gemäß WLTP-Prüfverfahren.

12 Community

Baustart beim
Lesbenwohnprojekt
der Initiative RuT e. V.



FOTO: MANUELA KAY

SELBSTVERTRAUEN IST DAS BESTE MODE-ACCESSOIRE

VIVIENNE WESTWOOD

Viel Spaß mit der
Augustausgabe der
SIEGESSÄULE
wünscht die Redaktion

28

Musik

Zahlreiche queere Acts,
spannende Talks und
Performances beim
9. Pop-Kultur-Festival



22

Titel

Anlässlich des
„Butch*Walk“ im
S036 am 27.08. geht
SIEGESSÄULE-Autorin
Lara Hansen der Frage
nach, was Lesbenmode
und lesbische
Kleidercodes sind



FOTO: DOROTHEA TUCH

Special Media SDL GmbH
SIEGESSÄULE
Ritterstr. 3
10969 Berlin

Redaktion, Tel.: 23 55 39-0
redaktion@siegessaeule.de
SIEGESSÄULE.DE
Redaktionsschluss: 04.08.

Programmtermine: -33, -46
termine@siegessaeule.de
Terminschluss: 07.08.

Anzeigen: -14, -16, -17, -24
anzeigen@siegessaeule.de
Anzeigenschluss: 11.08.

Kleinanzeigen bitte online
aufgeben:
siegessaeule.de/marktplatz
Kleinanzeigenschluss: 10.08.

Abonnement: -55
abo@siegessaeule.de

SIEGESSÄULE 09/2023
erscheint am 29.08.

Themen

05 INTRO

LGBTIQ* in Uganda droht die Todes-
strafe. Dirk Ludigs vom Bündnis
„Queere Nothilfe Uganda“ kommentiert

08 POLITIK

Interview mit Kai Wegner, Regierender
Bürgermeister von Berlin

10 GESELLSCHAFT

Wohnungsnot in Berlin

12 COMMUNITY

Interview mit Jonathan Gregory,
Teamleiter der Kampagne
„Ich weiß, was ich tu“

40 ENGLISH

Portrait: Gustavo Vinagre, a FLINTA
co-working space in Kreuzberg

Kultur

28 MUSIK

Erstes Studioalbum von Kim Petras,
40. Todestag von Klaus Nomi

32 BUCH

Schwule Prinzen in der Literatur

34 FILM

Kinostarts im August:
„The Inspection“ und „Elefant“

36 BÜHNE

Festival „Tanz im August“, Show von
Johannes Kram und Florian Ludewig

38 AUSSTELLUNGEN

Isa Genzken in der Neuen
Nationalgalerie

Service

42 KLATSCH

43 PROGRAMM

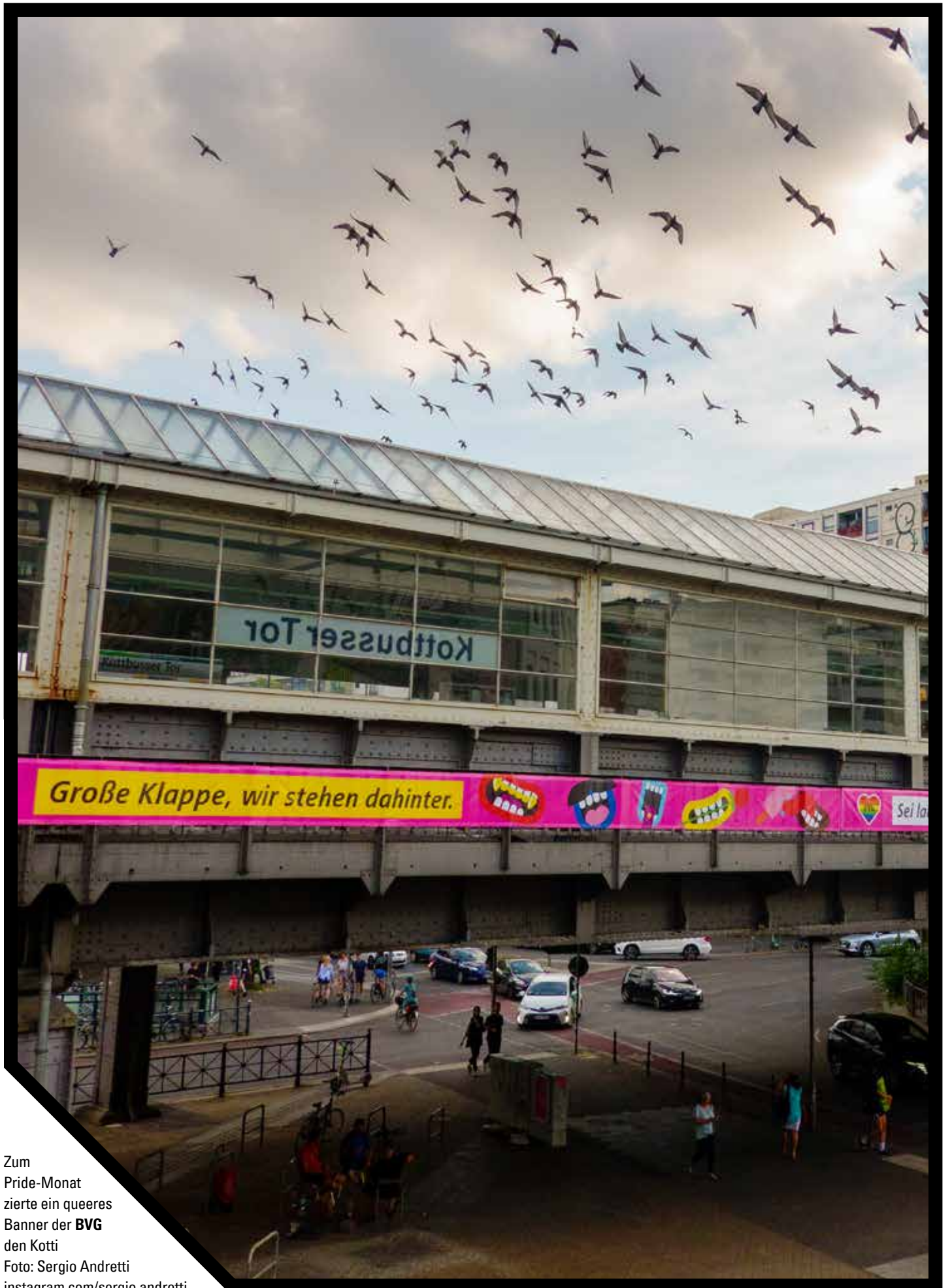
Das ganze Berlin-Programm
English calendar of events

66 KLEINANZEIGEN

74 DAS LETZTE

Kolumne von Sigrid Grajek

74 IMPRESSUM



Zum
Pride-Monat
zierte ein queeres
Banner der **BVG**
den Kotti
Foto: Sergio Andretti
[instagram.com/sergio.andretti](https://www.instagram.com/sergio.andretti)

Aufwachen!

Nach Inkrafttreten des „Anti-Homosexuality Act“ in Uganda hat sich die Situation für LGBTIQ* und ihre Unterstützer*innen noch weiter verschlechtert. Es drohen Haftstrafen oder sogar die Todesstrafe. Aktivist Dirk Ludigs vom Bündnis „Queere Nothilfe Uganda“ ruft zum sofortigen Handeln auf

Weltweit stehen die Rechte queerer Menschen unter Druck wie seit 50 Jahren nicht: Von Florida über Uganda bis Russland ist eine Flut anti-queerer Gesetze über die Communities hereingebrochen, das reicht vom Verbot homosexueller „Propaganda“ bis zur Todesstrafe für gleichgeschlechtlichen Sex. Diese Angriffe sind nicht zufällig, sondern seit Jahren koordiniert und mit Millionen von Euro und Dollar finanziert, von evangelikalen Freikirchen in den USA bis zum Mann im Kreml. Dabei geht es um mehr als nur den Hass auf Queers: Autokratien und Fundamental-Religiöse nutzen das Thema als Einfallstor für einen weitreichenden Rollback, als Waffe im Kampf gegen universelle Menschenrechte und Demokratie.

Lebensbedrohlich ist die Situation besonders in Uganda. Dort hat sich die sowieso schon schwierige Lage für LGBTIQ*-Personen mit der Unterzeichnung des „Anti-Homosexuality Act“ Ende Mai 2023 durch Präsident Museveni dramatisch verschärft. Täglich kommt es zu Übergriffen und Hausdurchsuchungen durch die Polizei, zu Folterungen auf den Wachen und in Gefängnissen. Erpressungen und Kidnappings haben rasant zugenommen. Viele queere Personen verlassen das Zuhause nur noch, um Lebensmittel zu besorgen. Die Fälle von Jobentlassungen oder Wohnungskündigungen häufen sich. Die im ganzen Land im Geheimen bestehenden Notunterkünfte sind überlastet. Dazu kommt, dass sie nicht mehr so vielen Menschen wie bisher Schutz bieten können, weil sie sonst selbst zu viel Aufsehen erregen. Kliniken, die queere Menschen versorgen, berichten, dass die Spenden einbrechen, es fehlt an Antibiotika.

Seit Juni gehöre ich deshalb als queerer Journalist und Aktivist mit zu den Gründungsmitgliedern der „Queeren Nothilfe Uganda“, ein Zusammenschluss von über vierzig Organisationen und Einzelpersonen aus Deutschland, Uganda und Ghana. Auf der Website queere-nothilfe.de/uganda sammeln wir Spenden, um die schlimmste Not zu lindern. Doch das allein reicht nicht!

Weil der Angriff auf die Menschenrechte von Queers weltweit politisch motiviert ist, braucht Deutschlands feministische Außenpolitik endlich eine klare queere Komponente. Im Vergleich zu anderen westlichen Ländern tut die Ampel viel zu wenig. Nicht einmal unsere Forderung nach Ausstellung von humanitären Visa, obwohl im Koalitionsvertrag vereinbart, für zweihundert der am stärksten gefährdeten Aktivist*innen wurde bis heute erfüllt. Es gibt abseits des üblichen diplomatischen Tangos keinerlei Sanktionen, keine zusätzliche Förderung queerer Organisationen im Land, im Gegenteil: Tatsächlich finanziert Deutschland im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit diesen Hass auf Queers sogar mit.

Deutschland trägt durch Missionierung und Kolonisierung eine historische Verantwortung in der Region. Wenn die Verantwortlichen in den Ministerien nicht bald handeln, wird der Flächenbrand nicht mehr zu löschen sein. Kenia, Tansania, Ghana: die Liste der Länder, in denen weitere Anti-Queer-Gesetze in der Mache sind, ist lang. Es ist also höchste Zeit, aufzuwachen und zu handeln!

Wake up!

After the Anti-Homosexuality Act came into effect in Uganda, the situation for LGBTIQ* and their supporters has deteriorated even further. They're threatened with prison sentences and even the death penalty. Activist Dirk Ludigs from coalition Queer Emergency Uganda calls for immediate action

Around the world, queer rights are under attack unlike they've been in 50 years: from Florida to Uganda to Russia, a flood of anti-queer laws has swept across communities, ranging from bans on homosexual "propaganda" to the death penalty for sex. These attacks are not random but have been coordinated for years and funded by millions of euros and dollars, by evangelical churches in the US to the man in the Kremlin. This is about more than just hatred of queers: autocrats and religious fundamentalists use the issue as a gateway for a far-reaching rollback, as a weapon in the fight against universal human rights and democracy.

The situation is particularly life-threatening in Uganda. There, the already difficult situation for LGBTIQ* people has dramatically worsened with the signing of the Anti-Homosexuality Act by President Museveni at the end of May 2023. There are daily attacks and house raids by the police, torture while under arrest and in prisons. Blackmail and kidnappings have increased rapidly. Many queer people only leave home to get groceries. Cases of job layoffs or apartment evictions are mounting. The shelters that exist in secret throughout the country are overcapacity. On top of that, they can no longer shelter as many people as they used to, because otherwise they themselves attract too much attention. Clinics that care for queer people report that donations are plummeting, and there is a shortage of antibiotics.

Therefore, since June, as a queer journalist and activist, I am one of the founding members of Queere Nothilfe Uganda, a coalition of over 40 organizations and individuals from Germany, Uganda and Ghana. On our website queere-nothilfe.de/uganda, we collect donations to alleviate the worst cases. But that alone isn't enough! Because this attack on the human rights of queers worldwide is politically motivated, Germany's feminist foreign policy finally needs a

clear queer component. Compared to other Western countries, the *Ampel* coalition is doing far too little. Even our demand for the issuance of humanitarian visas for two

hundred of the most endangered activists hasn't been met so far, even though it's in the

coalition agreement. Apart from the usual diplomatic tango, there are no sanctions and no additional support for queer organizations in the country. On the contrary: Germany actually co-finances this hatred of queers within the framework of development cooperation. Germany bears a historical responsibility in the region through its missionary efforts and colonization. If those responsible in the ministries do not act soon, the conflagration against queer human rights will be impossible to quash. Kenya, Tanzania, Ghana: the list of countries where more anti-queer laws are in the making is long. So it's high time we wake up and act!

Translation: Walter Crasshole

Deutschland finanziert

... den Hass auf Queers sogar mit

Germany co-finances

... the hatred of queers, actually



FOTO: MATTI HILLIG

Ernennen

Berlin hat ab sofort einen Queer-Beauftragten: **Alfonso Pantisano**, Ex-Landesvorsitzender der SPDqueer. Ernannt wurde er vom schwarzroten Senat. Kaum im Amt, ergriff er Initiative und zeigte den Ex-BILD-Chefredakteur Julian Reichelt und Kolumnistin Judith Sevinç Basad wegen queerfeindlicher Volksverhetzung an. In seiner neuen Rolle will er schwerpunktmäßig LGBTIQ* vor Gewalt im öffentlichen Raum schützen. Auf das neue Amt reagierte die Community gespalten: Die Deutsche Gesellschaft für Transidentität und Intersexualität (dgti e. V.) lobte Pantisanos Einsatz für Trans*rechte. Weniger begeistert war z. B. die Linke.queer, die vom Senat gefordert hatte, den Posten „aus marginalisierten Communities heraus in einem transparenten Verfahren“ zu rekrutieren.



FOTO: ARCHIV OPERETTA RESEARCH CENTER

Würdigen

Der Choreograf, Regisseur und Theaterleiter **Erik Charell** (1894–1974) war zweifellos der „Greatest Showman“, den Berlin in den 1920er-Jahren hatte: Am Großen Schauspielhaus brachte er Revuen heraus mit schwul-lesbischen Conférenciers, landete mit der Operette „Im weißen Rössl“ (1930) und dem

Ufa-Tonfilm „Der Kongress tanzt“ (1931) Welthits. Jetzt würdigt das Jüdische Museum Frankfurt ihn in der Ausstellung „Ausgeblendet/ Eingebildet: Eine jüdische Filmgeschichte der Bundesrepublik“ erstmals als Homosexuellen und Mann jüdischer Abstammung, der von den Nationalsozialisten ins Exil gezwungen wurde. Nach dem Krieg war er an Musikfilmen wie „Feuerwerk“ (1954) beteiligt. Dass es hinter der bonbonbunten Fassade dieses Romy-Schneider-Streifens LGBTIQ*-Bedeutungsebenen gibt, wird ausführlich in dem 260-Seiten-Katalog zur Ausstellung beleuchtet.



FOTO: SERGIO ANDRETTI

Erinnern

Ein Meilenstein für Berlins lesbische Erinnerungskultur: Die in den 80er-Jahren in der DDR aktive unabhängige, oppositionelle Gruppe **„Homosexuelle Selbsthilfe – Lesben in der Kirche“**, auch als „Terrorlesben vom Prenzlauer Berg“ bekannt, wird mit einer Infotafel in der Gethsemanekirche gewürdigt. Anette Detering und Wolfgang Beyer von GayChurch Berlin nahmen den ersten Todestag der Aktivistin Bettina Dziggel zum Anlass, dieses Kapitel queerer Geschichte sichtbar zu machen. Dziggel war Mitbegründerin der Gruppe und eine zentrale Figur der Lesben- und Schwulenbewegung der DDR.



FOTO: DANA RUSCHER

Kicken

Zum bereits 11. Mal wird es vom 16. bis 20. August – parallel zur Endphase der Fußball-WM der Frauen – das Internationale Frauen*-Fußball-Kultur-Festival **„Discover Football“** geben. Unter dem Motto „Unseen Game“ treffen sich über 100 Fußballerinnen aus Iran, Afghanistan oder

der Ukraine zum Spielen, Diskutieren und Begegnen im Willy-Kressmann-Stadion in Kreuzberg. Inhaltlicher Fokus werden „Chancen und Herausforderungen von Sichtbarkeit und Unsichtbarkeit von Frauen*fußball“ sein. Beachtung findet wie immer queere Sichtbarkeit – denn Fußball ist und bleibt auch ein Lebenssport und somit ein Freiraum für viele, die gerade in Ländern, wo dies mit großen Hürden verbunden ist, aus traditionellen Rollen ausbrechen wollen. Eintritt ist frei! Mehr Infos zum Festival unter discoverfootball.de



TOP! Regenbogenflagge an der Ibn Rushd-Goethe Moschee

Mut beweist die Berliner Ibn Rushd-Goethe Moschee! Als die Mitglieder im letzten Jahr zum ersten Mal die Regenbogenflagge zum Pride hissten, ernteten sie dafür unzählige Anfeindungen und sogar Morddrohungen. Trotz Ängsten, die dadurch ausgelöst wurden, und großen psychischen Drucks hat sich die Gemeinde nicht einschüchtern lassen und wird im Juli die Aktion wiederholen. Das verdient Respekt und Solidarität aus Zivilgesellschaft, Politik und Community! Die hatten die Mitglieder der Moschee im letzten Jahr leider vermisst. Grund dafür könnte gewesen sein, wie sie vermuteten, dass die Hassnachrichten vor allem von Menschen mit einem extremen Islamverständnis kamen, die LGBTQ* ablehnen. Für sie ist die Moschee, die 2020 eine Anlaufstelle für queere Muslim*innen initiierte, eine Provokation. Die geringe Solidarität erklärte sich Tugay Saraç, Koordinator der Anlaufstelle, gegenüber SIEGESSÄULE damals mit den Worten: „Ich glaube, viele Menschen haben die Sorge: Wenn wir das ansprechen, bedienen wir islamfeindliche Narrative. Sie haben Angst, mit ihrer Kritik an islamistischer Hetze den Rechten zuzuspielen. Aber das ist falsch, denn wir spielen den Rechten eher zu, wenn wir nichts sagen und ihnen das Thema überlassen.“ Es wäre zu wünschen, dass die Moschee in diesem Jahr nicht bedroht wird, und wenn doch, sie alle Unterstützung erhält, die notwendig ist. Die Hissung der Regenbogenflagge an der Moschee wird erst kurz nach Drucklegung der SIEGESSÄULE am 21. Juli erfolgen. Wir hoffen, dass es zu keinen Störungen kommt.



FOTO: IMAGO / CHRISTIAN OHDE

FLOP! Sachsens Kultus- ministerium verschärft Genderverbot

Sachsens Kultusministerium versucht, in dem in Deutschland tobenden Kulturkampf ums Gendern klar Stellung zu beziehen. Bereits 2021 zeigte das von der CDU geführte Bundesland dem Gendersternchen, Doppelpunkt oder Unterstrich in Schulen und Schulaufsichtsbehörden die rote Karte. Sprachliche Formen, die nicht binäre oder trans* Personen inkludieren, werden z. B. in Schulaufsätzen als Fehler markiert und mit schlechten Noten bestraft. Nun hat das Ministerium sein Genderverbot per Erlass noch weiter verschärft. Denn auch Vereine, Verbände und Bildungsprojekte, die mit dem Ministerium zusammenarbeiten, dürfen keine geschlechtergerechte Sprache mehr verwenden. Ziel ist es angeblich, eine für alle verständliche Sprache zu schaffen. Wer hier mit „alle“ gemeint ist, bleibt hingegen fraglich. Denn im Grunde handelt es sich bei dem Erlass, um ein Zugeständnis an rechtspopulistische Kräfte, die auf alles, was binäre Geschlechterordnungen infrage stellt, mit Hass und Hetze reagieren. Das Teile der queeren Community per Dekret in der Sprache unsichtbar gemacht und diskriminiert werden, ist ganz in ihrem Sinne. Den Mittelfinger gezeigt bekommen hingegen Menschen, die sich um ein friedvolles, demokratisches Miteinander und einen respektvollen Umgang mit geschlechtlicher Vielfalt bemühen. Die Konferenz Sächsischer Studierendenschaften fürchtet zudem, dass sich das Problem des Lehrer*innenmangels dadurch noch verstärken wird. Denn wem eine geschlechtergerechte Sprache wichtig ist, wird kaum Lust haben, ausgerechnet in Sachsen den Schuldienst anzutreten.

BAR JEDER
VERNUNFT

Gayle Tufts & Rainer Bielfeldt

UNEXPECTED ZUGABE

09. – 11. August

Tickets 030. 88315 82 // www.bar-jeder-vernunft.deBAR JEDER
VERNUNFT

Vladimir Korneev

Vladimir Korneev singt Edith Piaf
LE DROIT D'AIMER – Das Recht zu lieben

22. – 24. August

Tickets 030. 88315 82 // www.bar-jeder-vernunft.deBAR JEDER
VERNUNFT

Irmgard Knef

Barrierefrei - Mit 95 noch dabei

26. & 27. August

Tickets 030. 88315 82 // www.bar-jeder-vernunft.de„Ein Muss!“
— SternDAS
TIPI AM KANZLERAMT
PRÄSENTIERT:CABARET
DAS
BERLIN-MUSICAL

EINE WAHRE BERLINER GESCHICHTE

11.07. – 01.10. 2023

Tickets 030. 39 06 65 50 // www.tipi-am-kanzleramt.de



Foto:
Regierender Bürger-
meister Kai Wegner

INTERVIEW MIT KAI WEGNER

„Ein bisschen liberaler“

Seit Ende April hat Berlin mit Kai Wegner einen neuen Regierenden Bürgermeister: Nach mehr als 20 Jahren wird das Berliner Abgeordnetenhaus wieder von einem CDU-Politiker angeführt. Für viele war das ein Schock, schien es doch das Image der Hauptstadt als weltoffen und queerfreundlich zu gefährden. Doch der Koalitionsvertrag zwischen CDU und SPD war überraschenderweise gespickt mit zahlreichen queerpolitischen Versprechen, und auch Wegner gab sich zur Pride Season Mühe, besonders community-nah zu erscheinen. SIEGESSÄULE-Verlegerin Gudrun Fertig traf den Regierenden Bürgermeister Mitte Juli zum Interview

Herr Wegner, Sie haben im Koalitionsvertrag unter der Überschrift „Stadt der Vielfalt“ ein ambitioniertes Programm gegen Diskriminierung vorgelegt: vom Kampf gegen Frauenarmut, Unterstützung für queere Geflüchtete bis zum Abbau von Islamfeindlichkeit. Wie wollen Sie das schaffen? Berlin ist nicht nur die Stadt der Freiheit, sondern auch der Toleranz und der Vielfalt. Deshalb haben wir uns in diesem Bereich viel vorgenommen. Wir erleben in Berlin immer mehr Gewalt gegen Frauen, die häusliche Gewalt ist in Corona-Zeiten sehr stark gestiegen. Wir erleben auch Hasskriminalität und Angriffe von Rechtsextremen. Das passt nicht in unsere Stadt und hier müssen wir etwas tun. Wir leiten schon erste Maßnahmen ein, zum Beispiel durch einen Queer-Beauftragten.

Welche Einflussmöglichkeiten wird der Queer-Beauftragte haben? Ich freue mich, dass wir erstmalig in Berlin einen Queer-Beauftragten haben. Ich habe das schon eine ganze Weile gefordert. Auch die

Lesben- und Schwulen-Union in meiner Partei hat immer wieder darauf gedrungen, dass wir die Position eines Queer-Beauftragten schaffen. Dieser soll Sprachrohr sein in die Stadtgesellschaft, die Organisationen und Vereine. Und er soll als Sprachrohr sowohl in die Community, aber auch aus der Community in die Politik hineinwirken.

Sie haben mitbekommen, dass in Uganda Aktivist*innen durch ein neues Gesetz bedroht sind. Wird Berlin anbieten, queere Geflüchtete aus Uganda aufzunehmen? Das ist unfassbar, was in Uganda beschlossen wurde. Bisher beklagen wir die Diskriminierung von Homosexuellen in einigen osteuropäischen Ländern. Aber die Entwicklung in Uganda, auch einige Vorgänge in den Vereinigten Staaten schockieren mich sehr. Ich habe es schon beim Schwul-Lesbischen Stadtfest gesagt, und dazu stehe ich: Menschen aus Uganda, deren Leben bedroht sind, sind in Ber-

lin willkommen. Berlin wird ein sicherer Hafen sein, und wir werden sehen, wie wir das rechtlich absichern können.

Sie erwähnen die USA. So ähnlich wie Gouverneur DeSantis in Florida hat sich auch Martin Huber, Generalsekretär der CSU, geäußert, der vor Kinderbuchlesungen mit Dragqueens gewarnt und damit aus meiner Sicht gegen queere Menschen gehetzt hat. Was sagen Sie dazu? Berlin ist in dieser

Hinsicht schlicht und ergreifend weiter. Und das ist auch gut so. Natürlich müssen wir, wenn wir über Hassgewalt sprechen, auch über Prävention in den Schulen, Kitas und der beruflichen Bildung sprechen. Ich

bin für Prävention und Aufklärung, um Homophobie konsequent entgegenzuwirken.

Ist es die Strategie der Union, zur Eindämmung der AfD queerfeindliche Positionen einzunehmen und den Gender-Kulturkampf zu befördern? Ich rufe keinen Kulturkampf aus, sondern ich will durch gute Arbeit die Menschen überzeugen, wieder Vertrauen in die politische Mitte zu bekommen. Es ist bekannt, dass ich kein großer Fan der Gendersprache bin. Aber wenn jemand mit mir so spricht, ist das für mich total okay. Wenn umgekehrt viele Menschen sagen, das ist nicht meins, dann ist das auch in Ordnung. Ich persönlich sage etwa „Berlinerinnen und Berliner“. Ich plädiere dafür, bei der Gendersprache ein bisschen liberaler und entspannter aufeinander zuzugehen.

Zurück zur „Stadt der Vielfalt“. Einige hat das überrascht, dass sich so viel im Koalitionsvertrag dazu findet. Was mich wiederum überrascht, dass das so viele überrascht.

Unter anderem deswegen, weil Sie ja im Wahlkampf für die Abschaffung des Landesantidiskriminierungsgesetzes geworben haben. Mich überrascht das tatsächlich, weil ich seit über vier Jahren Landesvorsitzender der Berliner CDU bin. Von Beginn an habe ich gesagt: Eine der größten Chancen Berlins und einer der größten Schätze Berlins ist die Vielfalt der Stadt. Das macht Berlin aus.

Und das Landesantidiskriminierungsgesetz widerspricht dieser Vielfalt? Sie spielen auf eine Aussage an, die aus dem

Wahlkampf 2021 stammt. Damals hatte insbesondere die Berliner Polizei vor einem Bürokratiemonster gewarnt, das schädlich für die Kriminalitätsbekämpfung sei. Inzwischen wissen wir, dass dieses Gesetz im täglichen Arbeiten kein Problem ist. Deshalb haben wir auch im Koalitionsvertrag nicht darauf bestanden, dass das Gesetz wieder abgeschafft wird.

Würden Sie auch heute noch unterstützen, dass die CDU-Fraktion nach den Vornamen der Tatverdächtigen bei den Silvester-Krawallen fragte? Die Bundesinnenministerin hat die Herkunft der Täter genannt. Meiner Meinung nach ist es entscheidend, dass wir sowohl Opferkreise als auch Täterkreise benennen. Nur dann schaffen wir es, das richtige Präventionsangebot zu machen. Das sind zwei Seiten einer Medaille.

Die alte Regierung hat 20 Millionen Euro versprochen für Prävention gegen Jugendgewalt. Werden Sie die einsetzen? Wir haben im Haushalt beschlossen, 20 Millionen Euro in diesem und 70 Millionen Euro im nächsten Jahr für den Kampf gegen Jugendgewalt einzusetzen. Diese Arbeit, etwa aufsuchende Arbeit mit den Jugendlichen oder Streetwork-Projekte, werden wir jetzt beginnen und vorantreiben. Auch Familienarbeit ist wichtig. Neben der Prävention brauchen wir einen starken Staat und eine starke Justiz. Wenn Straftaten begangen werden, muss die Strafe auf dem Fuße folgen. Deswegen verstärken wir auch die Staatsanwaltschaften, gerade im Bereich der Jugendgruppengewalt.

Zu den Berliner Freibädern und den Krawallen, die es dort gab: Carsten Linnemann, neuer Generalsekretär der CDU, hat davon gesprochen, Jugendliche mit Migrationshintergrund seien dort die Gewalttäter. Und Familien würden darunter leiden. Nun sind ja dort auch sehr viele Familien mit Migrationshintergrund. Das hätte er auch erwähnen können. Wir müssen Täter und Opfer benennen. Ich war selbst kürzlich im Prinzenbad in Kreuzberg. Viele Frauen und Kinder mit Migrationshintergrund haben mir gesagt, dass sie unter den gewalttätigen Auseinandersetzungen leiden. Eine Dame berichtete mir, dass sie nur noch vormittags ins Prinzenbad kommt, weil sie nachmittags nicht mehr unbelästigt oben ohne schwimmen gehen kann. Wir müssen unsere Bäder sicher machen – für diese Menschen und vor allem für Familien, die sich in den Sommerferien

keinen Urlaub leisten können und unsere Berliner Schwimmbäder besuchen wollen.

Werden Sie auch bei rechten Straftaten genauer hinsehen? Es gibt immer noch Kieze, wo queere Menschen sagen, ich würde da nicht hinziehen, wo People of Color sagen, ich würde dort nicht hinziehen. Eine Straftat ist eine Straftat. Wenn jemand angegriffen wird und eine Faust ins Gesicht bekommt, fragt das Opfer nicht: War es jetzt eine linke, eine rechte Faust? Aber für die Prävention ist es schon wichtig zu wissen, was die Motivation hinter dem Angriff ist. Klar ist: Jede antisemitische, jede rechte Straftat in Berlin ist absolut inakzeptabel. Wir werden Rechtsextremismus, Linksextremismus, Antisemitismus und Queerfeindlichkeit konsequent bekämpfen.

Sehen Sie auch einen immer noch vorhandenen strukturellen Rassismus, der dazu beiträgt, dass Menschen mit Namen, die nicht mehrheitsdeutsch klingen, schwieriger eine Wohnung bekommen? Schwieriger eine Arbeit bekommen? Solche Vorfälle gibt es leider viel zu häufig. Wir müssen dem entgegenwirken, gerade in einer Stadt der Vielfalt. In vielen Bereichen ist uns das schon gelungen, so haben wir die vielfältigste Polizei in ganz Deutschland. Mehr als jeder dritte Berliner Polizist hat mittlerweile Migrationshintergrund. Mich macht das stolz. Das ist der Weg, den wir weitergehen müssen.

fletwerk

PASST!

Deine Zukunft bei uns!

work-life-fletwerk





Foto: Die Initiative Deutsche Wohnen & Co. Enteignen setzt sich für bezahlbaren Wohnraum in Berlin ein

WOHNUNGSNOT

Keine Stadt für uns?

Die Mieten steigen, mit ihnen die Profite und die Wohnungsnot. Besonders betroffen: Queers. Eine Bestandsaufnahme der Berliner Wohnsituation

Ivan hat aufgehört, die Nachrichten zu zählen, die er auf Facebook, Instagram und per Mail geschrieben hat, um eine Wohnung zu finden. Weit über hundert müssten es sein. Er ist Grafikdesigner und Anfang September 2022 aus Moskau nach Berlin geflohen. Vor der drohenden Kriegsmobilisierung, vor den homofeindlichen Gesetzen, vor der Lebensgefahr als schwuler Mann in Russland. Jetzt lebt er in Berlin und versucht, hier auch zu wohnen. Aber wie vielen anderen wird ihm genau das unmöglich gemacht: eine Wohnung zu finden. Er crasht bei Freund*innen, zieht von Couch zu Gästezimmer in die nächste Zwischenmiete. Zu Castings würde er kaum eingeladen, bisher sei er nur in zehn Wohnungen gewesen. Manche davon erwiesen sich als Täuschung, etwa bei einem Studenten, der illegal sein Wohnheimzimmer untervermieten wollte. „Ich fühle mich schrecklich mit der Situation, als hätte ich gar keinen festen Boden unter den Füßen“, sagt Ivan im Gespräch mit SIEGESSÄULE. „Ich kann mich nie vollständig auf meine Arbeit konzentrieren oder darauf, Deutsch zu lernen, weil ich ständig von den Gedanken an die Wohnungssuche eingenommen werde.“

Wie Ivan gelten alle Menschen ohne festen Mietvertrag als wohnungslos. Laut Kathrin* Schultz von Queerhome geht man in Berlin von etwa 20.000 wohnungslosen Menschen und dabei von 6- bis 10.000 Obdachlosen aus. Queerhome ist ein Projekt des Sonntags-Clubs und spezialisiert auf die Unterstützung bei Obdach- oder Wohnungslosigkeit. „Bisher gibt es in Deutschland keine offiziellen Studien, aber anhand von Zahlen aus den USA oder England können wir davon ausgehen, dass queere und trans Personen mit einem

deutlich höheren Risiko leben, obdach- oder wohnungslos zu werden“, sagt Schultz. Bei queeren Menschen, die plötzlich aus ihrer Wohnung müssen, hänge dies oft mit einer Transition oder einem Coming-out zusammen. „Situationen, in denen Menschen oft ihre familiären Verbindungen verlieren oder bewusst abbrechen“, so Schultz.

LGBTIQ* sind auf sichere Räume und eine Community angewiesen, die sie häufig nur in der Großstadt finden. Ein bekanntes Phänomen. Neu ist, dass sie sich diese Räume in Berlin nicht mehr leisten können – oder sie gar nicht mehr existieren. Auch ist der Markt sehr aggressiv geworden.

Fehlende Räume und kein Netzwerk

Freya Stewart war 15, als sie Ende der 1970er von zu Hause abgehauen ist. Als sie versuchte sich bei ihrer Familie in Steglitz zu outen, wurde ihr klar vermittelt, dass das nicht geht. Bei der nächsten Busfahrt stieg sie einfach an ihrer Haltestelle nicht aus und fuhr weiter nach Kreuzberg. „Damals gab es viele Teenager wie mich, die von zu Hause abgehauen und untergetaucht sind“, sagt sie. Geld hätten sie nicht gebraucht. „Du hast immer Leute gefunden, die ansprechbar waren, mit denen du wohnen konntest. Im Sommer saßen die Menschen draußen auf Straßen und Sofas, es gab die besetzten Häuser.“ Stewart selbst habe in einer Fabriketage gelebt, „viel Kunst und Party gemacht“. Heute erlebt sie das Fehlen dieser Räume, der Gemeinschaft. Freya Stewart arbeitet als Drehbuchautorin und ist aktiv bei der Initiative Deutsche Wohnen & Co. enteignen! (DWe), die sich bezahlbaren Wohnraum einsetzt. Im Jahr 2021 hat die Mehrheit der Berliner*innen im Volksentscheid der Initiative dafür gestimmt, die Berliner Bestände gewinnorientierter Unternehmen mit mehr als 3.000 Wohnungen gegen Entschädigung zu vergesellschaften. Die damalige Regierung unter Bürgermeisterin Franziska Giffey

queerhome.de

dwenteignen.de

fey sprach sich öffentlich wiederholt gegen die Vergesellschaftung aus. Auch die aktuelle Regierung zeigt kein Interesse daran, den Volksentscheid umzusetzen.

BIPoC und geflüchtete Queers leiden besonders unter der profit-orientierten Wohnungspolitik. Menschen wie Ivan. Dabei geht es für Kathrin* Schultz nicht allein darum, ob sie sich die Miete leisten können. Der Markt sei mittlerweile so dicht, dass die Wohnungsvermittlung in der Praxis oft nur über Kontakte und Mundpropaganda funktioniere. Menschen, die neu in der Stadt sind, fehlt es oft an einem Netzwerk. Deshalb wünscht sich Queerhome: wer privat vermietet oder WG-Zimmer zur Verfügung hat, soll sich melden! Queerhome versteht sich als Scharnier zwischen Politik, der queeren Community und sozialen Strukturen. Außerdem kooperiert das Projekt mit den Bezirksämtern und hat Mitte Juli das erste queere ASOG-Wohnen eröffnet. Das sind Wohnplätze, die Menschen in Notfällen nach dem Allgemeinen Sicherheits- und Ordnungsgesetz (ASOG) durch die Bezirksämter vermittelt werden. „Bisher gab es kein spezifisches Angebot für queere Bedarfe“, sagt Schultz. Doch für das ASOG-Wohnen sind nur Menschen mit einem Anspruch auf Sozialleistungen berechtigt. Gerade bei queeren Geflüchteten gibt es also immer noch Mangel. Der Bedarf ist groß. „Eigentlich bräuhete es mehr Geld für queere Personen im Wohnbereich und mehr Einrichtungen, aber was gerade passiert, sind Kürzungen“, beschreibt Schultz.

Auch Deutsche Wohnen & Co enteignen vermisst das Engagement der Politik, die Situation zu verbessern. „Du kannst irgendwo eine Regenbogenflagge aufhängen, aber wenn du nicht dafür sorgst, dass Menschen, die Schutzräume brauchen, ein WG-Zimmer finden, dann ist das lediglich eine Geste“, sagt Freya Stewart und weiter: „Es haben deutlich mehr Menschen für Enteignungen gestimmt als für Kai Wegner.“ DWe sucht auch neue Leute, die mitarbeiten wollen – und richtet etwa einen queeren Stammtisch aus: „Wir setzen ein klares Signal, dass Berlin nicht bereit ist für diese Gentrifizierung.“ Ältere lesbische Frauen sind besonders von Altersarmut betroffen und werden so systematisch aus den Kiezen gedrängt. „Wir haben über Jahrzehnte in Kiezen wie Kreuzberg unsere Welt gebaut und unseren Glanz hinterlassen“, sagt Freya Stewart. „Jetzt kaufen sich reiche Leute das als Ambiente, was wir mit unserem Herzblut gebaut haben, und wir können uns das nicht mehr leisten.“ Die Freiheit, die Kiezkultur und das „Gefühl, zu Hause angekommen zu sein, wenn du in Berlin deinen Koffer absetzt“, sei schon an vielen Stellen verloren gegangen. Oder, wie Ivan seine Situation beschreibt: „Es fühlt sich an, als sei die Schwerkraft abhanden gekommen.“

Muri Darida

Den Sommer gemeinsam genießen!
**ein lesbisch-queeres
 Picknick-Event**

04.08.23
 ab 16:00
 auf dem Tempelhofer Feld
 Eingang Herfurthstraße
 mit Linedance und der Frauenband Venusbrass

Rut
www.rut-wohnen.de

Landesstelle für Gleichberechtigung und
 Gleichstellung
 Berlin
 Berlin

**SIEGES
 SÄULE**

JETZT MIT SUCHE!

SIEGESSÄULE.DE

**Foto:**

Katharina Pewny,
Christine, Jutta Bram-
bach, Ilona Böttcher
und Yagner Anderson
(v. l. n. r.) vom RuT-
Team am Grundstück
in der Berolinastraße

Über 10 Jahre Anlauf

Wenn das Projekt im Herbst 2025 bezugsfertig wird, hat es bereits eine bewegte Geschichte hinter sich.. Zuletzt musste die Initiative gemeinsam mit dem Dachverband Lesben und Alter neue Büroräume suchen und beziehen, weil das Unternehmerinnenzentrum in Wilmersdorf (UCW) Anfang des Jahres umgestaltet werden sollte. „Jetzt haben wir inzwischen ein Büro in Charlottenburg, auch ganz schöne Räume mit ausreichend Platz. Von hier kommt man gut nach Mitte zur Baustelle“, so Jutta Brambach. Neben der Suche nach geeigneten Grundstücken und Objekten in Zusammenarbeit mit dem Land Berlin, den Bezirken und zahlreichen anderen Akteur*innen war eine weitere Station in der Historie des lesbischen Wohnprojekts der Grundstücksstreit zwischen RuT und der Schwulenberatung um das Grundstück am Südkreuz, an der sogenannten Schöneberger Linse. Zudem sind die Kosten in den letzten Jahren massiv angestiegen. Für die Kooperationspartnerin des Lesbenwohnprojekts, die WBM, Wohnungsbaugesellschaft Berlin-Mitte, könnte der Umgang mit den gestiegenen Kosten ebenfalls zur Herausforderung werden, um das Ziel, die Mieten insgesamt niedrig zu halten, auch für das soziale Gewerbe im Erdgeschoss umzusetzen.

„Es gibt einen Kooperationsvertrag, der im Moment aktuell angepasst wird. Die Kooperation mit einer städtischen Wohnungsbaugesellschaft ist ein aufwendiger Prozess. Auch weil das ein Novum ist, sowohl für die Wohnungsbaugesellschaft, als auch für uns. Aber wir sind auch da auf gutem Weg und haben mit der WBM, finde ich, eine gute Kooperationspartnerin an der Seite, die mit uns gemeinsam diesen Weg geht“, blickt Jutta Brambach optimistisch in die Zukunft.

Amanda Beser

BAUBEGINN FÜR LESBISCHES WOHNPROJEKT**Wohnträume**

Nach einem langen Jahrzehnt Planung haben die bauvorbereitenden Maßnahmen in Mitte für das lang ersehnte lesbische Leuchtturm-Wohnprojekt der Initiative RuT begonnen. Das Grundstück in der Berolinastraße ist inzwischen eingezäunt, die Bagger sind angerückt und die Vorbereitungen für den regulären Baustart im Herbst endlich in vollem Gange

„Das war für uns einfach ein schöner Moment“, berichtet Projektleiterin Jutta Brambach freudig. „Es ist bemerkenswert, dass sich nach den vielen, vielen Jahren, die wir schon dabei sind, dieses Wohnprojekt aufzubauen und zu entwickeln, jetzt etwas bewegt und tatsächlich auch zu erkennen ist auf dem Grundstück, das Ganze nicht mehr nur eine schöne Idee ist, sondern tatsächlich auch sichtbar wird.“ Ende Juni feierte RuT – Rad und Tat: Offene Initiative Lesbischer Frauen e. V. – mit einem Straßenfest und einem Flohmarkt auf der gegenüberliegenden Schillingstraße in Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten des Bezirksamtes Mitte, Kerstin Drobick, diesen Anlass. Gemeinsam mit und in der neuen Nachbar*innenschaft stimmte man sich auf das kommende lesbische Wohnprojekt ein. „Insgesamt sind wir auf einem guten Weg und zuversichtlich“, sagt Jutta. Zwar fehle immer noch eine Menge Geld, die noch offene Finanzierungssumme beträgt 900.000 Euro, „aber wir haben es bis hierher geschafft, den Rest schaffen wir auch noch und hoffen dabei auf die Unterstützung der Community.“ Das Geld werde unter anderem für den Einkauf von Expertise dringend benötigt. „Wir brauchen ein eigenes Architekturbüro, weil wir das Erdgeschoss in eigener Regie ausbauen. Wir brauchen Mittel für die Ausstattung der Räume im Erdgeschoss, des Veranstaltungssaals und um den Tanzschwingboden bauen zu können und Ähnliches mehr.“ Mithilfe von Pat*innenschaften – auch kleinere Beträge sind willkommen – kann die Idee des europaweit einzigartigen Lesbenwohnprojekts und des queeren Kulturzentrums unterstützt werden. Später soll es eine große Tafel im Foyer des Hauses in der Berolinastraße geben, auf der alle Unterstützenden genannt werden.

**Lesbisch-queeres
Picknick-Event
von RuT, 04.08.,
16–20:00, mit
Linedance, auf dem
Tempelhofer Feld**

rut-wohnen.de

GUHL

Minderheitenstress beginnt mit einfachen Von-der-Norm-abweichen: Der langersehnte Urlaub — und auf den Tickets steht plötzlich „Mr & Mrs“. Euch kommen beim Spaziergang Fremde entgegen — und du lässt instinktiv seine Hand los. Eine nette Plauderei an der Bar — bis zur Frage nach „der OP“.

Es werden ohne böse Absicht falsche Annahmen über dich gemacht. Immer und immer. Immer wieder wirst du vor den Kopf gestoßen. Korrigierst du es diesmal? Outest du dich diesmal? Das allein kann schon anstrengend sein.

Schlimmer sind die verbalen oder körperlichen Angriffe — und die Angst davor. Selbst wenn gar nichts passiert, lebst du in der Erwartungshaltung, dass jeden Moment etwas passieren könnte. Diese Anspannung führt zu Stress, den wohl jede queere Person kennt.

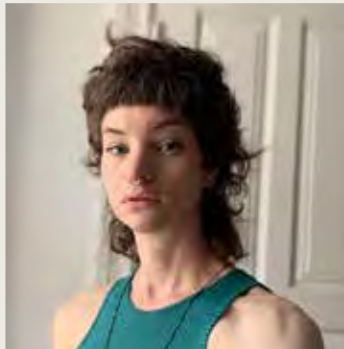
Auch Rika machte und macht ähnliche Erfahrungen. Sie ist ein Gesicht der GUHL-Kampagne „Echt vertraut“. Im Interview beschreibt er seine Erfahrungen — ausdrücklich nimmt Rika für sich alle Pronomen in Anspruch.

Hast du schon mal persönlich Minderheitenstress verspürt?

Ich bin vor fast sieben Jahren aus Bayern nach Berlin gezogen, weil der Stress mir zu viel wurde. Ich wurde extrem viel angestarrt und auf offener Straße belästigt und beleidigt — sogar in größeren Städten. Hier war das dann viel weniger schlimm. Ich glaube, diese Erfahrung hat meine Transition stark beeinflusst. Wahrscheinlich würde ich heute bewusst viel „auffälliger“ queer aussehen, wenn ich damit umgehen könnte.

Fühlst du dich auch oftmals ausgeschlossen, als Teil einer Minderheit?

Ausgeschlossen ist das falsche Wort. Ich fühle mich oft sehr befremdet. In letzter Zeit ganz besonders, wenn ich meinen cis Freund:innen erklären muss, dass die Transfeindlichkeit global immer mehr zunimmt. Ich glaube, für die meisten, vor allem hier in Berlin, ist das noch nicht so sichtbar. Ich mache mir sehr Sorgen, dass es auch in europäischen Ländern vielleicht in ein paar Jahren Gesetze wie in Florida geben könnte, die z.B. die hormonelle Transition illegal werden lassen. Es macht mir Angst, dass wir als so kleine Minderheit so ein großes Thema für rechte Stimmen sind — in letzter Zeit insbesondere die trans Kinder.



Machst du dir Gedanken über Passing, wenn du aus dem Haus gehst?

Vor einigen Jahren war das noch ein großes Thema für mich. Da konnte ich das Haus nicht verlassen, ohne Make-up zu tragen. Inzwischen habe ich das Privileg, mir zumindest darüber keine Sorgen zu machen. Und das ist eng verbunden mit anderen Privilegien, von denen ich profitiere, insbesondere weil meine Eltern mich finanziell bei der Transition unterstützen. Da ich nichtbinär bin, fühlt es sich aber auch oft unangenehm an, einfach so als Frau eingeordnet zu werden. Aber ich akzeptiere das gerne, wenn ich an die Alternative denke.

Inwiefern hat sich Minderheitenstress bei dir geäußert?

Am schlimmsten war es eigentlich mit der Musik, meiner Leidenschaft. Ich war so damit beschäftigt, mich klein zu machen, dass ich mir nicht mehr vorstellen konnte, jemals auf einer Bühne zu singen. Es hat Jahre gedauert, bis ich mich mit diesem Trauma überhaupt richtig auseinandersetzen wollte. Ich schreibe immer noch keine eigenen Lieder, obwohl das vor meiner Transition ein großer Bestandteil meines Lebens war.

Was tust du, um wieder ganz bei dir selbst zu sein? Deine mentale Gesundheit zu stärken?

Ich habe tatsächlich vor etwa einem Jahr eine Gruppe gegründet, in der trans Leute ihre Gesangsstimmen entdecken können. Ich helfe mit meinem Wissen und wir singen einfach zusammen. Ich glaube, es gibt nichts gesünderes für den Geist, als im Chor mit anderen Menschen zu singen. Und für viele Mitglieder der Gruppe — mich eingeschlossen — ist es das wichtigste Event der Woche.

Wie wichtig sind dir vertraute Momente und Rituale, um wieder ganz bei dir selbst zu sein?

Eine lange, warme Dusche ist mein Allheilmittel. Um mein langes Duschen rechtfertigen zu können, habe ich sogar im letzten Winter besonders wenig geheizt und mich mit meinem Hund unter drei dicken Decken versteckt.

Was hat es für dich bedeutet, bei einer so emotionalen Kampagne von Guhl dabei zu sein und diesen „Echt vertraut“-Moment persönlich zu verkörpern?

Der Regisseurin Justyna Obasi bin ich zutiefst dankbar. Ich kann mir kaum vorstellen, in der Werbung je wieder mit einflussreichen Menschen zu arbeiten,

die so viel Empathie und Verständnis mit ans Set bringen. Sie leistet wirklich bahnbrechende Arbeit in der Werbebranche und war 2022 mit ihrem Werbefilm 'Skate Nation Ghana' sogar für einen Emmy nominiert. Gleich zu Beginn des ersten Drehtags habe ich sie gefragt, warum sie explizit eine trans Person casten wollte und ob ich als solche sichtbar sein sollte. Ihre Antwort: Es gehe ihr mehr darum, Menschen mit verschiedenen Hintergründen abzubilden. Weil man das eben spüre — ob man mich in dem Film nun eindeutig als trans Person erkennt, oder nicht. Diesen Moment werde ich nie vergessen. Unseren Fotoshoot in der Dusche mit Jen Krause habe ich dann komplett nackt gemacht, weil ich mich so wohl fühlte. Und hinzu kommt, dass das mein erster bezahlter Job war, seit ich mit einer Agentur arbeite. Ich bin zutiefst dankbar für diese Erfahrung. Das sagt auch etwas über Guhl aus, die als Traditionsmarke Haltung zeigt und einen solchen Dreh, mit Frauen hinter der Kamera und einem derart diversen Cast vor der Kamera, möglich macht. In der Kampagne sehen wir einfach lauter schöne Menschen — unabhängig ihrer Körperformen, ihres Alters, ihrer Hautfarbe oder ihres Geschlechts. Das alles ist einfach Teil ihrer Geschichte. Für mich ist das ein besonders wichtiger Schritt in einer sonst so perfekt inszenierten Haarpflegebranche und ich freue mich, ein Teil dieser Veränderung sein zu dürfen.



Foto:

Jonathan Gregory

Im letzten Jahr waren Monkeypox ein großes Thema. Wie groß ist die Gefahr noch? Wir konnten Mpox gut begegnen, aber ganz weg sind sie nicht. Mit dem Aufkommen der ersten Mpox-Fälle haben wir gemeinsam mit Zentren für sexuelle Gesundheit, Checkpoints und Aids-Hilfen sowie dem Robert-Koch-Institut unsere Schlüsselgruppen fast täglich mit den neuesten Informationen geupdatet. Jetzt steht die Impfung im Vordergrund. Die Zahl der Mpox-Infektionen sinkt. Seit Mitte Oktober 2022 werden in Deutschland nur noch wenige Fälle gemeldet. Weltweit wurden Ende Juni 2023 jedoch noch über 80 neue Fälle gemeldet, auch aus Europa. Neue Ausbrüche sind also möglich – gerade mit Blick auf die Reise-, Festival- und Pride-Saison. Wir haben jetzt genug Impfstoff, das muss genutzt werden.

Ihr arbeitet auch im Bereich „Mental Health“. Was bietet ihr in diesem Bereich an und welchen Fokus habt ihr? Die Versorgung im Bereich psychische Gesundheit ist völlig unzureichend – und geradezu katastrophal, was queersensible Angebote angeht.

Wir sehen mentale Gesundheit als intersektionales Thema: Wir versuchen, verschiedene Faktoren der Lebenswelt zu identifizieren und diese im Zusammenhang mit unserem

Wohlbefinden zu betrachten. Beispielsweise sehen wir, dass sich auf Menschen, die mit HIV leben, Stress oftmals anders auswirken kann. Ähnlich ist es bei Menschen, die von Rassismus betroffen sind. Diese Erfahrungen können krank machen und Auswirkungen auf das mentale Wohlbefinden haben. Auch trans*, inter* oder non-binary Personen haben besondere Themen, die zu besonderen Belastungen führen können.

Hat sich nach der Pandemie etwas verändert im Sexualverhalten queerer Menschen? Corona hat viel Einsamkeit bei queeren Menschen mit sich gebracht. Die ausdrückliche Aufforderung, Kontakte zu meiden, macht natürlich auch etwas mit und in uns. Als dann auch noch Mpox ausbrach, wurden zusätzliche Ängste wach, und wir standen vor neuen Fragen, wie wir Sexualität leben können. Allmählich entspannt sich die Lage. Communitys treffen sich wieder, kommen in Kontakt, und Sexorte werden wieder besucht. Wir dürfen nicht vergessen, Sexualität und das Ausleben von Lust hängen mit unserem psychischen Wohlbefinden zusammen. Es ist wichtig, dass wir uns auch erlauben, Sex zu haben. Hier sind wir als IWWIT für M*SM* da und ansprechbar.

Michael G. Meyer

NEUER TEAMLEITER BEI „ICH WEISS, WAS ICH TU“

„Sexpositiv und lustbetont“

Jonathan Gregory wurde in den USA geboren und wuchs in Stuttgart auf. 2015 schaffte er es ins Finale von „Mr. Gay Germany“. Seit 2023 ist der Wahlberliner Teil des neu aufgestellten Teams von „Ich weiß, was ich tu“ (IWWIT) und leitet die Kampagne, die über schwule Sexualität, HIV und Safer Sex informiert. SIEGESSÄULE sprach mit ihm über neue Schwerpunkte

Ihr habt euch personell und inhaltlich neu aufgestellt – was hat sich verändert? M*SM*- (Männer*, die Sex mit Männern* haben)-Prävention bleibt der Fokus von IWWIT. Wir möchten Prävention lustbetont und sexpositiv verpacken. Um unsere Präventionsbotschaften weiterzuentwickeln, möchten wir engere Verknüpfungen zwischen unseren Themen herstellen. Es ist uns wichtig, intersektionale Schwerpunkte zu setzen und mit neuen Blickwinkeln neue Perspektiven einzubinden.

IWWIT existiert ja schon eine Weile. Wie gut erreicht ihr die Leute? Gibt es Gruppen, die ihr stärker erreichen wollt? Dieses Jahr feiern wir 15 Jahre schwule* Präventionskampagne IWWIT von der Deutschen Aidshilfe. Seit 15 Jahren werden wir von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung finanziert und haben ein Team von über 30 ehrenamtlichen Kolleg*innen, die für uns deutschlandweit in Clubs, Bars, auf CSDs und Workshops im Einsatz sind. Darauf können wir stolz sein und dafür sind wir vor allem unserem ehrenamtlichen Team sehr dankbar. Communitys waren und sind stetig im Wandel, und auch wir beschäftigen uns intensiv damit, wie die Kampagne bei neuen Schlüsselgruppen durch neue Materialien Interesse wecken kann. IWWIT möchte mit der Zeit gehen und sieht es auch als Aufgabe, vielfältigere Männlichkeiten darzustellen. Wir können eine Plattform für diverse Stimmen aus den Communitys bieten und möchten Vielfalt aktiv fördern.

Mehr Infos:
iwwit.de

A man with a beard, wearing a blue t-shirt and a grey denim jacket, is sitting on a wooden bench in a room filled with numerous indoor plants. He is holding a small potted plant with colorful leaves. The room has a warm, cozy atmosphere with wooden furniture and shelves filled with more plants and books. A window in the background shows a view of the outdoors.

Christopher ist auf der Suche nach der Einen, die in seinem Dschungel noch fehlt.

DU BIST INDIVIDUELL

UND VERDIENST EINE HIV-THERAPIE,
DIE DAS AUCH IST

Ob Pille, Spritze oder Infusion – sprich mit deinem/r Arzt*in über eine Therapie, die zu dir passt.

viiV
Healthcare

Mehr zum Leben mit HIV unter [livlife.de](https://www.livlife.de)



Foto:
Demo gegen das
Rammstein-Konzert
im Olympiastadion
am 15. Juli

weniger geglaubt? Immerhin erfuhren die Frauen, die sich im Rahmen des Lindemann-Skandals an die Öffentlichkeit wagten, trotz massiver Anfeindungen und Drohungen, auch Solidarität: Teile der Gesellschaft meiden nun Lindemann. Sein Buchverlag trennte sich, Podcasts wurden eingestellt und seine Plattenfirma Universal distanzierte sich: „Die Vorwürfe gegen Till Lindemann haben uns schockiert, und wir haben den größten Respekt vor den Frauen, die sich in diesem Fall so mutig öffentlich geäußert haben.“ Die Frauen verdienen Respekt, denn dass Frauen Missbrauch nur erfinden, um Ruhm zu erlangen, ist eine Mär.

10 Jahre seit der ersten Anzeige

Aber verdienen nicht auch die Männer und die trans Frau Respekt, die Anzeige gegen Heiko J. erstattet haben? Hätten beispielsweise fünf Frauen gegen einen Frauenarzt Anzeige erstattet, mit dem Ergebnis, dass immer mehr Frauen bekannt geworden wären, die ähnliche Vorwürfe erhoben hätten, so hätte dies sicher zu mehr angemessener Empörung geführt. Sind Queers

SKANDALE UM SEXUELLE GEWALT

Die Community schweigt

Der eine ein Weltstar. Der andere ein international anerkannter HIV-Experte. Bei dem einen berichten zahlreiche Frauen von Missbrauch. Bei dem anderen hat die Journalistin Juliane Löffler über 30 Männer gesprochen, die dem Arzt Missbrauch unter Ausnutzung des Beratungs- und Behandlungsverhältnisses vorwerfen. Bei dem einen ging ein Aufschrei durch Presse und Gesellschaft. Sogar Bundeskanzler Olaf Scholz fordert Aufklärung. Bei dem anderen schweigen alle, und fast keiner steht denen, die die Vorwürfe erheben, öffentlich bei. Sascha Suden kommentiert

Während bei Weltstar Till Lindemann von Rammstein auf die Unschuldsvermutung gepocht wird, gibt es bei Heiko J., bekannt geworden als #ArztohneNamen, bereits ein (nicht rechtskräftiges) Urteil: schuldig. In diesem Urteil von 2021 sah es das Gericht in einem Fall als erwiesen an, dass Heiko J. an seinem Patienten sexuelle Handlungen vorgenommen hat. Er wurde deshalb wegen sexuellen Missbrauchs unter Ausnutzung eines Behandlungsverhältnisses verurteilt. In drei weiteren Fällen wurde er freigesprochen, ein Verfahren ruht. Warum diese unglaubliche Diskrepanz in Wahrnehmung und Berichterstattung? Werden heterosexuelle und homosexuelle Täter unterschiedlich bewertet?

Wird vor allem aber queeren Menschen, die über ihre Erlebnisse berichten,

Menschen 2. Klasse? Selbst in der Community scheint die Tat des Arztes, wegen der er verurteilt wurde, nicht so schwer zu wiegen wie sein Wirken als HIV-Experte. Nach der Verurteilung von Heiko J. gab es in der queeren Community das große Schweigen. Auf Fragen der SIEGESSÄULE direkt nach dem Urteil von 2021, ob Heiko J. noch praktizieren sollte, haben zur Verurteilung weder Mann-O-Meter, der LSVD noch der mittlerweile neue Berliner Queerbeauftragte Alfonso Pantisano geantwortet.

Doch es bleibt nicht beim Schweigen; der in erster Instanz verurteilte Arzt wird sogar immer noch hofiert. Fröhlich posierte er im Februar beim Teddy-Award auf dem roten Teppich. Eine Verhöhnung der Opfer. Ein Armutszeugnis für die queere Community, die die Vorwürfe seit Jahren kennt. Bei Prozessbeginn wurde die Bitte um eine Stellungnahme zu Heiko J. von queeren Institutionen mit der absurden Begründung abgelehnt, er sei noch nicht verurteilt. Jetzt wird geschwiegen, weil das Urteil noch nicht rechtskräftig sei. Dies ist übrigens auch der Grund dafür, dass er immer noch praktizieren darf. Das ist der eigentliche Skandal.

Im Jahr 2013, als die erste Anzeige erstattet wurde, leitete die Ärztekammer ein Verfahren gegen Heiko J. ein. Auch die Selbstverpflichtungserklärung von Heiko J., nicht mehr allein mit Patienten im Behandlungsraum zu sein, reicht nicht aus. Müsste nicht seine Approbation durch das Landesamt für Gesundheit entzogen oder wenigstens ruhend gestellt werden? Im Gegensatz dazu gibt es bei Till Lindemann Petitionen, um die Konzerte verbieten zu lassen. Doch Heiko J. darf bis zum heutigen Tage weiter praktizieren. Staatsanwaltschaft und Verteidigung sind beide in Berufung gegangen. Zwei Jahre nach dem Urteil und 10 Jahre nach der ersten Anzeige können das Opfer und mögliche weitere Betroffene nicht mit den Vorfällen abschließen; derweil praktiziert Heiko J. weiterhin. Wann hören die Ungleichbehandlungen von queeren Menschen in der Justiz auf? Und wann werden diejenigen, die Anzeige erstattet haben, endlich als die Held*innen der queeren Community gewürdigt, die sie sind?



WAS MAN HIER ALLES DARF

JURASSICA PARKA

ENTDECKE DEIN QUEERES BERLIN

WWW.PLACE2BE.BERLIN
@PLACE2BE.BERLIN

SIEGESSÄULE
WE ARE QUEER BERLIN

Gesundheitsverwaltung
für Wirtschaft, Energie
und Statistik

BERLIN

**PLACE
2BERLIN**



” ICH WEIß, WIE ICH MIT HIV EINE FAMILIE GRÜNDE

NX-DE-HVU-ADVT-2300001, April 2023



WISSEN FÜRS LEBEN FINDEST DU HIER!

Mach dich schlau - mit
der digitalen HIV-Broschüre

**ViiV
Healthcare**

Zündstoffe

Queere Positionen und Kritik



Zoe Lohmann alias Alexander Cameltoe ist Dragking und Theatermacher*in und kuratiert u. a. das Performance-Festival „Underworld: Mycelium“, das am 18. und 19. August im Ballhaus Berlin stattfindet

Die Dragkultur hat ein Problem, findet Zoe Lohmann: Ellenbogenmentalität, Rivalität, Schönheitsnormen und die Anpassung an den Mainstream dominieren die Szene. Queere Kunst braucht jedoch Symbiose und Zusammenhalt. Ein Plädoyer für ein Umdenken

Dragkünstler*innen leben in einer seltsamen Dichotomie: Auf der einen Seite sind wir unzertrennlich mit unserer Community verbunden. Die meisten von uns finden erst durch Drag zu Liebe, Freundschaft, und der eigenen Identität. Drag ist oft ein Mittel, um überhaupt Zugang zu unserer Queerness zu finden.

Drag vermittelt uns das schöne und wichtige Gefühl, in der queeren Community willkommen zu sein. Es ist eine Öffnung der Membranen für neue Einflüsse und kreative Impulse.

Auf der anderen Seite sind wir von Anfang an Solokünstler*innen. Jede*r Dragkünstler*in weiß, dass die wahre Herausforderung beim Drag nicht das Make-up oder das Lipsyncing ist. Sondern der Spagat, eigene*r Manager*in, Kostüm- und Maskenbildner*in sowie PR-Agent*in zu sein – und das oft neben dem Job, der die Miete bezahlt. Nur wenige haben die Ressourcen für Gruppenprojekte oder auch nur für gemeinsame Proben. Es ist das berühmte unheilige Dreieck der Prioritäten: soziales Leben, Erfolg oder Schlaf?

Genau darin liegt der Widerspruch: Die anfängliche Anziehungskraft der Queer-Community besteht darin, dass wir uns öffnen, uns erlauben verletzlich zu sein. Doch Drag, die Kunstform, die diese Botschaft in die Welt hinaustragen soll, ist etwas, das uns dieselben Skills abverlangt wie die auf das Überleben des Stärkeren ausgerichtete Leistungsgesellschaft, die wir ablehnen wollen.

Dabei hilft es nicht, dass „RuPaul's Drag Race“, das Format, mit dem viele Menschen zum ersten Mal mit Drag in Berührung kommen, ein Wettbewerb ist. Es geht der Show nicht darum, Innovationskraft oder die Zusammenarbeit der Performer*innen zu zeigen. Stattdessen konzentriert sich die Sendung darauf, herauszufinden, ob Teilnehmer*innen es schaffen, unter dem extremen sozialen, psychologischen und wirtschaftlichen Druck – und nach vorgegebenen Mainstream-Standards – durchzuhalten und zu performen. Künstler*innen werden in der Show absichtlich gegeneinander aufgehetzt, um Drama zu erzeugen und Rivalität zu schüren.

Es beunruhigt mich, dass diese Standards in unseren eigenen Kreisen immer noch so bereitwillig akzeptiert werden.

Zunehmend wird die queere Ästhetik von der Mode- und Beauty-Industrie in den Mainstream übernommen, während der Kampf um queere Sichtbarkeit auf der Strecke bleibt.

Der Trend führt wieder einmal dazu, dass nur die dünnsten, hübschesten, ewig jungen und fähigsten Körper eine Überlebenschance in der Drag-Szene haben. Und wer all das nicht sein kann, der*die sollte zumindest lustig sein.

Der Grund, warum ich mit Drag anfang, war nicht nur, diesen Normen entkommen zu wollen, sondern ich wollte sie herausfordern

und verändern. „Im Showbiz musst du hart sein“, „das ist einfach die Branche, Schätzchen“ – das sind Sätze, die so viele Gespräche dominierten, die ich zu diesem Thema geführt habe. Aber was genau bedeutet überhaupt „Erfolg“? Für mich ist die größte queere Errungenschaft unsere Widerstandsfähigkeit. Unsere Fähigkeit, gemeinsam Verän-

derungen zu bewirken. Wir haben Meinungen, Gesellschaften und Gesetze geändert. Warum verändern wir nicht die Normen innerhalb einer Kunstform, die wir selbst erfunden haben?

Ich liebe Drag. Drag macht Punk, Comedy, Kunst, Fashion, Theater, und Politik zu einem Gesamtkunstwerk. Ich liebe, dass ich an einem Abend eine „Mensch-Kuh-Performance“ über Trans*rechte sehen kann, eine Schamhaar-Hymne zum Mitsingen, eine spektakuläre Lipsync-Nummer, und eine Dragqueen, die sich in eine saure Gurke verwandelt. Und am meisten liebe ich den Energieaustausch zwischen Künstler*innen und Publikum, den Kreislauf der Lebensfreude. Diese Kakophonie der Unterschiede ist es, die Drag so erstaunlich macht.

Eine gängige Metapher in der Queer-Community ist die des Schmetterlings: Zuerst kommt das Larvenstadium, in dem es ums nackte Überleben geht, dann das Stadium, in dem man sich vollständig auflöst und regeneriert, und schließlich die Entfaltung des schönen, endgültigen und vorbestimmten Selbst. Aber diese Metapher konzentriert sich immer noch auf das Individuum – den*die Überlebenskünstler*in, den*die Einzelkämpfer*in. Weitergedacht suggeriert die Metapher, dass nach Erreichen der finalen Form als Schmetterling, die Veränderung aufhört.

Lasst uns stattdessen ein Myzel werden – ein Netz aus Pilzfäden, eine ineinander verwobene Chimäre aus wunderbaren, seltsamen, unverwundlichen Akteur*innen, die sich gegenseitig unterstützen. Ein Netzwerk der symbiotischen Zusammenarbeit, das sich ständig weiterentwickelt, lernt und neu erfindet.

Mit unserer Kunst bringen wir atemberaubende kreative Früchte hervor. Genau wie Pilze nehmen Queers die veralteten Strukturen der Welt und verwandeln sie wieder in frisches, rohes Potenzial.



FOTO: MATTHES VON BIERSTEIN

Doris Belmont
geistert durch die Berliner Szene, mesmerisiert ihr Publikum mit dem Charme einer Gründerzeit-Bibliothekarin und engagiert sich leidenschaftlich für ein erotisches Miteinander

facebook.com/
belmontdoris
instagram.com/
doris_belmont

Abgeschminkt von Doris Belmont

Liebste Augusttänzer*innen, nach diesem flamboyanten Pridemonat voller politischer Veranstaltungen wird es mal wieder Zeit für was Banales! Also öffne ich erneut die nie verblassende Schatulle meines Privatlebens. Eines Abends kehrte ich zutiefst erschöpft nach einer Reise in meine WG zurück, nur um festzustellen, dass dort eine kleine Party im Gange war. Genervt verkündete ich meine Müdigkeit, beschloss jedoch, noch einem letzten Glas Schaumwein zu frönen, man ist ja schließlich keine Spielverderberin. Unter den Gäst*innen befand sich auch das Heteropärchen Karlsson und Leanna. Karlsson fand ich ja seit jeher unglaublich scharf. Hoffnungen machte ich mir jedoch keine, schließlich war er heterosexuell. Nichtsdestotrotz saß Karlsson kurze Zeit später neben mir und schenkte sich in kurzen Abständen immer wieder Whiskey nach. Angetudelt schaltete er plötzlich auf Kuschelkurs. In meinem desolaten Zustand empfand ich allein das schon als Softporno. Kaum ging ich jedoch auf die unbeholfenen Fummeleien ein, sprang Karlsson auf und lief zu seiner Freundin. Typisch Heten, dachte ich mir. Überraschenderweise kam er jedoch wieder und flüsterte mir ins Ohr: „Ich habe gerade die Erlaubnis von Leanna bekommen, dass wir beide machen können, was wir wollen.“ Es dauerte einen Moment, dann begriff ich: Jackpot! Meine Müdigkeit war wie weggeblasen, Karlsson und ich verschwanden umgehend in meiner Kemenate. Leider hatten wir die Rechnung ohne die einzige andere Tunte gemacht,

die ebenfalls auf der Party war. Nennen wir sie hier einfach mal Janina Jealous. Dass ich mit dem hübschen Karlsson abdampfte, war für sie unerträglich. Getrieben von Eifersucht oder Wettbewerbsgeist betrat sie ohne anzuklopfen mein Schlafzimmer, platzte also mitten ins frivole Geschehen und zerrte an Karlsson mit den Worten: „Doris hat gesagt, dass sie müde ist. Komm, wir gehen ins Badezimmer!“ Karlsson wusste noch gar nicht, wie ihm geschah, als auch ich schockiert nach ihm griff, um ihn aus den Klauen dieser Enthemmten zu befreien. „Sag mal, Jealous, was glaubst du eigentlich, was du hier treibst?“ So entstand ein bizarres Tuntentauziehen um den armen Karlsson, als plötzlich seine Freundin Leanna das Zimmer betrat und lasziv fragte, ob sie nicht mitspielen dürfe. Janina rief sofort begeistert: „Klar, endlich mal wieder Brüste!“, ließ von Karlsson ab und warf sich mit Leanna wild knutschend auf mein Bett. Ungläubig starrte ich auf das Szenario. Als dann auch noch Karlsson, ganz offensichtlich von diesem Spektakel erotisiert, begann, an den beiden herumzuschrauben, fiel ich endgültig aus meiner Schockstarre. „ALLE RAUS HIER!!“ Aufgeschreckt blickten mich sechs ungläubige Rehaugen an und murrend trollte sich schließlich die Karawane der Entfesselten aus meinem Zimmer. Ich blieb kopfschüttelnd zurück und würde mich bis heute als nachhaltig verstört beschreiben. Abgeschminkt betrachtet ... Ach egal, manche Geschichten sprechen einfach für sich! Erotische Grüße, eure Doris



[o]

BERGHAIN
journal
www.berghain.berlin

Donnerstag 10.08.2023	Start 22 Uhr	weeirdos
Säule	Catnapp live	Lydo RRRKRTA Rui Ho
Freitag 11.08.2023	Start 22 Uhr	Refuge Worldwide
Panorama Bar	All Night Passion dreamcastmoe	Eliza Rose Marysonacid Tornado Wallace
Berghain	Amotik Aurora Halal Ben Klock Blue Hour Fadi Moheim	Inox Traxx Julianna Vincent Neumann
Panorama Bar	Alinka Dee Diggs Elliott Litrowski Fiedel Kyle Hall Steffi	Suze Ijo
Freitag 12.08.2023	Start 24 Uhr	Klubnacht
Berghain	REEF	
Panorama Bar	Darwin Dis Fig Hodge Skeptical SP:MC	
Donnerstag 24.08.2023	Start 22 Uhr	Säule
Säule	Cunt Remember DJ Loser DJ Skin	
Samstag 26.08.2023	Start 24 Uhr	Klubnacht
Berghain	Boris DVS1 François X JASSS Lolsnake Luke Hess Polygonia	
Panorama Bar	AGY3NA Gerd Janson Key Clef nd_baumecker Nick Höppner Soundstream	Virginia

**26.
August**
10–14 Uhr

OPEN CAMPUS DAY

Tag der offenen Tür
in Berlin-Adlershof



*Mach
doch
was mit:*

Medien & Event

Mode

Handel

Immobilien

Unternehmenskommunikation

Business Management &
Engineering

Maschinenbau

Elektrotechnik

Ingenieurwesen

Vollzeit | Dual | Berufsbegleitend
Auch ohne Abitur



bbw Hochschule
Wagner-Régeny-Str. 21
12489 Berlin-Adlershof

☎ 0800 0800 229

■ www.bbw-hochschule.de ■

20 COMMUNITY



Foto:
Gruppenleiter*in
Raf Beck (re.) und
Anouk Mayadoux
vom Projekt „Villa
inklusiv!“ (li.)
organisieren das
Queer Death Café

PROJEKT IM KIEZ-ZENTRUM VILLA LÜTZOW

Szene machen

Die Themen Trauer und Tod stellen die LGBTIQ*-Community vor besondere Herausforderungen. Das „Queer Death Café“ will Hilfestellung geben und Trost spenden

Der Tod macht nicht alle Menschen gleich. Gerade wenn es um das Sterben und Trauern geht, offenbaren sich für queere Menschen besondere Herausforderungen: „Zwischen uns gibt es Dynamiken, Verbindungen und Beziehungen, die außerhalb der Norm liegen und oft nicht anerkannt werden – vom Gesetz, von Arbeitgeber*innen, von der Familie oder auch von einigen Freund*innen“, sagt Raf Beck. „Viele von uns haben Familien, die nicht unbedingt unsere biologischen Familien sind. Schon oft war das der Grund dafür, dass man einen geliebten Menschen nicht im Krankenhaus besuchen durfte.“ Strukturelle Ungleichheiten und fehlende Sichtbarkeit queerer Beziehungen hätten einen großen Einfluss darauf, wie Menschen trauern würden und welchen Rückhalt sie bekämen.

Sorgen teilen, Fragen stellen, über Verlust sprechen: Raf leitet das englischsprachige „Queer Death Café“ in Berlin-Tiergarten, das im Rahmen des Projekts „Villa inklusiv!“ stattfindet. Zu den Treffen, die in dreimonatlichen Abständen im Kiez-Zentrum Villa Lützow stattfinden, lädt Raf Queers aller Altersgruppen und Lebenslagen ein. „Talking and breaking taboos“ heißt das Motto, unter dem die Teilnehmenden im kleinen Kreis, im Zweiergespräch oder in der Gruppe zwei Stunden lang ihre Gedanken über den Tod ausspre-

chen können. „Es ist umsonst und ein vertraulicher Ort, an dem alle willkommen sind.“ Das Queer Death Café ist offen für Menschen, die sich um ihren eigenen Tod Sorgen machen, Angst vor ihm haben oder „sich einfach mal mit dem Tod beschäftigen wollen“, fasst Raf die Prinzipien des „Queer Death Cafés“ zusammen.

Vorgaben, worüber genau und auf welche Weisen die Gespräche ablaufen sollen, gibt es nicht. „Manchmal finden es die Leute schwierig, keinen Leitfaden an die Hand zu bekommen. Für den Fall, dass eine Diskussion sich erschöpft, bringe ich zusätzliche Fragen mit. Aber das passiert nur sehr selten.“

Raf selbst ist Profi in Sachen Workshops: Schon in seiner*ihre Heimat London hat er*sie Bildungsprojekte zu queerer Liebe oder Fetisch durchgeführt. Jetzt arbeitet Raf als Coach in Berlin. Das erste „Death Café“ eröffnete ursprünglich im Jahr 2011 in London. Mittlerweile haben Organisationen auf der ganzen Welt die Idee aufgegriffen. So auch die Villa Lützow, in der nun queere Menschen einen Safer Space finden, um zu teilen, was sie rund um den Tod bewegt. Auch wenn das „Queer Death Café“ keine Trauerberatung ist, „hören alle zu, man ist nicht alleine“, sagt Raf. „Für mich ist das eine der Sachen, die wirklich schön an dem Projekt sind.“ Marlon Jungjohann

Kurz und bündig



FOTO: SARAH EICK



FOTO: DOMINIK BUTZMANN



+++ Die **Antidiskriminierungsstelle des Bundes** verzeichnete in ihrem Jahresbericht 2022 knapp 9.000 Beratungsanfragen aufgrund von Diskriminierungsfällen. Dies seien doppelt so viele wie 2019. Die unabhängige Beauftragte für Antidiskriminierung, **Ferda Ataman** (Foto), forderte im Bericht unter anderem eine zeitnahe Reform des Allgemeinen Gleichstellungsgesetzes und den flächendeckenden Ausbau von Antidiskriminierungsberatungsstellen.

+++ Ursprünglich war geplant, das **Selbstbestimmungsgesetz** noch vor der Sommerpause im Bundeskabinett zu verabschieden. Doch der Zeitplan wurde erneut gerissen. Der Grund dafür sollen laut mehrerer Medienberichte Sicherheitsbedenken des Bundesinnenministeriums sein. So könnten Kriminelle angeblich den durch das Gesetz erleichterten Wechsel von Geschlechtseintrag und Vornamen nutzen, um ihre Identität zu verschleiern. Der mitverantwortliche Bundesjustizminister **Marco Buschmann** (Foto) hatte Mitte Juli in der *Rheinischen Post* angekündigt, das Gesetz „zügig nach der Sommerpause“ im Kabinett zu beschließen.

+++ Die Berliner **Hirschfeld-Eddy-Stiftung** hat im Juli zu Spenden aufgerufen für den juristischen Kampf gegen Diskriminierung von LGBTIQ* in Polen. Angesichts der im Herbst stattfindenden Parlamentswahlen ist zu befürchten, dass die queerfeindliche Stimmung im Land durch den Wahlkampf rechtspopulistischer Parteien weiter verstärkt wird. Die bei der Stiftung eingehenden Spenden gehen an den LSBTI*-Rechtshilfefonds **Prawo Nie Wyklucza**, der u. a. Aktivist*innen und trans* Personen bei der rechtlichen Anerkennung des Geschlechts unterstützt. Spendenkonto unter hirschfeld-eddy-stiftung.de/spenden

+++ Die **Berliner Staatsanwaltschaft** gab Mitte Juli bekannt, dass sich ein 55-jähriger Rechtsanwalt aus Berlin wegen Volksverhetzung vor Gericht verantworten muss. Er soll auf eine Äußerung des Queerbeauftragten des Bundes, **Sven Lehmann** (Foto), mit einem homophoben Hasskommentar auf Twitter reagiert haben, in dem er Homosexuelle als ihn anwidernde „zügellose Falschgepolte“ und „Ratten“ bezeichnet habe, die „in ihre Löcher zurückgeprügelt“ gehörten.

+++ Der **Deutsche Bundestag** hat Ende Juni das Gesetz zur Überarbeitung des Sanktionenrechts beschlossen, mit dem unter anderem LGBTIQ*-feindliche **Hasskriminalität** schärfer bestraft werden kann. Geschlechtsspezifische und gegen die sexuelle Orientierung gerichtete Tatmotive gelten nun künftig als „menschenverachtende Beweggründe“.



Montag
7.8.
22:00

Herzengreber

Der zweite Film des damals 22-jährigen kanadischen Wunderkinds Xavier Dolan ist noch immer einer seiner schönsten. Francis und Mary begegnen dem bildhübschen Nic und verlieben sich beide in den Adonis. Aus den besten Freunden werden plötzlich Rivalen und Nic freut sich über die doppelte Aufmerksamkeit. Eine Komödie der gebrochenen Herzen: Sexy, smart und unwiderstehlich! **95 Min**



Montag
14.8.
22:00

The inspection (OmU) Preview

Ellis (Jeremy Pope) ist jung, schwarz und schwul. Von seiner religiösen Mutter verstoßen, war er lange obdachlos. Bei den Marines erhofft er sich eine Zukunft und findet im Vorgesetzten Rosales (Raúl Castillo) einen Mentor, für den er schnell mehr empfindet. Regisseur Elegance Bratton („Pier Kids“) verarbeitet in seinem Spielfilmdebüt eigene Erfahrungen. Subtil und berührend. **100 Min**



Montag
21.8.
22:00

Elefant (OmU) Preview

Bartek (Jan Hryniewicz) lebt mit seiner depressiven und besitzergreifenden Mutter auf einer kleinen Pferdefarm im südlichen Polen. Als der Nachbar stirbt, kommt dessen Sohn Dawid (Paweł Tomaszewski) ins Dorf und Bartek verliebt sich in den jungen Musiker. Und er muss sich schließlich zwischen seiner Verantwortung für Hof und Familie und dem Versprechen auf ein neues Leben entscheiden. Sehenswertes Drama! **93 Min**



Montag
28.8.
22:00

Passages (OmU) Preview mit Gästen

Bei der Abschlussparty seines Filmdrehs in Paris lernt Tomas (Franz Rogowski) Agathe (Adèle Exarchopoulos) kennen und die beiden beginnen eine leidenschaftliche Affäre. Ohne Rücksicht auf seinen jahrelangen Lebenspartner Martin (Ben Wishaw) erkundet Tomas eine aufregend neue Seite in seinem Leben. Herausragendes Drama von Ira Sachs („Keep the Lights On“) mit fantastischer Besetzung. Ein Highlight des queeren Kinojahres! **91 Min**

Queer Filmnacht im Delphi LUX

Monat der lesbischen Sichtbarkeit:

Mittwoch
16.8.
21:00

Elefant (OmU)



Foto:
Butch*Walk 2022

LESBEN, MODE UND DER BUTCH*WALK

Nur nicht kleinkariert

Lesben haben den schlechten Ruf, „Modemuffel“ zu sein – sogar in der LGBTIQ*-Community. Aber es gibt Lesbenmode und sie ist viel mehr als Funktionskleidung und Birkenstocks! Lesben durchbrechen mit Mode Geschlechternormen, kreieren eigene Kleidercodes, inspiriert aus der Punk- und BDSM-Szene. Ein historischer Überblick von Lara Hansen

Das Wort Mode wird traditionell eher selten in der lesbischen Community verortet. Ein Sprung in die Vergangenheit und ein gegenwärtiger Blick auf diverse FLINTA*-Räume zeigen jedoch, dass sich schon immer eine queere Ästhetik abseits des mit „High Fashion“ assoziierten cis-schwulen Mainstreams manifestiert hat – und diese ist mindestens so vielschichtig wie das queere Spektrum selbst. Doch ob Punk, Fetischstil, das vom Landleben inspirierte „Cottagecore“ oder der 2000er-Revival-Trend „Y2K“ – alle Stile vereint der Wunsch, sich innerhalb der Community sichtbar zu machen. Mode wird zu einem subtilen Zuzwinkern, das einem Großteil der heteronormativen Gesellschaft entgeht und dadurch weiterhin einen gewissen Schutz- und Identitätsfaktor bewahrt. Historisch betrachtet konnten sich so etwa Butches und Femmes durch einige „Kleidercodes“ queere Signale schicken und gleichzeitig in einer queerfeindlichen Gesellschaft in Deckung bleiben. Der Griff zu stereotypisch und szenespezifischer „lesbischer“ Kleidung ist daher oft ein Symbol der Zugehörigkeit und hat eine lange Geschichte. Aber was bedeutet es eigentlich, sich lesbisch-queer zu kleiden?

Butch als Stilikone

Butches sind die Avantgardist*innen der genderneutralen Kleidung abseits patriarchaler Modenormen. In den 1940er-Jahren noch als

Beschimpfung für „nicht feminine“ Frauen benutzt, etablierte sich der Begriff der „Butch“ in den 1950ern in der Szene in New York und San Francisco zur stolzen Identitätsform maskulin-präsentierender Lesben. Ob in Lederjacken, Combat Boots und Cargo-Pants mit Schlüsselketten oder im schicken Anzug mit Hosenträgern – Butches spielen mit Androgynität und Maskulinität in ihrem Auftreten und stechen in einer Gesellschaft, die immer noch auf binären Geschlechterrollen beharrt, bis zum heutigen Tag rebellisch hervor. Die maskulin gelesene Kleidung als klare Abweisung des männlich-heterosexuellen Blicks stößt vor allem cis Männern sauer auf. Die Angst: Die selbstbewusste Maskulinität einer weiblich gelesenen Person könnte ihnen die eigene Männlichkeit absprechen.

In den 1920er- und 30er-Jahren entstand in Europa, vor allem in Berlin und Paris, die Vorläuferin der Butch: Kesser Vater, Bubi oder in Frankreich Garçonne genannt.

Ein hartnäckiges Vorurteil ist nach wie vor, dass Butches „Modemuffel“ wären oder sich nicht um ihr Aussehen scherten – nur weil sie sich nicht der femininen Schönheitsnorm hingeben. „Schluss damit“, sagt Til Fox gegenüber SIEGESSÄULE, die dieses Jahr zum zweiten Mal den Butch*Walk im SO36 in Berlin organisiert. „Wir wollen queere Fashion, insbesondere die Butch, auf den Laufsteg bringen“, so Til. „Wir zeigen: Butch ist heiß.“

In ihrer Form ist die Modenschau in Deutschland einzigartig. Noch nie zuvor stand die Butch als Stilikone im Rampenlicht, und nicht etwa aus mangelndem Interesse. Die Veranstaltung war im vergangenen Jahr schnell ausverkauft und Fans bettelten noch vor der Tür um Tickets.

Eine Reaktion, mit der Til nicht gerechnet hatte und die sie zutiefst berührte. Denn die Motivation für den Butch*Walk kam vom Herzen. Schon im zarten Alter von fünf Jahren rannte die gebürtige Berlinerin mit Hosenträgern durch den Kiez. Ihre damalige Lieblingskindergärtnerin brachte Til den ersten Krawattenknoten bei – für Klein Til ein Mode-Meilenstein. „Ich war schon immer ein Tomboy. Das ist mein Stil.“

Aufgrund ihrer schlanken Figur wurde ihr in Teenagerjahren das Modeln nahegelegt. „Ich dachte, dann müsste ich ja Frauenkleider tragen – das geht nicht!“ Und damit hatte sich das Thema erst einmal erledigt. Aber

Butch*Walk,
27.08., 19:00,
SO36
butchwalk.com

**100prozentdivers –
queere Mode Berlin**
100prozentdivers.de

das Interesse an geschlechtsneutraler Mode war durch die fehlende Repräsentation jetzt erst recht weiter entfacht. „Kleidung hat kein Geschlecht. Alle tragen, was sie lieben. Und jeder Körper ist anders“, so Til. Eine Einstellung zur Mode, die Til mit Modedesigner*in und Kostümbildner*in Carsta Köhler teilt.

„Mode ist für mich Ausdruck von Individualität – und ein politisches Statement. Das Ziel ist, dass wir die Gesellschaft durch sie offener machen“, so Carsta. Je mehr Menschen es gebe, die solche vermeintlich binären Kleidungsstücke subversiv verwenden und dadurch normierte Geschlechterrollen infrage stellen, desto vielfältiger werde es.

Das Duo aus Carsta und Til gründete während der Pandemie gemeinsam das Kollektiv „100prozentdivers“, das sich unter anderem für einen besseren Zugang zu nicht binärer und queerer Mode einsetzt. Aus dem Projekt kam auch der Impuls für den ersten Butch*Walk, den sie 2022 gemeinsam organisierten. Für beide war selbstverständlich,

dass die Butch im Mittelpunkt stehen würde. „Der Butch-Faktor der Stadt gehört auf die Bühne“, so Til. „Ich möchte mit dieser Fashion Show inspirieren. Die Butch zeigt, dass Mode kein Geschlecht hat.“ Mittlerweile gehen Carsta und Til getrennte Wege, doch Carsta organisiert mit „100prozentdivers“ ab Herbst 2023 „Dyke-Styling-Workshops“ für FLINTA*, in Kooperation mit Lesbisch*.Sichtbar.Berlin – einer intersektional arbeitenden Initiative, die sich für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt einsetzt. Dabei möchte Carsta interessierten FLINTA* helfen, die richtigen Anlaufstellen, aber auch den persönlichen Stil abseits von Gendernormen zu erforschen.

Funktionskleidung versus Lederjacke

Was der Modeexpert*in Carsta zufolge in jeden Butch-Kleiderschrank gehört? „Ein gutes Flanell- oder Cargohemd natürlich. Eine gute Jeans. Und eine gute Lederjacke sollte jede Butch im Schrank haben. Leder hält ewig!“

Viele dieser Modestücke, etwa Cargohosen und -hemden haben ihren Ursprung in der Funktionskleidung – sie sollen passend am Körper sitzen und dennoch genug Bewegungsfreiheit erlauben. Auch Flanell, häufig aus Baumwolle oder Wolle, schmiegt sich angenehm an den Körper. Die Lederjacke, etwas schwerer auf den Schultern, verleiht dagegen den lässigen Look. In der lesbischen Ge-

BERLIN GLOBAL

**JETZT
TICKET
sichern!**

**GET YOUR
TICKET
NOW!**

**Was verbindet uns?
What brings us together?**

Berlin Ausstellung im Humboldt Forum
Berlin Exhibition at the Humboldt Forum

Norbert Bisky, Baile Berlin 2020. © VG Bild-Kunst, Bonn 2022

Dressing Dykes
dressingdykes.com

Chloe Sherman:
„Renegades – San Francisco: Queer Life in the 1990s“,
noch bis zum 03.09.,
f3 – freiraum für fotografie

fhochdrei.org

schichte hat sie eine besondere Bedeutung: Leder wurde traditionell mit S/M-Lesben assoziiert und vom lesbisch-feministischen Mainstream der 1980er-Jahre abgewiesen, wie die britische Kleiderhistorikerin Eleanor Medhurst auf ihrem Blog „Dressing Dykes“ schreibt. S/M, ein Akronym für Sadomaso, denunzierten die „Feministinnen“ als Beitrag zur Unterwerfung der Frau und positionierten sich vehement gegen alles, was mit der Szene zusammenhing.

Androgyne Uniform

Die Frauenbewegung der 1980er-Jahre hatte eine andere Modevision für Lesben: eine „androgyn Uniform“, auch bekannt als „Dyke Uniform“, bestehend aus Jeans, Button-Down-Hemden, Arbeitsstiefeln und in Deutschland insbesondere Birkenstocks. Ungern gesehen: Make-up, BHs und auch lange Haare. Die Kleidung sollte das politische Ziel einer Gesellschaft ohne Geschlechterunterschiede verkörpern.

Der damalige lesbische Feminismus – vor allem in den USA und Großbritannien – wurde oft dominiert von *weißen* Frauen aus der Mittelschicht und grenzte dabei viele marginalisierte Identitäten innerhalb der Community aus. Darunter waren Schwarze Lesben und Lesben of Color, Butches und Femmes (insbesondere deren Beziehungen zueinander), Sexarbeiter*innen und trans Frauen. Die Ausgrenzung manifestierte sich etwa an der Türpolitik einiger Lesbenbars.

Als Reaktion darauf entwickelten sich mehrere alternative Kleidungsstile, wie etwa eine „Roots“-Stilbewegung von Schwarzen Lesben in den 80ern in Großbritannien. Laut einem Artikel von Inge Blackman und Kathryn Perry („Skirting the Issue: Lesbian Fashion in the 1990s“) sowie Eleanors Recherchen, gehörten zu dem Stil unter anderem Bandanas auf dem Kopf, westafrikanische Dashikis, indische Saris, Punjabi-Anzüge, asiatischer und afrikanischer Schmuck, Dreadlocks und natürliches Afrohaar, gepaart mit westlichen Accessoires. Eine Ästhetik, welche die Komplexität, als Schwarze, lesbische Frau in der Gesellschaft zu leben, widerspiegeln sollte. Auch Lesben aus der S/M-Szene waren vielen selbst ernannten „Feministinnen“ ein Dorn im Auge und die Lederjacke war daher eine Provokation. Doch die lesbische Punkszene der 1980er-Jahre in London setzte sich dem rebellisch entgegen und machte die Lederjacke – personalisiert mit Stickern und Badges – zum politisch-queeren Statement in Solidarität mit der S/M-Szene. „Die lesbische Punkszene in den 1980er-Jahren hat so viele Räume für uns geschaffen. Das verdient Anerkennung“, schreibt Eleanor.

Punk versus Öko-Look

Über die westlich-geprägte lesbische Kultur und Ästhetik zu reden, ohne San Francisco zu erwähnen, ist gar unmöglich. Inspiriert von der Londoner Punk-Szene, hat die US-Künstlerin Chloe Sherman die Subkultur rund um Femmes, Butches, Studs (Schwarze Butches und Butches of Color) und Punks im San Francisco der 90er-Jahre in Fotos festgehalten. Die Zeitzeugnisse queer-feministischer Punk- und Subkultur gibt es aktuell in der Ausstellung „Renegades. San Francisco: Queer Life in the 1990s“ im f3 – freiraum für fotografie zu sehen. Unter anderem aufgrund günstiger Mieten zog es damals allerhand queere Menschen, Außenseiter*innen, Punks

und Künstler*innen in die Stadt, um mit Gender, Sexualität, Identität und Kunst zu experimentieren – das spiegelte sich auch im Kleidungsstil wider.

„Der Dyke-Style der 90er-Jahre in San Francisco war vom Punk inspiriert und in seiner Form ziemlich einzigartig“, so Anna Joy, queer-feministische Autorin, Professorin und ehemalige Punksängerin in der Bay Area. Der Stil sei nicht repräsentativ gewesen für die 90er im Rest der USA, wo Unisex-Kleidung und „unauffälliger Therapeuten-Glam aus Naturfasern“ – ein schicker Öko-Look aus New York – im Trend lagen. „Und wie immer rockten bisexuelle Frauen überall einen mit Rüschen verzierten Second-Hand-Goth-Look“, erzählt Anna Joy gegenüber SIEGESSÄULE.

Sie ist selbst Teil der Ausstellung, hat die Zeit hautnah miterlebt und aktiv mitgestaltet. Wie der dezidierte Dyke-Stil in San Francisco laut der Femme-Punk-Ikone unter anderem aussehen konnte? „Enge schwarze Band-T-Shirts, dazu Harness“, Seidenstoffe, die mit handgemachtem Styling „aufgeraut“ und „mit zerrissenen Netzstrümpfen und verlaufendem Make-up ironisch feminisiert“ wurden. Piercings, „Damenbärte“ und „glitzernde Nippelhaare“ waren ebenso beliebt. Inspiration aus der schwulen S/M-Lederszene gab den Outfits wiederum einen maskulinen Touch.

Wer sich einmal in Berlin umschaute, sieht deutlich die Spuren, welche die queere Punk- und Kunstszenen der 90er- und 00er-Jahre insbesondere im Femme-Spektrum hinterlassen hat. Enge, kurze T-Shirts und Mikroröcke à la Y2K, extraweite Jeanshosen, überdimensionale Ohrringe oder bunte, selbst genähte Anglerhüte aus Baumwolle, auch bekannt als „Bucket Hats“. Experimentierfreudig wird mit Farben gespielt, ob dabei die Augenbrauen gebleicht werden oder der Lidstrich extravagant lila gezogen wird – das Gesicht als künstlerische Spielwiese.

High Femme und Dyke Camp

Auf einigen von Chloes Fotos erkennt Anna Joy Elemente eine Art „Dyke Camp“. Darunter versteht sie eine „Ästhetik, die sowohl schwach als auch stark, sowohl verführerisch als auch abstoßend, sowohl maskiert als auch überzogen“ sein kann.

> weiter S. 26



Foto:
Butch*Walk 2022

DER ZWEITE BUTCH*WALK

Rauf auf den Laufsteg!

Die erste Butch-Modenschau der Stadt geht in die nächste Runde: Am 27. August findet der zweite Butch*Walk im SO36 statt, featuring Sigrid Grajek und Magic Dyke*! Das Motto in diesem Jahr: „Lederjacke vs. Overall“

Flanellhemden, Stiefel, Daumenringe, Crew Cuts oder kurze Lockenmähne – mit ihrem maskulin gelesenen Stil lässt die Butch Herzen höherschlagen und trotz locker-lässig binären Geschlechternormen. Der Butch*Walk möchte die Butch nun im zweiten Jahr in Folge am 27. August im SO36 auf den Laufsteg bringen. Dieses Jahr lautet das Motto „Lederjacke vs. Overall“. Während die Lederjacke wohl in keinem Butch-Schrank fehlen dürfte, überrascht der Griff zum Overall. Aber gerade mit dem weit geschnittenen Einteiler sorgten zwei Models vergangenes Jahr für Begeisterungswellen. Das Thema war für Til Fox, die die Modenschau kuratiert, daher ein Muss. Anfang 2022 gründete das Duo aus Til und Carsta das Projekt „100prozent-divers“, aus dem der erste Butch*Walk hervorging. Inzwischen hat Carsta mit dem Projekt einen anderen Weg eingeschlagen.

Der Fokus des Butch*Walk liegt nicht auf Mode im Sinne von Trends, sondern auf Kleidung und Auftreten: Butch-Sein ist eine Lebensart, die durch Kleidung nur akzentuiert wird. Die Butch-Identität will nicht in den Mode-Mainstream einsteigen. Bei der Auswahl der Models werden Schönheitsideale gekonnt dekonstruiert. Dabei achtet Til darauf, dass ein diverser Querschnitt des Butch-Spektrums auf die Bühne kommt. Am wichtigsten: Die Models sollen sich wohlfühlen und ihrem eigenen Stil treu bleiben. Für die richtige Passform sorgen die Designer*innen und Modelabels vor Ort.

Bisher gehören dazu Just for The Boys, Dress Code, Stardust & Jones, Greenfuzz, Glitza Glitza, Beverly Upcycling Design Studio und Depot2. Eine Marke speziell für die Butch gibt es in Berlin leider noch nicht. Doch viele der lokalen Modelabels, die mitmachen, waren schon im vergangenen Jahr mit Herzblut dabei. Dennoch hofft Til, dass sich die Modeindustrie langfristig queerer aufstellt. In Deutschland gibt es nach dem Aus der genderneutralen Marke „Undrowear“ kein queeres Label für Unisex-Unterwäsche mehr. Beim Programm des Abends dürfte es dagegen an nichts fehlen: Um 18:00 Uhr geht's los mit der Modenschau, die wie im vorherigen Jahr Kreuzbergs Szene-Ikone und Kabarettistin Sigrid Grajek moderiert. Die Magic Dykes* heizen den Raum mit ihrer queeren Stripshow und einer Menge Butch-Femme-Repräsentation ordentlich an. Zur After-Show-Party legen das Freizeitkollektiv von Butch Barflys, Königsmann und DJ Karina Qanir auf – die Nacht wird stylish und lang. Lara Hansen






**Durchblick behalten mit
BRILLEN IN BERLIN®**



**schauen
staunen
vorinformieren**

Böttzowstraße 27
10407 Berlin-Prenzlauer Berg
www.augenoptik-in-berlin.de

Telefon: 030 - 49 780 321
Öffnungszeiten:
Di - Fr 10 bis 19 Uhr, Sa bis 16 Uhr



BRILLEN IN BERLIN
scharfes sehen und aussehen





FOTO: DOROTHEA TUCH



FOTO: SALLY B

Mikaella Clements
mikaellaclements.com

Dyke Camp umfasse für sie „nicht nur die schicken Butches mit Krawatten, Filzhüten und manchmal auch mit Federboas“, sondern insbesondere auch „die High-Femme-Dykes“ aus Chloes Dokumentation. Von einer Art subtilen Sichtbarkeit schreibt auch die Kleiderhistorikerin Eleanor – obgleich sie zumindest ästhetisch dabei eine andere Stilrichtung als Beispiel nimmt. Ihrer Meinung nach zählen etwa festes Schuhwerk, Doc Martens, und Wanderschuhe zu Dyke Camp, weil sie „die Liebe zum Ultranatürlichen“, zur Kleidung „als Erweiterung des Körpers“ darstellen, in den Worten der australischen Autorin Mikaella Clements: „Dyke Camp macht private lesbische Gesten öffentlich für andere Frauen. Hier geht es weniger darum, einen heißen Körper zu haben, sondern vielmehr darum, zu wissen, wie man ihn benutzt“, erklärt Mikaella Clements weiter in ihrem Essay „Notes on Dyke Camp“. Daher rühre auch eine gewisse erotische, lesbische Faszination für Hände als das Symbol für lesbischen Sex schlechthin – nicht umsonst muten große silberne Daumenringe, Karabinerhaken, und Ringe an mehr als einem Finger (je mehr, desto besser) lesbisch an.

Mode als lebendige Sprache

Seit einiger Zeit wird sich androgyne lesbische Mode auch von der Modeindustrie angeeignet, siehe etwa den Artikel der Boulevardzeitung *New York Post*, in welchem „sich wie eine Lesbe anzuziehen“ als „sexy und mächtiger“ Modetrend angepriesen wurde. Das bedeu-

tet allerdings nicht, dass die Dyke-Ästhetik in Stereotypisierung verwelkt. Mit jedem symbolischen Kleidungsstück knüpfen Lesben weiterhin an das Erbe an – es geht schließlich nicht nur darum, was getragen wird, sondern wie es getragen wird. Und mit jedem neuen queeren Impuls, jedem neuen Trend in der Community, entwickeln sich gleichzeitig neue Symbole. „Die Sprache der lesbischen Mode ist lebendig und schreibt mit jedem getragenen Outfit weiter Geschichte“, so Eleanor auf ihrem Blog.

Auch beim Butch*Walk werden daher gerne alte Klischees hochgefahren. Die Models imponierten vergangenes Jahr in schicken Anzügen und bunten Holzfällerhemden. Dieses Jahr geht es passenderweise um Overalls vs. Lederjacken – Letztere repräsentativ als das symbolträchtigste Kleidungsstück schlechthin. Til ruft passend dazu zum Zusammenhalt gegen Butch-Feindlichkeit und gegen exkludierenden „Feminismus“ auf: „Wir können uns nicht untereinander abspalten. Wir können es uns gar nicht leisten, andere auszuschließen in der Community.“



Nuala gibt Brasiliens queererer Surfszene ein Zuhause.



The world says
yes to you.



Überall auf der Welt gibt es Orte, an denen sich queere Reisende willkommen und sicher fühlen können. Nualas Surfschule Todas Para o Mar in Maracaípe ist ein solcher LGBTQIA+ Safe Space. Entdecke weitere Orte weltweit.
lufthansa.com/pride

Lufthansa
Say yes to the world



Foto:
Die Künstler*innen
von Drag Syndrome

Dolmetscher*innen für gehörlose Besucher*innen gehören zum Konzept wie auch barrierefreie Wege und Awareness-Teams aus Expert*innen.

Drags mit Downsyndrom

Besonders steht für Duman im Vordergrund, queeres Leben, migrantische Erfahrung und Identities of Color sowie Behinderung in einen Zusammenhang miteinander zu stellen. Diesen Anspruch spiegelt auch das Line-up mit vielen queeren Highlights wider.

Als erster heißer Tipp für Mittwoch, den 30. August, gilt der „Fabulous Drag Night Talk“: Moderatorin Saioa Alvarez Ruiz diskutiert ab 19:20 Uhr im Kino der Kulturbrauerei mit „Drag Syndrome“, dem weltweit ersten und einzigen Kollektiv aus Dragqueens und -kings mit Downsyndrom. So richtig in Aktion erlebt man die Künstler*innen dann am zweiten Festival-Tag, am Donnerstag, dem 31. August, ab 20:40 Uhr, auf der Palais-Bühne.

Im Anschluss an den Talk tritt Indigo Sparke auf, die am Ende ihrer Europatour einen Abstecher zu Pop-Kultur macht. Zu „einer der sensationellsten queeren Songwriter*innen“ hat erst kürzlich der Promi-Blog *Hollywood Life* die Folksängerin mit der sphärischen Stimme gezählt. Ihr Gig: ab 21:40 Uhr auf der „PANDA platforma“-Bühne.

Ebenfalls gebürtige Australierin ist Banoffee, die schon mit Taylor Swift tourte und vom Festival als „queerer Club-Underground“ angekündigt wird. Wer Banoffees experimentellen Pop erleben will, kommt am Donnerstag, dem 31. August, um 21:20 Uhr zur Çaystube auf dem Brotfabrik-Gelände – hier ist der Eintritt sogar immer für lau! Später am Abend geht es weiter mit Sam Quealy, die als Tänzerin die Welt bereist hatte, bevor sie letztendlich die Pariser Ballroom-Szene eroberte. Die selbst ernannte „Princess of Techno-Pop“ schreibt Songs, singt, rappt und performt. In der Nacht vom 31. August auf den 1. September kann man Quealy ab 00:15 Uhr im Frannz Club erleben.

POP-KULTUR-FESTIVAL

„Jede*r hat das Recht auf kulturelle Teilhabe“

Seit 2015 findet in der Kulturbrauerei das Pop-Kultur-Festival statt: mit Performances, Musik und Talks zu aktuellen gesellschaftlichen Fragen. Dazu gehört auch ein bewusst queeres und buntes Programm. SIEGES-SÄULE-Autor Marlon Jungjohann hat es sich genauer angeschaut

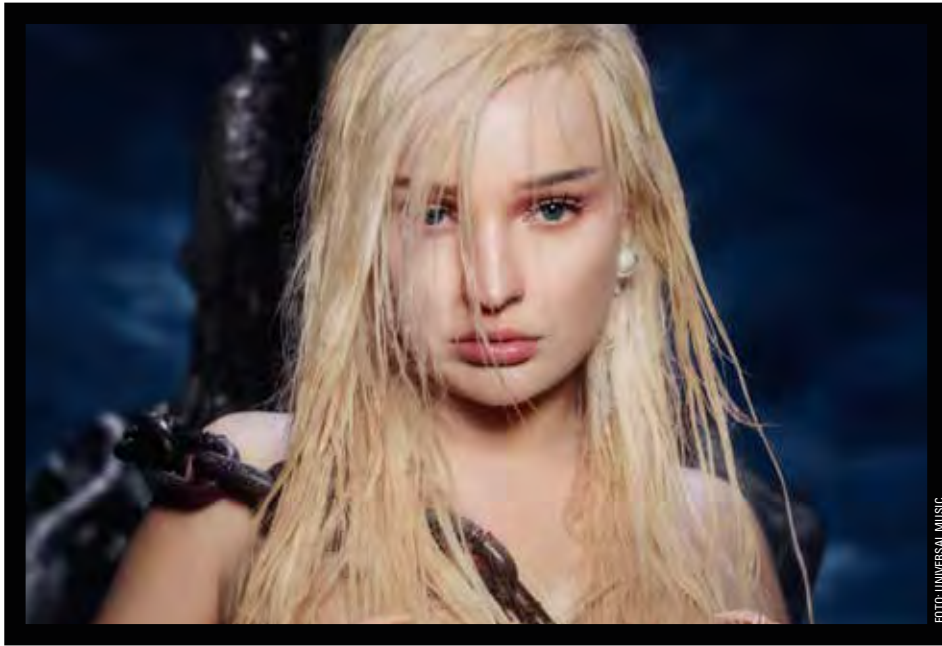
SIEGES-SÄULE
präsentiert
Pop-Kultur 2023,
30.08.–01.09.,
Kulturbrauerei Berlin

pop-kultur.berlin

Die Ankunft des Frühlings begrüßen Zyperns Bäuer*innen – als vorchristliches und vormuslimisches Ritual – durch das Läuten der Schafsglocken. Diese Tradition aus ihrer Heimat vermischt Krista Papista in der Performance „Fucklore: Bellringers“ mit Punk und antinationalistischen Haltungen. Zypern, so die Folklore-Musikerin, „ist eine ausgeartete, psychedelische Collage verschiedener Kulturen; das merkt man in der Architektur, dem Essen, der Musik oder den Bräuchen“. Dieser Kultur-Mix, betont Krista, „kreist durch meine Arbeit“.

Wenn Krista gleich am ersten Abend von Pop-Kultur ab 20 Uhr auf der Probebühne Rambazamba performt, sollen daran so viele Menschen wie möglich teilhaben: „Jede*r hat das Recht auf kulturelle Teilhabe“, fasst Yeşim Duman das Prinzip des Festivals zusammen. Die DJ, Aktivistin und Organisatorin queerer Events ist seit 2021 eine von drei Programmkurator*innen des Festivals. „Ich mache gerne partizipative, interaktive Aktionen und schaffe Utopien – Orte, wo man gerade nach der Lockdown-Zeit zusammen sein möchte!“

Diese Orte, setzt sich Dumans Team zum Ziel, vermitteln den Besuchenden ein Gefühl der Sicherheit: Genderneutrale Toiletten, spezielle (Online-)Performances auf der Festival-Website und



KIM PETRAS ERSTES STUDIOALBUM

Slay it, girl!

Einer der angesagtesten Popstars der USA kommt aus dem beschaulichen Städtchen Hennef in Nordrhein-Westfalen. Und ist trans*. Jetzt hat Kim Petras mit „Feed the Beast“ ihr erstes Studioalbum vorgelegt

Kim Petras Strahlkraft als wichtiges Vorbild im Mainstream-Pop ist nicht hoch genug zu bewerten. Erst schrieb sie Texte für Stars wie Fergie und Rihanna, dann tingelte sie mit ihren Songs durch die Gay Clubs von New York. 2017 kam der Durchbruch (u. a. mit Hilfe von Paris Hilton). Seit 2022 zählt die fast 31-Jährige zusammen mit Charlie XCX zu den Queens des Hyperpop. Zielstrebig hat sie den Pop-Olymp erklommen. Da will Kim Petras bleiben – und legt mit „Feed the Beast“ ihr erstes Album vor: elektronischer Bubblegum-Musik, in der es vor allem darum geht, bemerkt, begehrt und begattet zu werden. Auch wenn sie sich von ihrem umstrittenen Produzenten Dr. Luke getrennt hat, bleibt Kim Petras ihrem Sexy-Girl-Image treu. Die Texte der 15 Songs sind nicht ganz so spicy wie bei der Vorgänger-EP „Slut Pop“, aber immer noch explizit juicy. Das schallt oft lustig – weil gewollt naiv – aus den Boxen.

„Everything I drop is a banger“ tönt Kim selbstbewusst im Song „uhoh“. Ganz so unique sind ihre Beats allerdings nicht: Unbeschwert verlässt sie sich auf das, was derzeit ohnehin auf den Dancefloors der westlichen Hemisphäre funktioniert. Lässige 90er-Synthie-Sounds.

Kim Petras hat ein sicheres Gespür für Trends. Das klingt catchy, aber eben auch gewollt retro. Innovation? Na ja. An die Debütalben ihrer großen Idole Madonna und Lady Gaga reicht „Feed the Beast“ jedenfalls nicht heran. Fest steht aber auch: An mindestens zwei Kim-Petras-Tracks wird diesen Sommer niemand vorbeikommen. Aktuell geht „Alone“ (eine Kooperation mit Nicki Minaj) durch die Decke. Der wahre Kracher auf dem Album ist allerdings „King of Hearts“. Ein bisschen Stacey Q., etwas Hyper High Energy und ganz viel Kim Petras. Slay it girl, bitte mehr von solchen Tracks!

Fazit: „Feed the Beast“ ist korrekt produzierter Gute-Laune-Pop mit spritzigen 90ies Vibes, auf die es sich geschmeidig tanzen lässt. Cool, süß und bunt wie ein Popsicle.

Sascha Osmialowski

Kim Petras: Feed the Beast (Republic/Universal Music), jetzt erhältlich

SEXY SWIM WEAR



BRUNOS STORE

Maaßenstr. 14/Winterfeldtplatz
Mo - Sa 10 - 22 Uhr

BRUNOS

FASHION | TOYS | BOOKS | DVDS



brunos_de



brunos.de

brunos.de



Foto: Countertenor Klaus Nomi (li.), Szene aus dem Konzertfilm „Urgh! A Music War“ (1981)

Nomis hoch konzentrierte Bühnenpräsenz und die extrem stilisierte, oft roboterhafte Performance wurden seine Markenzeichen. Auch David Bowie, stets neugierig auf Exzentrisches, zeigte Interesse, engagierte Nomi als Background-Act für einen TV-Auftritt.

Sogar „American Horror Story“ hat ihn wiederentdeckt

Der Rest ist Geschichte. Bald erschien ein erstes Album. Mit Songs wie „Total Eclipse“ und „Simple Man“ machte Nomi auch in Europa auf sich aufmerksam, aber auch mit barocken Musiktheaternummern wie „Cold Song“ von Purcell oder der Signatur-Arie der Dalia aus „Samson et Dalila“ von Saint-Saëns. Stil- und Genregrenzen sprengte er genauso wie Genderkategorien. Als er 1980 zur großen Karriere ansetzen wollte, häuften sich bald Krankheitssymptome, die er mit Antibiotika kurieren wollte. Am 4. August 1983 starb Klaus Nomi mit 39 an den Folgen von HIV in New York als eines der ersten prominenten Opfer der damaligen Aids-Krise.

Ganz vergessen war Nomi danach nie. 1992 bezog sich die Band Rosenstolz mit „Klaus-Trophobie“ auf ihn. Peter Plate und Ulf Sommer von Rosenstolz sind heute mit Musicals erfolgreich. In „Romeo & Julia – Liebe ist alles“ haben sie die Figur des Todesengels, interpretiert von Countertenor Nils Wanderer, als Verbeugung vor Klaus Nomi konzipiert. 1998 schrieb die Komponistin

Olga Neuwirth eine „Hommage à Klaus Nomi“ für Countertenor und Ensemble, uraufgeführt bei den Salzburger Festspielen. Auf der Berlinale 2004 lief der preisgekrönte Dokumentarfilm „The Nomi Song“ von Andrew Horn. Und auch die erfolgreiche TV-Serie „American Horror Story“ hat Nomi wiederentdeckt: Die Figur des Hans in der elften Staffel „NYC“ ist ihm nachempfunden. 2019 hat die Berliner Dragqueen Bambi Mercury bei „Queen of Drags“ als Nomi mit zeitgeistigem Bart dessen Hit „Total Eclipse“ performt. Für diesen Oktober erarbeitet das Berliner Musiktheaterkollektiv Hauen & Stechen an der Staatsoper Unter den Linden die Produktion „Don't You Nomi?“. Gleichzeitig setzt sich gerade eine Initiative in Berlin für eine Nomi-Gedenktafel nahe der Deutschen Oper ein, wo der Künstler um 1970 im Foyerteam arbeitete, um sein Gesangsstudium zu finanzieren. Ist das alles bloß trendiges 1980er-Revival? Wohl kaum, vielmehr wird aus verschiedenen Kreisen offenbar erkannt, wie visionär Klaus Nomi mit seiner grenzensprengenden Kraft war.

Ecki Ramón Weber

ZUM 40. TODESTAG

Die Zeit ist reif für Nomi

Vor vierzig Jahren starb der Countertenor Klaus Nomi (1944–1983). Er hatte einst in Berlin Gesang studiert und an der Deutschen Oper als Logenschließer gearbeitet. Dort könnte demnächst eine Gedenktafel an ihn erinnern

Mehr Infos zur Gedenktafel: Auf der Facebook-Seite der Fidelio-Stiftung („für Diversity in der Oper“)

Das verblüffte sogar die hart gesottene New Yorker Underground-Szene: Klaus Nomis Auftritt mit weiß geschminktem Gesicht, mal als Außerirdischer in Plastikuniform, mal als Kubismus-Gigolo mit geometrischem Lacksmoking. So brachte der Deutsche Ende der 1970er etwas völlig Unerwartetes auf die Off-Bühnen und kleinen Clubs. Wo Punk und New Wave den Ton angaben, sang Nomi mit strahlendem Countertenor Opernarien und verwegene Synthie-Pop-Nummern.

**Rundfunkchor
Berlin**

**Sergei Rachmaninoff
»Ganznächtliche Vigil«**

6. Sep 2023
Mi 20 Uhr
Gethsemanekirche Berlin

Rundfunkchor Berlin
Judith Simonis Alt
Holger Marks-Simonis Tenor
Gijs Leenaars Dirigent

Tickets ab 25 €
rundfunkchor-berlin.de



In Kooperation mit
Berliner Festspiele /
Musikfest Berlin

Berliner Festspiele
**MUSIKFEST
BERLIN**

***Diskriminierung.
Nicht hinnehmen.
Nicht wegschauen.***



**AnDi — App aufs Handy
und sofort etwas tun.**



Landesstelle
für Gleichbehandlung –
gegen Diskriminierung



Senatsverwaltung
für Justiz, Verbraucherschutz
und Antidiskriminierung



www.berlin.de/andi

**AnDi: Die App gegen
Diskriminierung.**

**Foto:**

Nicholas Galitzine als Prinz Henry (li.) mit Taylor Zakhar Perez als Alex Claremont-Diaz in der Verfilmung von „Red, White & Royal Blue“; sie startet am 11.08. bei Amazon Prime

YOUNG-ADULT-BESTSELLER

Die Sache mit den Prinzen

Mit „Red, White & Royal Blue“ hat Casey McQuiston einen internationalen Bestseller gelandet. Die lesbische Autorin beschreibt, wie ein britischer Prinz dafür kämpft, offen schwul zu leben. Der Erfolg führte zu weiteren Veröffentlichungen, die das Thema variierten. Jetzt hat der Stardramatiker Matthew Lopez McQuistons Buch verfilmt



Casey McQuiston:
„Royal Blue“ (dt. von Hannah Brosch), Knauer, 464 Seiten, 12,99 Euro

Paul Rudnick:
„Playing the Palace“ (engl.), Berkley, 272 Seiten, 15,96 Euro

Eric Geron: „A Tale of Two Princes“ (engl.), Inkyard Press, 448 Seiten, 15,73 Euro

Egal, wo man hinschaut, überall findet man Belege für die seltsame Faszination unserer Gesellschaft fürs britische Königshaus: „The Royals“, „Spencer“, „The Crown“, Harry und Meghans Interview mit Oprah ... Wenn man „Young Royals“ mitrechnet, geht's sogar über Großbritannien hinaus. Meist wird dabei suggeriert, wertkonservative Unterstützer*innen der Monarchie würden alles ablehnen, was von der Heteronorm abweicht. Auch wenn Prinz William kürzlich sagte, dass er kein Problem damit hätte, wenn eines seiner Kinder queer sei, hat sich bislang niemand in den vorderen Reihen der Royals als offen queer zu erkennen gegeben, egal wie viele Gerüchte kursieren.

Wie ein entsprechendes Coming-out aussehen könnte, beschreibt Casey McQuiston in „Red, White & Royal Blue“ (2019). Es geht um den britischen Thronfolger Prinz Henry, der auf Wunsch seiner PR-Berater*innen seine Sexualität vor der Öffentlichkeit verstecken muss. Das geht so lange gut, bis er den Sohn der US-Präsidentin bei einem Staatsbesuch trifft: den Playboy Alex Claremont-Diaz, mit smartem Latinx-Look. In klassischer Enemies-to-Lovers-Manier kommen sie sich näher. Aber: Würde das Bekanntwerden ihrer Beziehung die Wiederwahl der Präsidentin gefährden? Würde es dazu führen, dass Henry auf den Thron verzichten müsste? Können zwei Menschen im Blitzlichtgewitter der Paparazzi überhaupt eine „normale“ Beziehung führen, bei der sie erst mal nicht wissen, wie stabil sie sein wird?

Beim Sex im Weißen Haus wackeln die Wände

Das sind Grundsatzfragen, die McQuiston mit leichter Hand abhandelt. Dabei lässt sie einen utopischen Wind durch die Geschichte ziehen, allein schon deshalb, weil wir uns in einer Welt befinden, wo Donald Trump nie Präsident geworden ist und eine Frau ganz selbstverständlich die größte Wirtschaftsnation der Welt regiert. Neben vielen amüsanten Szenen ist ein Höhepunkt der Moment, wo Alex und Henry im

Weißes Haus Sex haben und die Ölporträts der Ex-Präsidenten an den Wänden anfangen gefährlich zu wackeln.

Auf den Erfolg von „Royal Blue“ folgte eine wahre Flut von Veröffentlichungen, die mit ähnlichen Topoi spielen. Eric Geron lässt in „A Tale of Two Princes“ (2023) gleich zwei schwule Prinzen als Zwillinge auf Leser*innen los (und eine*n nicht binäre*n beste*n Freund*in). In „Playing the Palace“ (2021) von Paul Rudnick verliebt sich ein merklich erwachsenerer Prinz von Wales

in einen leicht verpeilten US-Journalisten. Überall wird durchgespielt, wie man die erzkonservative Welt von Monarchieanhänger*innen queer aufmischen könnte.

Dass die Verfilmung solcher Unterhaltungsliteratur im Fall von „Royal Blue“ (so der deutsche Buchtitel) mit Matthew Lopez einer der wichtigsten schwulen Dramatiker der Jetztzeit übernommen hat, zeigt, dass der Autor des Aids-Dramas „Das Vermächtnis“ erkannt hat, wie wichtig es ist, den Mainstream zu erobern – um LGBTIQ*-Sichtbarkeit auf breiter Front zu erzeugen und gesellschaftspolitische Themen „spielerisch“ unters Volk zu bringen.

Die Filmversion kommt am 11. August bei Amazon Prime als Stream raus, mit Uma Thurman als Präsidentin und Stephen Fry als König. Und mit Nicholas Galitzine („Handsome Devil“) sowie Taylor Zakhar Perez („The Kissing Booth 2“) als Liebespaar.

Natürlich kann man fragen: Interessiert uns das Schicksal zweier Vertreter imperialistischer Großmächte, gefangen in einem goldenen Käfig? McQuiston scheint sich dieser Frage bewusst zu sein und lässt die Figuren im Buch genau solche Themen diskutieren. Nachdem ihr mit „Royal Blue“ der Durchbruch gelang, hat McQuiston zwei weitere Romane veröffentlicht – über lesbische Paare ohne jeden Adelskontext. Die deutschen Übersetzungen von allen McQuiston-Büchern hat der Großverlag Knauer herausgebracht, wo man dank McQuiston entdeckt hat, was für ein Verkaufspotenzial in solchen LGBTIQ*-Themen steckt, wenn sie massenkompatibel verpackt sind. Die Prinzenromanze von Henry und Alex funktionierte dabei als Türöffner.

Marlon Brand

Wagner, Sex & Gender

Neue Aufsätze rund um Richard Wagner

Pünktlich zu den Bayreuther Festspielen im August ist eine neue Ausgabe vom „Wagnerspectrum“ erschienen, mit Aufsätzen zu „Wagner, Sex und Gender“, wobei es erstmals explizit um *Homosexualität* geht. Nicolai Endres untersucht „Wagner und die Männerliebe“ anhand von historischen Veröffentlichungen, Nick Sternitzke analysiert Hypermaskulinität in Kostümentwürfen und Graphic Novels zum „Ring“ und erklärt, warum Wagners Musik besonders „Size Queens“ anspricht („größer, lauter, kräftiger“). Ein Essay beleuchtet erstmals die LGBTQ*-Netzwerke hinter den Kulissen der Festspiele, als Wagners schwuler Sohn Siegfried (1908–1930) die Leitung innehatte. Und Eva Rieger, die Pionierin einer lesbisch-feministischen Musikwissenschaft in Deutschland, diskutiert Wagners normensprengende Frauenfiguren von Brünnhilde über Isolde bis Kundry. Frischer Wind in der ansonsten staubtrockenen hiesigen Wagnerwelt!

Friederike Wißmann, Sven Friedrich u. a. (Hrsg.): „Wagnerspectrum“, Heft 1/2023, Königshausen & Neumann, 326 Seiten, 24,80 Euro



Rezept für die Liebe

Graphic Novel mit Schwein

Ben ist schüchtern, schwul und Bücherwurm. Außerdem ist er erfolglos auf der Suche nach einem Job – bis er im Restaurant des miesepetrigten Davis anheuert, der Ben auf eine harte Probe stellt: Fünf Gerichte soll Ben lernen und variieren. Testesser und Juror ist dabei Davis' Schweinchen Watson. Dass sich Ben diesem ungewöhnlichen Bewerbungsverfahren unterwirft, hat mit seiner Leidenschaft für kreatives Kochen zu tun – und mit seinem äußerst appetitlichen Kollegen Liam. Es wird gekocht, gedämpft, geschwärmt, gedatet und geküsst in „Chef's Kiss“, gestritten, sich versöhnt, und Ben befreit sich von den Erwartungen seiner Eltern. All das bleibt durch die überzeichnete Erzählweise selbst in ernsteren Situationen stets luftig-leicht bis absurd und so ist „Chef's Kiss“ ein perfekter Lese-Snack für zwischendurch.

Jarrett Melendez & Danica Brine: „Chef's Kiss“, □ Cross Cult, 160 Seiten, 25 Euro



Im Freibad

Gefühle und Geheimnisse zwischen Schülern

Es ist Sommer im Jahr 1977, das Freibad lockt. Der 14-jährige Jule verliebt sich in seinen neuen Mitschüler Axel. Da Jule mit offenen Augen und offenem Herzen durch die Welt geht, begreift er schnell, dass seine Gefühle unerwidert bleiben, er Axel aber trotzdem nahekommen kann. Genauso sieht er, dass die Dynamik zwischen seinen Eltern in Schieflage geraten ist. Er versteht auch das schwierige Verhältnis zwischen Axel und dessen trauerndem Vater. Während er Axel hilft herauszufinden, was es mit der abgebrannten Hütte in ihrer Nähe auf sich hat, entschlüsselt er beinahe nebenher das Geheimnis seiner kranken Nachbarin Frau Walther und ihrer Betreuerin Rita. Ein wunderbares Buch, das durch die unaufgeregte, liebevolle Empathie, mit der Jule beschreibt, was er sieht, einen starken Sog entwickelt. Texte: Kevin Clarke / Simone Veenstra

Stephan Lohse: „Das Summen unter der Haut“, Insel Verlag, 176 Seiten, 20 Euro

9.-26.8.2023
www.tanzimaugust.de



FOTO: PATTI PERRET

Black, gay Rocky

Autobiografisches Militärdrama „The Inspection“

Fotos:
(Links) Jeremy Pope als Ellis (li.) mit Raúl Castillo als sein Vorgesetzter in „The Inspection“

(Rechts) Jan Hrynkiewicz als Bartek (re.) mit Paweł Tomaszewski als Dawid in „Elefant“

Theaterstar Jeremy Pope übernahm in „The Inspection“ seine erste Hauptrolle in einem Kinofilm und hat dafür gleich eine Golden-Globe-Nominierung bekommen. Er spielt Ellis: Schwarz, obdachlos, Mitte 20. Seine streng religiöse Mutter hat ihn aus dem Haus geworfen, als er sich geoutet hat. Ganz unten, am Rand der Existenz angekommen, sucht er Lebenssinn in einer Marine-Ausbildung und Halt beim Drill-Sergeant Rosales (gespielt von „Looking“-Star Raúl Castillo), der ihm durch diese Zeit hilft. Denn die ist gnadenlos: Ellis wird unter der Dusche brutal von den anderen Rekruten zusammengeschlagen, weil er schwul ist. Die Ausbildung abbrechen, kommt für ihn allerdings nicht infrage: „Sterbe ich in dieser Uniform, schaut man zu mir auf, bin ich ein Held“, sagt Ellis und klammert sich an einen diskussionswürdigen Patriotismus. Gibt es keine Alternative für junge LGBTIQ*-Obdachlose, als zum Militär zu gehen? Regisseur Elegance Bratton stellt in seinem autobiografischen Film keine anderen Optionen in Aussicht. Er selbst lernte beim U.S. Marine Corps, wie man Filme macht. Nach seiner Militärzeit drehte er 2019 die Doku „Pier Kids“ über obdachlose queere Jugendliche in New York. Jetzt sein erster Spielfilm, der seiner Mutter gewidmet ist, die ihn als Schwulen nicht akzeptieren wollte. Er selbst nennt „The Inspection“ einen „Black, gay Rocky“.

The Inspection, USA 2022, Regie: Elegance Bratton. Mit Jeremy Pope u. a., ab 24.08. im Kino

IEGESSÄULE präsentiert
Preview bei MonGay, 14.08., 22:00,
Kino International



Eine Liebe in Polen

„Elefant“: Spielfilm über Toleranz und toxische Männlichkeit

Verschlafene Wälder und sattgrüne polnische Landschaften – so beginnt „Elefant“, ein Film des Regisseurs Kamil Krawczycki. Protagonist Bartek ist ein „anständiger“ junger Mann, der sich brav für Mutter und Hof aufopfert. Nicht nur weil er aussieht, wie einem Modekatalog entfallen, hat er alle Sympathien der Zuschauer*innen auf seiner Seite. Barteks Wunsch: ein eigenes Gestüt. Auf dem Handy schaut er sich ein Infovideo an: „Man muss es lieben, denn man opfert sein ganzes Leben dafür.“

Damit sind die Einsätze geklärt, es steht viel auf dem Spiel. Denn Bartek ist insgeheim schwul, und natürlich lässt ihn diese Tatsache bald zu einem Zerrissenen werden: zwischen der psychisch labilen Mutter und den eigenen Sehnsüchten, zwischen der Liebe zu den Pferden und der ökonomischen Not, sie verkaufen zu müssen; und schließlich zwischen persönlichem Pflichtgefühl und der aufblühenden Zuneigung zu Dawid. Dieser Dawid ist ein Aussätziger in der ländlichen Gesellschaft, ein offen schwuler Abtrünniger. Anlässlich der Beerdigung seines Vaters kehrt er für eine Weile in seinen Heimatort zurück, entzündet und erwidert Barteks Gefühle.

Die Dramaturgie mutet bekannt an – und ist es auch. In zwar geschliffenen, aber erwartbaren Bildern erzählt Krawczycki vom Lieben und Leiden: Bartek wird zunächst „gewarnt“, dann beschimpft. Er verliert seinen Job, und die toxische männliche Dorfjugend, die einen Homosexuellen auf keinen Fall in ihrer Mitte dulden will, beschmiert sein Haus mit „Schwuchtel“. Eine kleine Schlägerei fehlt natürlich auch nicht. Zur Eskalation fern aller Glaubwürdigkeit kommt es aber erfreulicherweise nie. Im Gegenteil gelingt es Krawczycki, subtilen Optimismus und eine gewisse Leichtigkeit ins Bild zu bringen.

„Von mir aus könntest du auch ein Elefant sein“, meint eine alte Nachbarin leichthin zu Bartek – eine Form der ehrlichen Toleranz und Akzeptanz, die Teilen der polnischen Gesellschaft gegenwärtig ganz offensichtlich abgeht. Das zu kritisieren ist Krawczyckis Anliegen. Unterm Strich gelingt es ihm.

Texte: Pascal Eckermann

Elefant, Polen 2022, Regie: Kamil Krawczycki. Mit Jan Hrynkiewicz, Paweł Tomaszewski, Ewa Skibinska u. a.
Ab 24.08. im Kino



SIEGESSÄULE-
Verlegerin **Manuela
Kay** beleuchtet jeden
Monat ein Stück queere
Kinogeschichte

ABC DES QUEEREN FILMS

K wie ... KStew

An Kristen Stewart ist so ziemlich alles sensationell. Seit die mittlerweile 33-Jährige mit der Teenie-Vampir-Saga „Twilight“ ihren Karrieredurchbruch hatte, ist sie stets im Fokus des öffentlichen Interesses. Anfangs soll sie da noch mit ihrem grottenlangweiligen Filmpartner Robert Pattinson zusammen gewesen sein. Das war ungefähr so glaubhaft wie die Lovestory zwischen Helene Fischer und Florian Silbereisen. Folglich – für die wenigsten wirklich überraschend – hatte KStew dann nach und nach ihr Coming-out. Zunächst noch etwas zögerlich als bisexuell, aber gefühlte 25 weibliche Lover später spricht sie von sich überwiegend als „gay“. Dass die seinerzeit im Alter von 21 Jahren bestbezahlte Schauspielerinnen Hollywoods (man schätzte ihr Jahreseinkommen 2011 auf circa 27 Millionen Euro) mittlerweile zu ihren lesbischen Beziehungen steht und mit ihrer Verlobten Dylan Meyer sichtbar durch die Lande zieht, ist wahrlich eine Sensation. Noch immer trauen sich die meisten Celebrities so etwas leider nicht.

Kristen Stewart kann durchaus als legitime Nachfolgerin von Jodie Foster bezeichnet werden. Ihre Coolness, ihre schauspielerische Variabilität und der lesbische Schmachtfaktor stimmen! Witzigerweise spielte KStew in einer ihrer ersten Rollen tatsächlich Jodies Tochter, mit 12 Jahren in „Panic Room“ (2002). Mit dem entsprechenden Kennerblick konnte man damals eigentlich schon Bescheid wissen. Spätestens aber als sie parallel zu „Twilight“ im Jahr 2009 die Lesbenikone und Rockmusikerin Joan Jett in „The Runaways“ spielte, muss allen klar gewesen sein, dass hier ein junger queerer Stern aufgeht. Ebenso wie Jodie Foster ist sie nicht nur in Los Angeles geboren und aufgewachsen, sondern kommt auch aus einer Filmbusiness-Familie. Beide haben also Hollywood-DNA. Und genau wie Jodie spielte KStew in allerlei absurden Filmen und legt sich nie auf ein Genre oder Image fest. Von der abtrünnigen Gefängniswärterin in fantasieanregender Uniform in „Camp X-Ray“ (2014) über die Geliebte von Chloë Sevigny in „Lizzie Borden – Mord aus Verzweiflung“ (2018) bis hin zur oscarnominierten Darstellung der Lady Di in „Spencer“ (2021). Im vergangenen Februar stand ganz Berlin Kopf, als KStew Präsidentin der Berlinale-Wettbewerbsjury war und gleichzeitig einen Biopic als Susan Sontag während des Festivals drehte. Genau wie Jodie hat sie auch selbst Filmemacherinnen-Ambitionen. Heiß erwartet wird ihr Regiedebüt „The Chronology of Water“ über die bisexuelle Autorin Lidia Yuknavitch. Und auch ihre liebste Angewohnheit wird Eingang in einen Film finden, wie sie verkündete: Gemeinsam mit Dylan schreibe sie an einer „echt verdammt dummen Kiffer-Komödie“.

Wer KStews unwiderstehliche lesbische Coolness ganz ohne Hollywood-Tamtam genießen möchte, hier mein persönlicher Fantipp: das Musikvideo zu „Ride ‘em on down“ von niemand Geringerem als den Rolling Stones!



**SCHLOSSPARK
THEATER**
BERLIN

www.schlossparktheater.de
Tel. (030) 789 56 67 - 100





Foto:

„Darkmatter“ von
Cherish Menzo/GRIP
& Frascati Producties

„The Romeo“ einen Metatanz „quer durch alle Generationen und Geschlechter, Gemüter und Stimmungen“, so die Ankündigung. Anne Teresa De Keersmaecker und Rosas führen mit ihrer Arbeit „EXIT ABOVE after the tempest“ den Tanz auf seine Wurzeln im Gehen zurück, auch hier jenseits von Genderzuschreibungen. Marco da Silva Ferreira und sein Ensemble untersuchen in „CARCAÇA“ die Energie eines kollektiven Körpers für alle Gender zwischen Folklore und Street Dance.

Posthumanismus und Afrofuturismus

Noch radikaler und bestechend konsequent preschen Cherish Menzo/GRIP & Frascati Producties mit „Darkmatter“ vor: Sie übertragen in ihrer von Posthumanismus und Afrofuturismus geprägten Produktion die astrophysischen Theorien über Dunkle Materie sehr sinnfällig auf die Befreiung von jeglichen Zuschreibungen und Ausschlüssen. Postkoloniale und feministische Lesarten

historischer und mythologischer Figuren ergeben neue Einsichten: So erinnert Dorothee Munyaneza in „Toi, moi, Tituba“ an eine versklavte Frau aus der Karibik, die

Ende des 17. Jahrhunderts in Massachusetts bei den Hexenprozessen von Salem verfolgt wurde. Die antike griechische Tragödie „Iphigenie in Aulis“ wird von Kat Válasturs „STRONG-BORN“ neu gedeutet als Ritual der Selbstermächtigung.

Gleichzeitig kümmert sich „Tanz im August“ selbstverständlich um Klima und Nachhaltigkeit, sowohl strukturell als auch inhaltlich: fürs Projekt „Tanz & Ökologie vernetzen“ wurden 22 Kurzchoreografien von Berliner Künstler*innen ausgewählt, die im Park am Gleisdreieck, im Stadtpark Lichtenberg und im Volkspark Rehberge vorgestellt werden. Auf der Bühne fragt Agata Siniarska in „null&void“ nach den Auswirkungen von Kriegen auf Tiere, Pflanzen und Landschaften. Eine entscheidende Komponente, um soziale und ökologische Probleme zu lösen, bringt Yasmeen Godder ins Bewusstsein: In ihrem mehrteiligen Projekt „Practicing Empathy“ plädiert sie für mehr Mitfühlen in einem universellen Sinne. „Ansteckende Verletzlichkeit“, wie Godder es nennt, als neues Paradigma, um das destruktive Höher-Schneller-Weiter-Dogma auszuhebeln? Diese Festivalausgabe könnte tatsächlich einiges bewegen.

TANZ IM AUGUST

Aufbrüche und Empathie

Das Festival „Tanz im August“ startet dieses Jahr mit der ersten Ausgabe des neuen Leiters Ricardo Carmona. SIEGESSÄULE-Autor Ecki Ramón Weber hat das Programm auf die queeren Highlights abgeklopft

SIEGESSÄULE präsentiert

Tanz im August,
09.–26.8., HAU, Haus
der Berliner Fest-
spiele, Villa Elisa-
beth, Radialsystem,
Sophiensæle, Volks-
bühne am Rosa-Lu-
xemburg-Platz, Park
am Gleisdreieck,
Stadtpark Lichten-
berg, Volkspark
Rehberge

tanzimaugust.de

In Berlin ist er kein Unbekannter: Ricardo Carmona war ab 2012 am HAU Kurator für Tanz und dort 2015 verantwortlich fürs Festival „Return to Sender – Künstlerische Positionen aus Ägypten, Äthiopien, der Demokratischen Republik Kongo, Marokko, Mosambik und Südafrika“ sowie 2019 für „The Present Is Not Enough – Performing Queer Histories and Futures“. Postkoloniale und queere Perspektiven bringt er auch als neuer Leiter von „Tanz im August“ ein. Der ausgebildete Tänzer und Biologe hat zudem einen differenzierten Zugang zu Fragestellungen der Ökologie und Nachhaltigkeit. Also grundsätzlich gute Voraussetzungen, um die lebenswichtigen Themen unserer Zeit zu behandeln. Carmona bezeichnet in der Festivalbroschüre die Ausrichtung der Ausgabe 2023 als „A Forest of Worlds“, sprich: ein Ökosystem voller fein verbundener Beziehungen und Symbiosen, bei dem keines der gleichberechtigten Glieder ohne das andere auskommt. Im Gespräch mit SIEGESSÄULE betont er: „Es geht um die Beziehung zu unserer Umwelt, zur Natur, aber auch um die Frage, wie wir uns als Menschen aufeinander beziehen, vor allem auch im Austausch und Zusammenleben verschiedener Kulturen.“

Queere Kulturen haben darin natürlich einen wichtigen Platz: So zeigen Nadia Beugré und Libr'arts in „Prophétique (on est déjà né.es)“ die Ergebnisse ihrer Recherchen in der Trans*-Community in der Metropole Abidjan und verbinden Voguing-Elemente mit Coupé-Décalé, einem populären ivoirischen Tanzstil. Trajal Harrell und das Schauspielhaus Zürich Dance Ensemble präsentieren mit



Foto:
Jade Pearl Baker
(2. v. l.) & The Pearls

„Im Keller von Toms Bar“. Darin folgt die Hauptfigur (gespielt von Jade Pearl Baker) dem „hellen Ruf der Dunkelheit“ und träumt davon, beim Ficken im Darkroom die Liebe fürs Leben zu finden. (Soll schon vorgekommen sein!) Wie immer sind Krams Texte hier ironisch zugespitzt, die Melodie von Ludewig hat Ohrwurmpotenzial.

Hommage an alle historischen und aktuellen Drags

Ein Drittel der Lieder haben die beiden neu geschrieben, auch Titel wie „Let's Celebrate the Queens!“, eine Hommage an alle historischen und aktuellen Drags, „egal wie sie sich damals nannten und heute nennen“. Der Rest sind bereits existierende Berlin-Songs, teils solche, die man von Peter Fox oder Hildegard Knef kennt, teils Titel, die Kram und Ludewig in mühevoller Suchaktion „aufgespürt“ und musikalisch „aufgepäppelt“ haben (u. a. von Heidi Brühl). Über glamourös-üppigem Big-Band-Sound wird live gesungen.

Für die Choreografie zeichnet wie bereits bei der „Schwulen Operette“ Michael Heller verantwortlich, diesmal zusammen mit seinem Partner Christopher Bolam. Die Kostüme stammen von der international gefeierten Modedesignerin Miranda Konstantinidou, die einst die legendären Outfits von Gildo Horn beim Grand Prix entworfen hat. Kram verspricht eine „Kostümschlacht“, dazu aufwendige LEDs als Bühnenbild. Mit anderen Worten: „Las Vegas auf 50 Quadratmetern.“ Neben Jade Pearl Baker sind „The Pearls“ als dreiköpfiger Chor zu erleben. Das Ganze ist als krönender Abschluss des 35-jährigen BKA-Jubiläums gedacht.

Kevin Clarke

SHOW ZUM 35-JÄHRIGEN JUBILÄUM DES BKA THEATERS

Las Vegas auf 50 Quadratmetern

Der Aktivist und Podcaster Johannes Kram („Querkrum“) hat zusammen mit Komponist Florian Ludewig ein neues Stück geschrieben: „Drag. Glam. Berlin.“ heißt es und handelt vom Reiz der Stadt für junge queere Menschen

Vom Autorenduo Kram/Ludewig gibt's eine neue BKA-Show – die erste seit ihrer preisgekrönten „Operette für zwei schwule Tenöre“, die sich inzwischen zum Dauerbrenner gemausert hat und sogar in Hamburg und Trier nachgespielt wird. Auch in ihrem als „Revue“ aufgezogenen Großbuchstabenstück „Drag.Glam.Berlin.“ analysieren sie die Befindlichkeiten des queeren Lebens in 17 Songs: Was macht den Reiz Berlins aus für all die LGBTQ*, die hierherkommen? Wie gehen sie mit dem Hässlichen und Schabigen der Stadt um? Wo finden sie Poesie und Zauber? Es geht nicht um einen erklärenden Blick auf die Vergangenheit, etwa die Goldenen Zwanziger, sondern ums Hier und Jetzt. Zum Beispiel im Prinzessinnensong à la Disney

SIEGESSÄULE präsentiert

Drag.Glam.Berlin.,

23.08., 20:00 (Premiere), bis 31.08.

BKA Theater, bka-theater.de



Hier spielt die Zukunft

04–27 Aug 2023
Konzerthaus Berlin

Festival der besten
Jugendorchester der Welt

young-euro-classic.de

Hauptpartner

Öffentlicher
Partner

KFW

HAUPT
STADT
KULTUR
FONDS

**Foto:**

Nofretete – Das Original, 2012

GROSSE SCHAU ZU ISA GENZKEN

Im Fluss

Anlässlich ihres 75. Geburtstags feiert die Neue Nationalgalerie eine der der ganz Großen der deutschen Kunstszene. Unter dem Titel „Isa Genzken. 75/75“ wird eine handverlesene Auswahl aus dem beeindruckenden Œuvre von Isa Genzken präsentiert



FOTO: WOLFGANG TILLMANS

Foto: Isa Genzken in ihrem Studio

Isa Genzken: Isa Genzken. 75/75, noch bis 27.11., So, Di, Mi, Fr und Sa 10:00–18:00, Do 10:00–20:00, Neue Nationalgalerie, Potsdamerstr. 50, Mitte

„Ich wollte schon immer den Mut haben, total verrückte, unmögliche und auch falsche Dinge zu tun.“ So beschreibt Isa Genzken selbst ihre unkonventionelle Lebenseinstellung. Sie mündete in einem vielgestaltigen Werk, das zur Zeit die ikonische Halle der Neuen Nationalgalerie füllt. Die Ausstellung „Isa Genzken. 75/75“ feiert ihren 75. Geburtstag mit 75 ausgewählten Kunstobjekten. Betritt man die Halle, liegt ihr ganzes Schaffen ausgebreitet vor einem: links die minimalistischen Frühwerke, rechts davon Skulpturen, die über die Zeit immer konkreter, verspielter und erzählerischer werden. Die früheste Arbeit ist ein rotes Ellipsoid von 1977, das in selbstgenügsamer Abstraktion auf dem Boden ruht. Es ist der Beginn eines komplexen Lebenswerkes, das sich in ständiger Bewegung und Veränderung befindet und immer neue Wege einschlägt. Die Weltempfänger aus den 80er-Jahren, abstrakte Betonblöcke, ausgestattet mit einer Antenne, bilden eine erste Brücke in ihr späteres Schaffen. Die Skulpturen werden von nun an immer kommunikativer, bis sie den Betrachter*innen im Spätwerk geradezu entgegenschreien – so wie ihre verwahrlosten Kleinkinder-Puppen von 2006, die unter zerfetzten Sonnenschirmen dahinvegetieren. „Es gibt da eine besondere Präsenz, die einem in jeder einzelnen ihrer Arbeiten entgegenschlägt“, so der Direktor der Neuen Nationalgalerie und Mitkurator der Ausstellung, Klaus Biesenbach, gegenüber SIEGESSÄULE: „Ihr eigenes Menschsein, ihr Leben, ihre Zerbrechlichkeit.“ Spätestens seit der Beginn des neuen Jahrhunderts verwendet Genzken immer häufiger Objekte aus ihrem Alltag, die sie in ihren Skulpturen im Prozess des „Samplings“ einbaut. Oft türmen sich ihre Arbeiten dabei zu Säulen oder Stelen auf. „Wenn man um

meine Werke herumgeht und auf das Szenario achtet, taucht immer wieder etwas anderes auf, und man kann immer etwas Neues entdecken und damit sympathisieren“, so Genzken. Ihre Arbeiten werden im Verlauf der Zeit dabei immer freier.

Einflüsse schwuler Kultur

Der wachsende Hang zum Abseitigen, zu Trash und Camp weist sie dem wachen Auge als „Straight Ally“ aus. Hier zeigt sich deutlich auch der Einfluss der schwulen Kultur, in die Genzken – insbesondere nach der Trennung vom Malerfürsten Gerhard Richter – immer tiefer eintaucht. Sowohl in New York als auch in Berlin, ihren beiden Lieblingsstädten, war sie in der Szene ein gern gesehener Gast. So tanzte sie schon in den späten 80er-Jahren die Nächte in der New Yorker Sound Factory durch. Und von ihrer Schöneberger Wohnung schlenderte sie regelmäßig zum Frühstück in die Blue Boy Bar im Bermuda-Dreieck. Die inzwischen international gefeierte Künstlerin wurde so auch zur einer Schwulen-Ikone. Eine wechselseitige Faszination, die sich bei Genzken bis zur Identifikation steigerte: „Ich bin der höchste Schwule der Welt“, so sagte sie von sich selbst, eine der Werkserien nannte sie „Schwules Baby“. Selbst ein möglicher Kitsch-Verdacht schreckt Genzken nun nicht mehr: Vor der Neuen Nationalgalerie reckt sich ihre acht Meter hohe „Pink Rose“ dem Berliner Himmel entgegen. Immer wieder schuf sie so Kunstwerke, die sich jeder Kategorisierung verweigern, uns anders auf die Welt blicken lassen und Gegebenes hinterfragen. Oder in Genzken eigenen Worten: „In meinem Leben habe ich mich immer mit dem Fließenden beschäftigt und mich gegen das Starre gewehrt. Das war automatisch – ich musste nie darüber nachdenken.“ Leider macht es ihr Gesundheitszustand unwahrscheinlich, dass sie ihre eigene Ausstellung in der Neuen Nationalgalerie noch selbst in Augenschein nehmen kann. Klaus Biesenbach aber bleibt hoffnungsfroh: „Vielleicht hat sie ja noch einmal einen luziden Tag, an dem sie dann hier sein kann.“

Carsten Bauhaus



FOTO: LUDGER PAFRATH

Sommerlich

Moderne Kunst auf einer Halbinsel in Brandenburg

Eine optimale Gelegenheit, einen Strand- mit einem Ausstellungsbesuch zu verbinden, bietet sich bei der Gruppenschau „Am Seegarten“. Knapp eine Stunde von Berlin entfernt liegt Kirchmöser – ein Ortsteil der Stadt Brandenburg an der Havel, der auf einer Halbinsel gelegen ist. Dort präsentieren neun Berliner Galerien zusammen mit dem silent green Kulturquartier eine große zeitgenössische Ausstellung. In einem historischen Gebäude mit rund 60 Räumen werden Arbeiten verschiedener Künstler*innen gezeigt, darunter Installationen, Skulpturen, Videos und Malerei. Besonders beeindruckend sind die Zeichnungen und

Gemälde von Harry Hachmeister, die von alten Medizinbüchern inspiriert sind. In seiner Serie „Workout“ geht es um den menschlichen Körper, während er in einem weiteren Raum Objekte präsentiert, die Fitnessgeräten nachempfunden sind. Die Besucher*innen werden durch eine Spiegelwand Teil der Installation und können sich in Beziehung zu den Objekten setzen. Zudem präsentiert Jenas Pecho eine spannende Arbeit, die sich mit Homofeindlichkeit auseinandersetzt.

Am Seegarten: Gruppenausstellung, noch bis 17.09., Sa und So, 12:00–18:00, Am Seegarten 1 und 2 Kirchmöser, Brandenburg/Havel



FOTO: PORTRÄT DER KÜNSTLERIN UND IHRER FRAU: ROXANA HALLS

Blicke

Zwei Ausstellungen in der neuen Galerie Haus Kunst Mitte

In ihren Werken stellt Roxana Halls aus einer queeren Perspektive die konventionellen Vorstellungen von Geschlechterrollen und Sexualität infrage. Die Protagonist*innen ihrer Bilder überschreiten Grenzen. Sie erscheinen hemmungslos und werfen den Betrachter*innen expressive Blicke entgegen. In der zweiten Ausstellung, „To Be – Named“, setzen sich Künstler*innen mit der Wirkung der Namensgebung auf die Identität auseinander.

Die Augen der Roxana Halls und To Be – Named, noch bis 01.10., Mi–So 12:00–18:00, Haus Kunst Mitte, Heidestr. 54, Mitte



FOTO: X YOU HAVE MADE YOURSELF WRETCHED, NNENNA ONUOHA

Nichtstun

Schau zum Thema Entspannung im Schwulen Museum

Die Ausstellung „_Leerstelle“ bietet eine Gelegenheit, sich zu entspannen und einfach mal nichts zu tun. Sie präsentiert eine Auswahl von Filmen und Hörspielen, die das Potenzial der Inaktivität erforschen. Die Arbeiten stammen von queeren Künstler*innen wie Nnenna Onuoha, Gustavo Vinagre Alves, Nnenna Onuoha und Manon Praline u. a.

_Leerstelle: noch bis 18.09., Mo, Mi und Fr 12:00–18:00, Do 12:00–20:00, Sa 14:00–19:00, So 14:00–18:00, Schwules Museum, Lützowstr. 73, Mitte

Texte: mad



Wir suchen 10 Azubis!



Wir bilden für unser Berliner Unternehmen zum Hörakustiker (m/w/d) aus. Informationen unter: wir-suchen-azubis.de

So klingt Berlin.

**HÖRGERÄTE AKUSTIK
FLEMMING KLINGBEIL**
HÖRGERÄTE-AKUSTIKER-MEISTER-INSTITUT

www.flemming-klingsbeil.de

Mi 30.08., 20 Uhr
Philharmonie

Musikfest Berlin
CHIN ›Suk für Sheng
und Orchester
MAHLER ›Das
Lied von der Erde

**Robin
Ticciati**
Dirigent



DSO Kiezkonzerte
**Straßenmusik
vom Feinsten**

Sa 09.09. & So 10.09.
dso-berlin.de/kiezkonzerte

So 01.10., 20 Uhr
Philharmonie

MONTGOMERY ›Strum‹
DEAN Violoncellokonzert
DVOŘÁK Symphonie Nr. 9
›Aus der Neuen Welt



Marin Alsop Dirigentin
Alban Gerhardt Violoncello

dso-berlin.de



Photo:
Gustavo Vinagre

PHOTO: JASON HARRELL

PORTRAIT

The marginal eye

Filmmaker Gustavo Vinagre's *Nova Dubai* (2014) is currently screening as part of *_Gap: Having Time. Counting Time. Filling Time.*, at the Schwules Museum through September 18. The Brazilian artist is in Berlin on a six-month artist residency and is one to keep an eye on during his stay (and beyond...)

There's a poetic logic to Gustavo Vinagre's coming to Berlin. This queer Brazilian director has been inspired by famed filmmakers who've lived here, from Douglas Sirk's domestic melodramas to the agitprop porn of Bruce LaBruce. His prodigious output – 20 films since 2012 – echoes the whirlwind career of Berlin-adjacent Rainer Werner Fassbinder. Like Fassbinder, the charismatic Vinagre depends on a devoted crew of friends and lovers to help him realize his singular visions. He has, too – so far, his films have been shot guerrilla style, on a shoestring budget. That could change soon, thanks in part to our own Berlin Film Festival.

Before film, Vinagre studied literature, and his films deftly tackle big themes via novelistic devices: intimate conversations and confessions that unearth hidden truths. In his documentary *Vil, má* ("Divinely Evil"), screened at the 2020 Berlinale, the prim 74-year-old Wilma Azevedo calmly describes traumatic episodes of abuse by men that inspired her career as Brazil's "queen of sadomasochistic literature" and professional dominatrix.

Three years at a Cuban film school taught Vinagre to stretch resources to the max while convincing him to spotlight people living on the margins of society. The 2021 documentary *Deus tem AIDS* ("God Has AIDS"; codirected with Fábio Leal) profiles a diverse group of HIV+ Brazilians who smash myths and raise the alarm about the nation's thousands of needless HIV-related deaths.

In Vinagre's *Três tigres tristes* ("Three Tidy Tigers Tied a Tie Tighter"), a trio of queer teens explore a pandemic-ravaged city while navigating coming-of-age crises. The film was planned as a radical new entry

in Vinagre's filmography, a big-budget musical. Everything was in place when, in March 2020, the Coronavirus lockdown froze funding. Vinagre reverted to his guerrilla film-making ways – he chopped out whole scenes then added an unnamed viral pandemic. Like his plucky protagonists, his scaled-down film turned hardship into joyful triumph.

Berlin has been kind to Vinagre. His film *Desaprender a Dormir* ("Unlearning to Sleep") won best feature at 2022's Pornfilmfestival Berlin. *Três tigres tristes* was his fourth film screened in the Berlinale's Forum section, and its winning the 2022 Teddy Award helped him gain a six-month residency here via the DAAD Artists-in-Berlin Program. From his *Altbau* flat in Moabit, he's currently experiencing Berlin at its warm, lush peak. He marvels at the city's generous supply of parks and has been taking swim breaks at a nearby lake. Vinagre contrasts this to his hometown São Paulo where natural waterways and green spaces are routinely buried under concrete. One of his heroes, the pioneering Brazilian playwright Zé Celso, spent decades battling with property developers to create a small park next to his São Paulo theatre. The 86-year-old died on July 6 after a tragic fire, and Vinagre fears that land is doomed to become another condo tower.

Are Vinagre's days as a cash-strapped filmmaker near an end? His Teddy win helped catch the eye of Hollywood producer Rodrigo Teixeira, the man behind Luca Guadagnino's 2017 sensation, *Call Me By Your Name*. Vinagre has been hired by Brazilian-born Teixeira to pen a horror film script for himself to direct. The villain is a murderous toilet. So, thanks to Berlin, Gustavo Vinagre is spending this summer pondering potty bloodbaths while floating in the waters of Plötzensee.

Dan Borden



PHOTO: GRIWELA

A column of international perspectives on queer Berlin

Historian and tour guide **Dr. Finn Ballard** uncovers Berlin's LGBTQ* past

The right note

Weimar-era Berlin was truly the European capital city of lesbianism. The writer Ruth Röllig, who lived in Schöneberg (with her girlfriend and their pet monkey), published a 1928 guidebook for lesbian visitors to the city, listing dozens of meeting spots including the Violetta nightclub (famous for its creampuff-eating competitions.) Openly queer writers and artists, including cabaret singer Claire Waldoff, writer Erika Mann and photographer Annemarie Schwarzenbach, found themselves at home in the bohemian capital.

The Nazis' ascension to power ended this brief utopia in 1933. There wasn't a women's equivalent to the anti-sodomy Section 175 in Germany; the Nazis seemingly found the very concept of non-reproductive female sexuality simply baffling. Queer women were certainly incarcerated in the prisons and concentration camps of Germany and occupied Europe but were generally classed as "anti-social" rather than homosexual. There's a meagre (but growing!) corpus of information on how individual lesbian and bi women fared during the Third Reich, in the shape of the new documentary *Nelly and Nadine* and the research of, among others, University of Warwick Professor Anna Hajkova. Of course, much more vulnerable than their so-called 'Aryan' counterparts were queer women who were also Jewish – and one of those was the painter Gertrude Sandmann, who faked her own death to survive the Third Reich.

Sandmann, born in 1893, studied at the Berlin Academy of Fine Arts under the strident artist and professor Käthe Kollwitz, and made a name for herself as a graphic designer and portrait artist, preferring female subjects. Perhaps her best-known painting is 1931's *Wippchen – Child of Berlin*, a character study of a young woman with bobbed hair and a cheeky grin, which you can see at the Berlinische Galerie. In 1934, the Nazis expelled Sandmann, and other Jewish painters, from the artistic profession. By November 1942, as the gates were closing upon the Jews of Europe, she was ordered to report for deportation. The Gestapo received her suicide note – with more pressing concerns than searching for her corpse, they closed the case. But Sandmann was very much alive, being harbored by her then-girlfriend Hedwig Koslowski and a certain Grossmann family in Kreuzberg – all of whom would later be honoured as "Righteous Among the Nations" at Yad Vashem. After the war, Sandmann popped right back up again, relaunched her career, co-founded the Berlin lesbian project L74, and lived at Eisenacher Straße 89 with her partner, an acrobat named Tamara Streck, until her death in 1981.

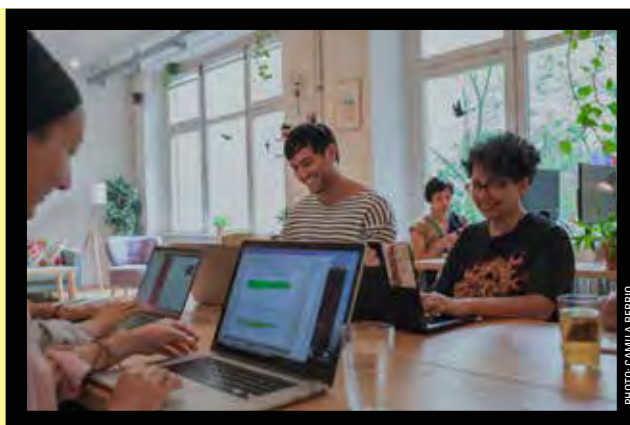


PHOTO: CAMILA BERRIO

COMMUNITY SPOTLIGHT

Radical working

While gentrification continues to change the face of alternative neighborhoods, coworking space BIWoC Rising is still providing room for marginalized people in Kreuzberg

BIWoC Rising, an exclusively FLINTA BIPOC coworking space on Dresdener Straße near Kotti, opened in October 2021 to combat the "displacement and exclusion of our target group" by white, cis male-dominated, co-working spaces in Berlin, according to Communication Manager Surya Paasch. She says FLINTA BIPOC people feel excluded for reasons ranging from "the de-recognition of foreign educational certificates" to "diminishing community-based work opportunities" caused by the closure of local businesses. According to Paasch it was important for founder Loubne Messaoudi to create a safe space to "practice empowerment, and concretely develop action strategies" away from the racism and sexism she had experienced in corporate workspaces. To that end, BIWoC Rising offers mentorship programs, community dinners and other development opportunities. For example, their program BIWoC Impact is set up to provide the institutional know-how that is often otherwise gatekept from their members through workshops, seminars and podcasts. As they put it: "Development requires an exchange based on trust. Which can only happen in a safe space."

BIWoC Rising proudly wears its influences on its sleeve with the Audre Lorde quote, "The masters tools will never dismantle the masters house," on their website. The legacy of Lorde's work in 1980s Berlin to create decolonial-feminist spaces has been updated in their eyes because "coworking spaces are not just offices, but an important new work culture". Because lower income is such a reality for the target group of BIWoC Rising, they receive federal funding to be able to provide programs like BIWoC impact free of charge, while a membership to use their coworking facilities is individually discussed on a sliding scale from 0-50 euro a month.

Andrea Birmingham

BIWoC Rising | Dresdener Str. 11, biwoc-rising.org/co-working

English elsewhere

Intro: Homophobia in Uganda p. 5

Calendar highlights p. 43-64



Adam Smith und Billy Porter



Lena Oberdorf



Caster Semenya



Joey und Faith Soloway



FOTO: CHRISTIANE PAUSCH

Unsere
Klatschreporterin
seit 1999:
Karin Schupp
„K-Word“,
ihre Kolumne,
jeden Freitag neu
auf l-mag.de!

Das verflixte siebte Jahr: Anfang Juli gaben sowohl Popstar **Ricky Martin** und sein Mann **Jwan Yosef** als auch Grammy-Gewinner **Billy Porter** („Pose“) und **Adam Smith** ihre „einenvernehmliche“ Scheidung bekannt; beide Paare hatten 2017 geheiratet. Erstere versprochen, ihre zwei Kinder auch künftig in einer „gesunden Familiendynamik“ gemeinsam zu erziehen, letztere ließen uns wissen, dass sie sich „weiter lieben und unterstützen.“

Apropos „Pose“: In Berlin begannen im Juli die Dreharbeiten zur neuen ZDFneo-Serie „We Are Family“, die der Sender mutig als „deutsche Version“ der preisgekrönten US-Serie ankündigt. Da darf man gespannt sein, wie sich die Story über die queere und trans* Ballroom-Szene im New York der 1980er-Jahre auf Deutschland übertragen lässt. Versprochen wird aber zumindest ein sehr diverses Team rund um den schwulen Regisseur **Kai S. Pieck** und seinen Berliner Hauptdarsteller **Ricco-Jarret Boateng**. Zu Beginn der Fußball-WM empörte sich **Lena Oberdorf** (VfL Wolfsburg) im *Guardian* über die ursprünglichen Pläne der FIFA, Saudi-Arabien zum WM-Sponsor zu machen: „Denn ich habe eine Freundin, und das würde ich nicht wollen.“ Mit diesem Coming-out, das ihrer Meinung nach keins ist („Ich habe nicht gesagt: ‚Leute, ich habe eine Freundin.‘ Sie ist manchmal auf meinen sozialen Medien zu sehen, also können die Leute denken, was sie wollen.“), ist die 21-Jährige die sechste offen queere Fußballerin im DFB-Team und eine von über 100 beim gesamten Turnier – auf l-mag.de stellen wir sie alle vor.

Als sich **Kit Connor**, bekannt durch seine Rolle in der queeren Netflix-Serie „Heartstopper“

(Staffel 2 seit 3. Aug.), im vergangenen Herbst als bisexuell outete, kritisierte er gleichzeitig den Coming-out-Druck aus den sozialen Medien (und verließ danach Twitter). „Ich war nicht sauer [auf die Fans]“, sagte der 19-Jährige jetzt der britischen *Vogue*. „Ich hätte es aber lieber anders gemacht. Ich weiß nicht, ob ich es jemals getan hätte. Aber letztendlich bereue ich es nicht. In vielerlei Hinsicht war es wirklich ermutigend.“ Olympiasiegerin und Weltmeisterin **Caster Semenya** wird vom Weltverband der Leichtathletik wegen ihres natürlich erhöhten Testosteronspiegels diskriminiert. So urteilte der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte im Juli und gab damit der Klage der Südafrikanerin recht, die auf ihrer Parastrecke von 800 Metern nur noch starten darf, wenn sie ihre Werte medikamentös senkt. Der Sieg bringt Semenya (32), die mit ihrer Frau zwei Kinder hat, aber zunächst nichts: World Athletics hält dennoch an seinen Vorgaben fest.

The Pfeffermans go Broadway: Die Musicalversion der queeren und trans* Familienserie „Transparent“ zieht nach erfolgreicher Premiere in Los Angeles jetzt nach New York. Die trans Matriarchin Maura wird – anders als in der Serie – von einer trans Schauspielerinnen gespielt (in L.A. war's **Daya Curley**). Erzählt wird die Story aus der Sicht von Mauras queerem, nicht binärem Kind Ali. Die Geschwister **Joey** und **Faith Soloway**, Schöpfer*in und Drehbuchautor*in der Serie, sind an „A Transparent Musical“ beteiligt, die Premiere ist für 2024 geplant.

Immer weniger Lesben im Fernsehen: Nach **Anne Will** hat nun auch **Bettina Böttinger** angekündigt, ihren Talkshowessel zu räumen: Am 27. Oktober wird sie zum letzten Mal Gastgeberin des „Kölner Treff“ sein. Ihr 30. Jubiläum als Moderatorin von WDR-Talkformaten – zuvor auch „B. trifft...“ und „Böttinger“ – sei für sie „ein guter Grund abzugehen“, sagte die 67-Jährige in einer Pressemitteilung.

Nach der Trennung von seinem Mann **Dieter Schroth** im letzten Jahr hat **Harald Glöckler** einen neuen Mann an seiner Seite: **Marc-Eric Lehmann** (26), Ortsvorsitzender der CDU in Berlin-Frohnau, kommt auch in der Dokuserie „Herr Glöckler sucht das Glück“ (aktuell bei RTL II) vor und kann sich laut *Bild* durchaus vorstellen, der erste schwule Bundeskanzler zu werden (irgendwo räuspert sich **Jens Spahn** ...). Auch Glöckler ist nicht abgeneigt: „Ich wollte schon immer die neue Nancy Reagan werden“, sagte er dem Blatt.

SIEGESSÄULE

präsentiert

04.–27.08., Konzerthaus

Young Euro Classic

Das Festival mit Jugendorchestern aus der ganzen Welt zeigt, wie divers Klassik sein kann: Junge Musiker*innen und Komponist*innen bekommen hier die verdiente Sichtbarkeit und Anerkennung. Es lohnt, besonders Konzerte mit unbekannten Stücken zu besuchen – eine Entdeckungsreise!

This festival featuring youth orchestras from all over world shows how exciting classical music can be: young musicians and composers get the visibility and recognition mostly reserved for their older peers. It pays off to check out some of the lesser-known pieces. There's something for everyone to discover.

Foto: Das Jugendorchester der USA rockte 2022 den Saal und spielte als Zugabe das „Flying Theme“ aus „E.T.“





18:00
Prinz Eisenherz

Do 03.08. The Queer Berlin Bohème ...

Martina Minette Dreier widmet sich seit rund 20 Jahren der Porträtmalerei queerer Berliner Persönlichkeiten, darunter Jayrôme Robinet, Kitty Hawk (Foto), Jan Noll u. a. Eine Auswahl der Porträts und Skizzen wird bis Ende August bei Eisenherz ausgestellt. Heute ist die Vernissage.

For nearly 20 years, Martina Minette Dreier has dedicated herself to the portraiture of queer Berlin personages — among them Jayrôme Robinet, Kitty Hawk (photo), Jan Noll and more. Her portraits and sketches are presented in Eisenherz through the end of August. Tonight is the vernissage.



19:00
Bezirks-
bibliothek
Pablo Neruda

Do 03.08. Das Summen unter der Haut

Früher stand der Hamburger Stephan Lohse als Schauspieler u. a. im Thalia Theater auf der Bühne — jetzt hat er als Autor über seine erste schwule Liebeserfahrung in der Hansestadt geschrieben. Im Gespräch mit Journalist Matthias Frings präsentiert er heute das Buch im Bibliotheksgarten.

Typically, Hamburger Stephan Lohse stands on stages like the Thalia Theater as an actor — now as an author he's written about his first gay love in the Hanseatic City. Tonight he presents the book in conversation with journalist Matthias Frings in the library's garden.



22:30
Theater
des
Westens

Fr 04.08. Ringelpiez

Nach dem Musical „Romeo und Julia“ verwandeln heute Pansy und ihre Freund*innen das elegante Spiegel-foyer im Theater des Westens in eine wilde Tanzparty mit Drag Show. Es gibt Mucke der glamourösen Drag-queen Trixie Mattel (Foto) aus RuPaul's „Drag Race All Stars“.

Tonight after musical *Romeo and Julia*, Pansy and her friends transform the elegant mirrored foyer of the Theater des Westens into a wild dance party with a drag show. There's also the jams of glamorous drag queen Trixie Mattel (photo) from *RuPaul's Drag Race All Stars*.

Di
01.08.

19:00 Kara > BiPoC Lap, Bondage-Workshop für BiPoC LGBTQIA*+Friends, auf Engl.

Kultur

19:00 S036 > Rebeca Lane, Reina del Caos — Live in Berlin. Concert of the hip-hop artist from Guatemala
19:30 Theater des Westens > Romeo und Julia - Liebe ist Alles, Das Musical von Peter Plate & Ulf Leo Sommer. Modern musical
20:00 Theater am Insulaner > Shakespeare Company - Zwei Herren aus Verona, Komödie mit 6 Schauspiel*innen in 18 Rollen, Regie: Arnim Beutel
20:00 Tipi am Kanzleramt > Cabaret, Das Berliner Kult-Musical der 1920er, Regie: Vincent Paterson. Famous Berlin musical
20:00 Chamäleon > in between, Tanz und Akrobatik der Zirkuskompanie Circo Aereo. Dance and acrobatics
20:00 Bar jeder Vernunft > Oh What a Night!, Liveshow mit Hits von Grease bis Dirty Dancing. Music Show

Bars

18:00 WOOF Berlin > Bear Bust, Bar für Bären & Freunde. Meeting place for hairy men
19:00 Silver Future > Lesbian* Lounge Lizards, Kneipenabend — presented by LesLeFam e. V. Bar night for lesbians* and queer women*
19:00 Grosse Freiheit 114 > Drink & Cruise, Friedrichshain's queer cruising bar
19:30 Blond > Sing Sing Sing, Karaoke Party. Gay bar in the heart of Schöneberg
20:00 Möbel Ofte > Lesbian / FLINTA* Tuesday, Der Abend für Frauen, Lesben, Trans*, Inter. Ofte's midweek bar night for girls

Clubs

21:00 Monster Ronson's Ichiban Karaoke > OnStage Karaoke, Hosted by various KCs. Queerfriendly karaoke club

Sex

12:00 XXL — Berlin, Pornokino & Sexshop > Cum & Fuck, „XXL Fuck Factory“
19:00 Quälgeist > SM am Dienstag, BDSM-Abend für Männer*. BDSM night, men* only
19:00 Club Culture Houze > Change your Gender, Queer Mixed Sex-Party, Crossdress, Nylon, Kinky
20:00 Triebwerk > TriebSex, Naked & Underwear

Mi
02.08.

Kultur

19:30 Galli Theater > Die Männerfalle, Theaterstück von Johannes Galli, Openair Komödie. Comedy play

HIV/STI
Schnell- & Labortests
rapid & laboratory tests
Mo & Di / Mon & Tue
18⁰⁰-21³⁰
Mi bis Fr / Wed to Fri
17⁰⁰-20³⁰
Mann-O-Meter
Bülowsstr. 106 - 10783 Berlin
test.mann-o-meter.de

19:30 Theater des Westens > Romeo und Julia - Liebe ist Alles, Das Musical von Peter Plate & Ulf Leo Sommer. Modern musical
20:00 Cosmic Comedy Berlin > Dharmader Singh — Bollywood and Birmingham to Berlin and Brexit, Show des schwulen Standup-Comedians. Comedy show
20:00 Tipi am Kanzleramt > Cabaret, Das Berliner Kult-Musical der 1920er, Regie: Vincent Paterson. Famous Berlin musical
20:00 Bar jeder Vernunft > Oh What a Night!, Liveshow mit Hits von Grease bis Dirty Dancing. Music Show
20:00 Theater am Insulaner > Shakespeare Company - Zwei Herren aus Verona, Komödie mit 6 Schauspiel*innen in 18 Rollen, Regie: Arnim Beutel
21:00 Freiluftkino Kreuzberg > Geschlechterkampf - Das Ende des Patriarchats, Premiere des neuen Spielfilms von Sobo Swobodnik, Buch: Margarita Breitkreiz. Movie screening

Neuhellenische Küche
Fleisch aus artgerechter
Tierhaltung
Griechische Qualitätsweine

Friesenstraße 12
10965 Berlin
Tel. 692 27 16
tägl. 17-1 Uhr

Separater Raum für Festlichkeiten

Shakespeare
Company
Berlin

**SHAKESPEARE
AM INSULANER**

Munsterdamm 80, 12169 Berlin

PURES VOLKSTHEATER
Di - So, 20 Uhr
Tickets ab sofort unter:
www.shakespeare-company.de

Bars

- 18:00 **WOOF Berlin > Cruising Night**, Bar für Bären & Freunde. *Meeting place for hairy men*
- 19:00 **SchwuZ > Pepsi Boston Bar: Drag Open Stage**, Hosted by Vivienne Lovecraft, Performances: Kin Chi Kat, Hermes u. a.
- 19:00 **Tipsy Bear > Siblingx**, FLINTA* Open Mic, Hosted by Foxglove und Lau
- 20:00 **Marietta > Der schwule Mittwoch**, Der Klassiker am Mittwoch. *Well known gay bar night*
- 20:00 **Grosse Freiheit 114 > Bottle Wednesday**, Friedrichshain's queer cruising bar
- 20:30 **Blond > Bingo**, Regular gay Bingo night
- 22:00 **Süss War Gestern > Nina Queers Glamourclub**, Hosted by Nina Queer, DJs TBA

Clubs

- 21:00 **Monster Ronson's Ichiban Karaoke > OnStage Karaoke**, Hosted by various KCs. *Queerfriendly karaoke club*

Sex

- 16:00 **Böse Buben > After Work**, Sex, Spanking & SM
- 16:00 **Der Boiler > youngStars**, Gay Sauna, Vergünstigungen für Männer unter 28
- 19:00 **Ajpnia > Ajpnia am Mittwoch**, „Wohnzimmeratmo nach Feierabend. Gespräche, Erotik, Kennenlernen, Entspannen“, Men only. *Relaxed erotic party*
- 19:00 **Qualgeist > JaSMIn Berlin**, BDSM-Abend für Frauen und Trans*. *BDSM party for women and trans**
- 20:00 **Club Culture Houze > Adam & Eve im Lustgarten**, Bi-Sex-Party, Open to all genders & sexualities
- 20:00 **Triebwerk > After Work Sex**, Dress code: underwear, naked

Kultur

- 17:30 **Nollendorfplatz > Kieztour Nollendorfplatz**, Queere Tour durch den Nollendorfkiez mit Margot Schlönzke und Jurassica Parka. *Guided tour through Schöneberg*
- 18:00 **Prinz Eisenherz > The Queer Berlin Bohème - Should I go say hi?**, Vernissage mit queerer Malerei von Martina Minette Dreier. *Exhibition opening*
- 19:00 **Bezirksbibliothek Pablo Neruda > Das Summen unter der Haut**, Buchpremiere von Stephan Lohse. *Book presentation in German*
- 19:30 **Theater des Westens > Romeo und Julia - Liebe ist Alles**, Das Musical von Peter Plate & Ulf Leo Sommer. *Modern musical*
- 19:30 **Galli Theater > Männerschlussverkauf**, Komödie, Openair in den Heckmannhöfen. *Openair comedy play*
- 20:00 **Haus der Sinne > Die Brauseboys**, Vorlese-Show, Mit Thilo Bock, Robert Rescue, Frank Sorge, Volker Surmann, Heiko Werning u.a. *Reading*
- 20:00 **Tipi am Kanzleramt > Cabaret**, Das Berliner Kult-Musical der 1920er, Regie: Vincent Paterson. *Famous Berlin musical*
- 20:00 **Bar jeder Vernunft > Oh What a Night I**, Liveshow mit Hits von Grease bis Dirty Dancing. *Music Show*



- 20:00 **Theater am Insulaner > Shakespeare Company - Zwei Herren aus Verona**, Komödie mit 6 Schauspielern*innen in 18 Rollen, Regie: Armin Beutel

Bars

- 18:00 **WOOF Berlin > Thirsty Thursday**, Bar für Bären & Freunde. *Meeting place for hairy men*
- 19:00 **STUECK > Flinta*Thursday**, Barabend für FLINTA*
- 19:00 **SchwuZ > Pepsi Boston Bar: Omelette du Fromage**, Satire French Drag Show, Hosted

- by Sasha Kills & Nicole M'Pikole
- 19:30 **Blond > Schlager-Wunschnusik der 80er**, Your favorite music from the 80s
- 20:00 **Grosse Freiheit 114 > Dirty Thursday**, Queer cruising bar
- 20:00 **Tipsy Bear > Holy Karaoke**, Hosted by Jesús. *Queer NYC-style bar*
- 20:00 **Malu15 > BLF / Eaterberlin Stammtisch**, Event im Rahmen vom Black Weekend
- 21:30 **Möbel Olfe > Schwulenschubsen**, Der schwule Barklassiker, DJs TBA. *Xberg's popular weekly gay bar night*

Clubs

- 21:00 **Monster Ronson's Ichiban Karaoke > OnStage Karaoke**, Hosted by various KCs. *Queerfriendly karaoke club*
- 22:00 **Säule/Berghain > Säule**, Line-up Andy Pi, Less Distress, Marilao. *Berghain's tiny electronic midweek dance*
- 23:00 **Suicide Club > Chantals House of Shame**, DJs + Show TBA (Electro, House, Minimal). *Chantal's infamously lascivious weekly party explosion*

Sex

- 17:00 **Der Boiler > Wohlfühlabend**, Gay Sauna, stündliche Aufgüsse
- 18:00 **Club Culture Houze > WelCum in X-berg**, Gay After Work Sex Party
- 18:00 **Qualgeist > Red Butts**, Spanking-Afterwork Party für Männer*. *Spanking party*
- 19:00 **Böse Buben > Fight-Club**, Ringen, Boxen, MMA-Fight, GutPunching. *Sex party with hard body contact*
- 21:00 **Lab.oratory > Naked Sex Party**, Einlass bis 23:00. *Entry till 23:00*
- 22:00 **Insomnia > Hilly's Spielplatz**, BDSM Play Party, Dress code: Kinky / Fetish. *Queerfriendly fetish event*

Fr

04.08.

- 16:00 **Tempelhofer Feld > Lesbisch-queeres Picknick**, Vom RuT-Wohnprojekt mit Linedance und der Frauenband Venusbrass. *Openair picknick with live music*
- 18:30 **Sonntags-Club > FrauenLesben* Grillparty**, Grillparty im Außenbereich des Sonntags-Clubs. *BBQ for woman and lesbians*

Kultur

- 19:30 **Theater des Westens > Romeo und Julia - Liebe ist Alles**, Das Musical von Peter Plate & Ulf Leo Sommer. *Modern musical*
- 20:00 **Tipi am Kanzleramt > Cabaret**, Das Berliner Kult-Musical der 1920er. *Famous Berlin musical*
- 20:00 **Theater am Insulaner > Shakespeare Company -**

PSYCHODRAMA GOES QUEER
KOMM ZUM SCHNUPPERTAG, ERFAHRE ALLES ÜBER DIE AUSBILDUNG

4.-6. AUGUST
4.08.2023 17-21 UHR, 5.08.2023 10-18 UHR, 6.08.2023 10-13 UHR

BEUCKESTR. 26, 14163 BERLIN C/O JAKUS
ANMELDUNG: GESCHAFTSSTELLE@PSYCHODRAMAINSTITUT.DE
WWW.PSYCHODRAMAINSTITUT.DE

Zwei Herren aus Verona, Komödie mit 6 Schauspielern*innen in 18 Rollen, Regie: Armin Beutel

20:00 **Bar jeder Vernunft > Oh What a Night I**, Liveshow mit Hits von Grease bis Dirty Dancing. *Music Show*



- 20:00 **BKA-Theater > Claire Waldoff - „Ich will aber gerade vom Leben singen...“**, Musikcabarett von und mit Sigrid Grajek. *A musical cabaret portraying the life of Claire Waldoff*

Festival

- 20:00 **SIEGESSÄULE präsentiert: Konzerthaus Berlin > Young Euro Classic 2023 - Asian Youth Orchestra**, Klassik-Konzert mit Musik von Michail Glinka, Edward Elgar und Gustav Mahler. *International classic festival*

Bars

- 18:00 **WOOF Berlin > Beach Bears**, Bar für Bären & Freunde. *Meeting place for hairy men*
- 19:00 **Möbel Olfe > In Transit**, Barabend für Trans* & Non-Binary, DJ TBA. *Bar night celebrating the Trans* and Non Binary community*
- 19:00 **Flax > Karaokekeshow**, Hosts: Aaron & die jungen Wilden. *Gay bar, hotspot for young locals*
- 19:30 **Blond > Sexy-Music-Box**, Du bist DJ im Blond
- 20:00 **Tipsy Bear > House of Bodily Fluids**, A night for trans* & friends, Fundraiser for Brown Sugar Biscuit
- 20:00 **Incognito > Karaoke mit DJ Andrew**
- 21:00 **Pussycat > BerlinCigar-Men**, Event im Rahmen

ein lesbisch-queeres Picknick-Event

04.08.23
ab 16:00
auf dem Tempelhofer Feld

www.rut-wohnen.de

- vom Blackweekend, Gay Cigar Salon
- 22:00 **Grosse Freiheit 114 > Let's twerk, Delicouse & Belicious**, Friedrichshain's queer cruising bar

Clubs



- 19:00 **SchwuZ > Pepsi Boston Bar: Lipstick Karaoke**, Hosted by Amy Strong
- 20:00 **Begine > Chica Libre**, Latin-Frauenparty mit Salsa, Rumba, ChaCha, Rueda, Mit Djane Piht. *Latin party for women*
- 22:00 **KitKatClub > Four Play**, Techno, Performances, Workshops, Line-up Zusan, .Cheka, Jaycap, Tripolitan u. a. (Techno, House)

House). *A kinky club night for queers*

- 22:00 **Revier Südost > Gegen**, Line-up Ayako Mori, Metaraph, OCD, Lady Maru u. a. (Techno, House)

- 22:00 **Panorama Bar/Berghain > Kulor**, Line-up Clara 3000, Courtesy, Laurel Halo, Malika Mahmoud u. a. *Electro night in the upper area of the bass-flooded dance temple*

- 22:00 **Busche Club > Take Over Friday**, DJs TBA (Electro, House, Pop, Retro). *Berlin's cult club for gays and lesbians*

- 22:00 **Lab.oratory > Lab. dance**, Einlass bis 24:00, „Dance up your weekend“. *Entry till midnight*

- 22:30 **Theater des Westens > Ringelpiez**, DJs, Drag Shows + Performances – Hosted by Pansy & Friends, DJ-Set by Trixie Mattel

- 23:00 **SchwuZ > La Discoteka**, All around the world queert!, DJs Anna Schreit, Camilla Rae, Caramel Maria u. a. (House, Disco, Afrobeats, Afrohouse)

- 23:00 **Connection > Popular**, The Queer Friday Club, DJs Jordan Snapper, Meean (Pop, House). *Schöneberg's gay clubbing institution*
- 23:59 **about blank > Aaway 10 Years**, Party bis Mo 04:00, Line-up Mr. Ties, Prosumer, Moodyman u. a. (Techno, House)

Sex

- 20:00 **Club Culture Houze > Fist Factory**, Men-Party für Männer. *Men only*
- 20:00 **Böse Buben > Suck-Club**, Dresscode für Sucker: White socks
- 21:00 **Qualgeist > SM-Nacht**, BDSM-Abend für Männer. *BDSM play party, men only*
- 22:00 **Triebwerk > Cheap Sex**, Naked & Underwear
- 23:00 **Mutschmann's > Lederlust**, Blackweekend Event Dresscode mandatory. *Gay leather and fetish party*

Do

03.08.

- 19:00 **Village.Berlin > Queer Flirting**, Spielerische Einführung mit Übungen, offen für Alle. *Playful workshop*

Das Ellenbogen-gelenk – vom Symptom zur Therapie

Dr. Kathi Thiele

Oberärztin, Klinik für Schulterchirurgie, Sektion Ellenbogenchirurgie

03.08.2023, 18:30 Uhr

Haus 35, 1. OG, gr. Konferenzraum
Rubensstraße 125, 12157 Berlin
vivantes.de/avk

Kosten-frei

Vivantes
Auguste-Viktoria-Klinikum

KULTUR SOMMER FESTIVAL
JUN – SEP 2023

4.8. 15–22 UHR

EXPRESSIONS: IN THE GARDEN GÄRTEN DER WELT

www.kultursommerfestival.berlin

alle Termine im Blick



20:00
Theater am
Insulaner

Sa 05.08. Zwei Herren aus Verona

Die berühmte Liebeskomödie wird von der Shakespeare Company Berlin in einer wunderbar genderverdrehten Inszenierung open air gespielt, u. a. mit Katharina Kwaschik (Foto, li.) und Caroline Siebert (Foto, re.) sowie mit Musik von Hans Petith. Es gibt mehrere Aufführungstermine im August.

The famous romantic comedy is staged by the Shakespeare Company Berlin in a wonderfully gender-skewed presentation under an open sky. With Katharina Kwaschik (photo, left), Caroline Siebert (photo, right) and more as well as music from Hans Petith. There are multiple dates in August.



23:00
UnterTage

Sa 05.08. Host

Nach drei Monaten Pause findet eine neue Ausgabe dieser queeren Fetisch-Party statt. Die DJs Zomkrad, Schalltrichter u. a. sorgen mit Techno und House für Stimmung, während die Gäste sich im Darkroom austoben können. Besonderheit: Puppys haben bis 01:00 freien Eintritt!

After a three month break, the new edition of this queer fetish party is happening again. DJs Zomkrad, Schalltrichter and more provide the techno and house for atmosphere while guests can romp around in the darkroom. Special this time: puppies get in free until 1:00!



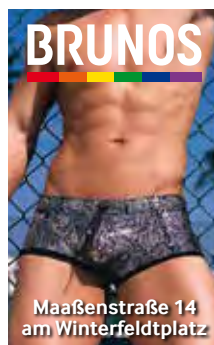
ab Fr
04.08.
23:59
about
blank

So 06.08. Away 10 Years

Am ersten August-Wochenende wird von Freitagnacht bis in den Montagmorgen im about blank zu 10 Jahren AWAY geraved! Die mixed-gender Party begrüßt Mr. Ties (Foto), Prosumer, Moodyman u. a. Gespielt wird feinsten House und Techno von über 20 DJ-Größen – Happy Birthday!

On the first weekend in August, you can rave from Friday night until Monday morning in about blank at AWAY 10 Years! The mixed-gender party welcomes Mr. Ties (photo), Prosumer, Moodyman and more. Expect the finest house and techno from more than 20 DJ greats – Happy Birthday!

Sa
05.08.



Kultur

- 13:00 Bärenzwinger > Fire, everywhere, Performance von Leman Seveda DaricioDlu
- 14:00 Schwules Museum > The Rest Bath - Ein Ruhe Workshop für Schwarze Menschen, Workshop zu Ruhe und Langsamkeit auf Englisch. Workshop on calm and relaxation for black people, in english
- 15:00 Theater des Westens > Romeo und Julia - Liebe ist Alles, Das Musical von Peter Plate & Ulf Leo Sommer. Modern musical
- 16:00 Humboldt Forum > Berlin Global - Revolutionen aus polnischer und feministischer Sicht, Führung mit Ewa Maria Slaska und Anna Krenz. Guided tour on polish and feminist revolutions
- 18:30 Freiluftkino Hasenheide > Get Fucked in Hasenheide, Live-Show

KULTUR SOMMER FESTIVAL
JUN – SEP 2023

5.8.
12 – 22 UHR

NAMASTE BERLIN –
MUSIK, KUNST UND
KULINARIK AUS INDIEN
VILLA ELISABETH

www.kultursommerfestival.berlin

mit Drag-Performances von Olympia Bukkakis und weiteren queeren Künstler*innen

19:30 Theater des Westens > Romeo und Julia - Liebe ist Alles, Das Musical von Peter Plate & Ulf Leo Sommer. Modern musical

19:30 Luftschloss > Flamenco vom Feld, Flamenco-Sommerkonzerte im Open-Air-Theater. Summer concert series

20:00 AHA-Berlin e. V. > Drag goes Europe, Show für neue Queens, Quings und Kings aus Europa, Mit Pétrole Désamour und



Donna Dramatic Davis

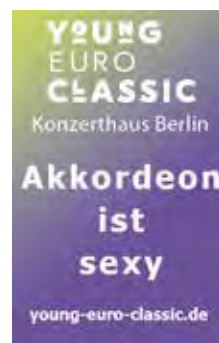
20:00 Sonntags-Club > Stagies Berlin - Ironic Icons, Gala-Abend mit Liedern aus Comedy+Ironie, Mit Oliver Wunderlich (Piano). Comedy music night

20:00 Tipi am Kanzleramt > Cabaret, Das Berliner

Kult-Musical der 1920er, Regie: Vincent Paterson. Famous Berlin musical

20:00 Theater am Insulaner > Shakespeare Company - Zwei Herren aus Verona, Komödie mit 6 Schauspiel*innen in 18 Rollen, Regie: Armin Beutel

20:00 Bar jeder Vernunft > Oh What a Night 1, Liveshow mit Hits von Grease bis Dirty Dancing. Music Show



20:00 BKA-Theater > Claire Walldoff - „Ich will aber gerade vom Leben singen...“, Musikkabarett von und mit Sigrid Grajek. A musical cabaret portraying the life of Claire Walldoff

23:59 Radialsystem > The Devil's Hour, Geisterhafte Performance von July Weber (u.a. Choreograf*in/Tänzer*in). Dance performance

Bars

18:00 WOOF Berlin > Naughty Bears, Out & About. Meeting place for hairy men

19:00 Bar am Ufer > Bingo vom anderen Ufer, Hosted by Amy Strong

19:00 SchwuZ > Pepsi Boston Bar, SchwuZ' bar night for all queers

19:30 Location: TBA > The Leather Dinner, Event im Rahmen vom Blackweek-end, Full Menu in full Gear

19:30 Blond > Saturday Night Gay Warm-up

20:00 Flax > feste Feiern, Mit Tischtennis & Beerpong. Gay bar, hotspot for young locals

20:00 Tipsy Bear > BAM! – Black Ass Moment, Celebrating black artists, Hosted & produced by Auntie Lola Rose

21:00 Malu15 > BLUF Berlin Night, Event im Rahmen vom Blackweekend, Dresscode: Leder, Uni-

BERLIN GLOBAL

Revolutionen aus polnischer und feministischer Sicht

Führung mit Ewa Maria Slaska und Anna Krenz

Sa. 5.8. 16-17:30 Uhr

SOUNDBROTHERS-BERLIN.DE

SAMSUNG Neo QLED 8K

Eine neue Dimension der Realität: Fernsehen in 8K erleben.



SOUND BROTHERS GMBH & CO. KG - LIETZENBURGER STR. 70 - 10719 BERLIN



form, Breeches. Leather and uniform night

derMicha u. a. (80s, 90s, 70s). Gay party with retro club classics

23:00 Reset Club > Kiss My Blood,
Queer Dark Night, DJs Stefania, TerrorWave (Synth, Wave, Electro)



23:00 Connection > Electronic Vibes,
House of Electronic Music, DJs Marc Lime, Divinity. *Schöneberg's gay clubbing institution*

23:00 Untertage > Host,
Queer Fetish Play Party, Line-up Aura, Rubi b2b Zomkrad, Schalltrichter u. a. (Techno, House)

23:59 Berghain > Klubnacht, Line-up Blawan, Franz Jäger, DJ Minx, Karen Nyame KG u. a. *Get lost in the concrete temple for contemporary electronic dance music*

Sex

14:00 Club Culture Houze > Verwöhnbar / Big Kids Club, „Verwöhnbar“ - FLINTA* Sexparty, ab 20.00 „Big Kids Club“ - ABDL- und Windel-Fetisch

20:00 Ajpnia > Ajpnia am Samstag, Entspannte Party, men only. *Relaxed erotic party*



20:00 Böse Buben > BöseBuben-Nacht, SM und Spanking Party bis 03:00

21:00 Quälgeist > Bad Boys Bondage, Offene BDSM-Party für Männer*. *Sex party for men**

22:00 Triebwerk > Sexparty, Naked- & Underwear-Sex-party

22:00 Lab.oratory > Yellow Facts, Piss without dresscode



Termin auch online buchbar

BRILLENWERKSTATT

Dirksenstraße 48 Am Hackeschen Markt Oranienstraße 32
Mehringdamm 66 Kaiserdamm 5 www.brillenwerkstatt.de

Du hast den Durchblick?
Bewirb dich und komm in unser Team!



22:00 Grosse Freiheit 114 > DJ Butty, Italo Disco. *Friedrichshain's queer cruising bar*

Clubs

19:00 Monster Ronson's Ichi-ban Karaoke > OnStage Karaoke, Hosted by various KCs. *Queerfriendly karaoke club*

22:00 Süß War Gestern > Rose Kennedy, Hosted by Magic Magnus & Nina Queer, DJs Gloria Game Boys, Amy Strong u. a. (House, Pop, Retro)

23:00 SchwulZ > 22 Jahre bump!, Das Retro Studio feiert Geburtstag, DJs Herr von Keil, Doris Disse,

So 06.08.

13:00 Village.Berlin > Vocal Coaching For Transmas* People, Grundlagen-Workshop zur Erweiterung des Stimmumfangs

Kultur

14:30 Theater des Westens > Romeo und Julia - Liebe ist Alles, Das Musical von Peter Plate & Ulf Leo Sommer. Auch um 19:00. *Modern musical*

16:00 Bärenzwinger > Heart Beats, Artist-Talk mit Leman Seyda Danicoblu und Zippora Elders

19:00 Tipi am Kanzleramt > Cabaret, Das Berliner Kult-Musical der 1920er, Regie: Vincent Paterson. *Famous Berlin musical*

19:00 Bar jeder Vernunft > Oh What a Night !, Liveshow mit Hits von

Grease bis Dirty Dancing. *Music Show*

Bars

11:30 Café Kalwil Berlin > Lederbrunch, Event im Rahmen vom Blackweek-end. *Leather brunch*

15:00 AHA-Berlin e. V. > AHA-Sonntagscafé, Gemütlicher Wochenausgang in der AHA mit Kaffee und Kuchen. *Coffee and cake*

16:30 Blond > Kaffeeklatsch, Mit Schlagermusik. *Tea and coffee time*

18:00 WOOF Berlin > Cruising Night, Bar für Bären & Freunde. *Meeting place for hairy men*

19:00 Flax > Weekend-Finals, Mit Tischtennis und Beerpong. *Regular gay bar night*

19:00 Möbel Olfe > Olle Olfen, „Altersgerechte Trinkbetreuung“ mit Musik vom Feinsten. *Olfe's new bar night for experienced bar people*

20:00 Tippy Bear > Gieza's Pokehouse, Open stage for drag newcomers. *Queer NYE-style bar*

Sex

15:00 Quälgeist > Kinks & Queers, Queere Playparty für alle LGBTIQ*

15:00 Böse Buben > FIST-Club, Get Ffive on Sunday. *Fist party*

16:00 Triebwerk > SundaySex, Naked & Underwear

16:00 Lab.oratory > Naked Sunday, Einlass bis 18:00. *Entry till 18:00*

17:30 Scheune > Naked Sex Party, Gay Sex Party, Einlass bis 18.30 Uhr. *Entry till 6:30pm*

18:00 Headquarters > FS8 - Monthly Edition, Treffen vom FetishSocialBerlin, All Gender, all kinks, all fetishes

18:00 Club Culture Houze > Bi Boy Bang, Bi Party für Männer, Open for all Gender



thursdays doors open 9 to 11 pm

august03/10/17/24/31 **Naked Sex Party**

saturdays doors open 10 to 12 pm

august05 **Yellow Facts**
piss without dresscode

august12 **Fausthouse**
anal deep throat

august19 **Gummi**
rubber outfit only!

august26 **SneakerSox**
smell the man
dresscode sneaker

fridays doors open 10 to 12 pm

august04 **Lab.dance**
dance up your weekend

august11/18/25 **Friday Fuck 2-4-1**
pimp up your weekend,
double drinks

sundays doors open 4 to 6 pm

august06 **Naked Sunday**

august13 **Athletes**
fit for fuck
dresscode sportswear & sneaker

august20 **Mask**
no face, just body

august27 **Yellow Facts**
piss without dresscode

CERTAINLY SAFE SEX

WWW.LAB-ORATORY.DE

LAB. ORATORY

AM WRIEZENER BAHNHOF BERLIN - FRIEDRICHSHAIN S OSTBAHNHOF



19:30 Mittelpunkt- bibliothek Schöneberg

Di 08.08. Que(e)rgelesen – Sommer-Krimisalon

Der Querverlag lädt zur kriminellen Freiluftlesung, mit dabei: Peter Fuchs („Schöneberger Steinigung“), Roland Gramling („Tote foltern nicht“), Sonja Steinert („Rihanas Rache“) und Corinna Waffender (Foto) („Andere töten“). Eintritt frei.

Querverlag publishing house invites you to a criminal open-air reading. On the program: Peter Fuchs (*Schöneberger Steinigung*), Roland Gramling (*Tote foltern nicht*), Sonja Steinert (*Rihanas Rache*) and Corinna Waffender (photo; *Andere töten*). Free entrance.



20:00 BKA Theater

Mi 09.08. Edith Schröder – unbeugsam bunt!

Auch im August macht Ades Zabel als Edith Schröder (Foto) das BKA unsicher: Diesmal ohne Unterstützung von Jutta, Biggy & Co plaudert Neuköllns First Lady in ihrem Soloprogramm über Kiez- und Familientragödien, während sie halsbrecherische Gesangs- und Tanzeinlagen präsentiert.

Ades Zabel aka Edith Schröder (photo) is making BKA nervous once again in August: this time in her solo program (without the support of Jutta, Biggy & Co), Neukölln's First Lady chats about Kiez and family tragedies, while presenting reckless song and dance performances.



18:30 about blank

Mi 09.08. –: about Alice

Alice im Wunderland der linken Subkultur: Regisseur Philipp Urrutia erzählt die bekannte Geschichte neu und nimmt das Publikum mit auf eine Spurensuche durch das about blank. Die Queer-Party „Golosa“ bildet den musikalischen Ausklang im Garten, heute mit Special Guest Aérea Negrot.

Alice in Wonderland in left-wing subculture: director Philipp Urrutia tells the famous story anew and takes the audience on a the trail of leftist history through Alice around about blank. Queer party Golosa forms the musical finale in the garden, tonight with special guest Aérea Negrot.

Mo 07.08.

Kultur

- 19:30 Galli Theater > **Männerschlussverkauf**, Komödie, Openair in den Heckmannhöfen. *Openair comedy play*
22:00 SIEGESSÄULE präsentiert: **Kino International > MonGay: Herzensbrecher**, Queere Komödie, Regie: Xavier Dolan. *Comedy*

Bars

- 18:00 WOOF Berlin > **Happy Birthday Woof**, 17 Jahre Woof Berlin – Geburtstagsparty der Cruisingbar. *Anniversary of the meeting spot for bears & blokes*
19:30 Blond > **Schlager à la carte**, *Night of German hits*
19:30 Tippy Bear > **Dragoholic**, Open Stage for babe drag artists, Hosted by Judy LaDivina

Clubs

- 18:00 Monster Ronson's **Ichiban Karaoke > Boxhopping Karaoke**, Hosted by The Shredder. *Queer-friendly karaoke night*
22:00 KitKatClub > **Electric Monday**, DJs Don Tom, Ademarr, Zeitha u. a. (Deep House, Techno, Minimal, Grooves). *All-gender electronic dance party*

Sex

- 19:00 Club Culture Houze > **Naked Sex**, Gay-Sex-Party

Di 08.08.

- 19:30 Sonntags-Club > **TIN*-Themenabend - „Gender Euphorie“**, Austausch-Abend zu Gender Euphorie/Dysphorie

Kultur

- 19:30 Mittelpunktbibliothek Schöneberg > **Que(e)rgelesen**, Sommer-Krimisalon im Freien, Mit Corinna Waffender, Peter Fuchs, Roland Gramling, Sonja Steinert. *Reading in German*
19:30 Theater des Westens > **Romeo und Julia - Liebe ist Alles**, Das Musical von Peter Plate & Ulf Leo Sommer. *Modern musical*

- 20:00 Theater am Insulaner > **Shakespeare Company - Maß für Maß**, Komödie mit 6 Schauspieler*innen in 18 Rollen, Regie: Arnim Beutel. *Comedy theater*
20:00 Tipi am Kanzleramt > **Cabaret**, Das Berliner Kult-Musical der 1920er, Regie: Vincent Paterson. *Famous Berlin musical*

Bars

- 18:00 WOOF Berlin > **Bear Bust**, Bar für Bären & Freunde. *Meeting place for hairy men*
19:30 Blond > **Sing Sing Sing**, Karaoke Party. *Gay bar in the heart of Schöneberg*
20:00 Möbel Offe > **Lesbian / FLINTA* Tuesday**, Der Abend für Frauen, Lesben, Trans*, Inter. *Offe's midweek bar night for girls*
20:00 Tippy Bear > **The Tippy Bear Quiz**, Surprises and a roll over jackpot. *Trivia night at the queer NYC-style bar*
21:00 Grosse Freiheit 114 > **Kneipenquiz**, Hosted by Estelle van der Rhönes. *Trivia night*

Clubs

- 21:00 Monster Ronson's **Ichiban Karaoke > OnStage Karaoke**, Hosted by various KCs. *Queerfriendly karaoke club*

Sex

- 20:00 Triebwerk > **TriebSex**, Naked & Underwear

Mi 09.08.

Kultur

- 18:30 about blank > –: **about Alice**, Immersives Open-Air-Theater vom Theater OFW, Regie: Philipp Urrutia. *Openair theater according to Alice in Wonderland*
19:30 Wühlmäuse > **Rudel-singen**, Mitsing-Konzert mit Schlagern, Evergreens, Pop und Rock. *Sing along concert*
19:30 Theater des Westens > **Romeo und Julia - Liebe ist Alles**, Das Musical von Peter Plate & Ulf Leo Sommer. *Modern musical*
20:00 BKA-Theater > **Ades Zabel: Edith Schröder – unbeugsam bunt!**, Soloprogramm von Ades Zabel. *Comedy show*
20:00 Tipi am Kanzleramt > **Cabaret**, Das Berliner Kult-Musical der 1920er, Regie: Vincent Paterson. *Famous Berlin musical*
20:00 Bar jeder Vernunft > **Gayle Tufts und Rainer Bielefeldt - Unexpected Zugabe**, Musik-Show des Berliner Entertainment-Dreamteams



- 20:00 Theater am Insulaner > **Shakespeare Company - Maß für Maß**, Komödie mit 6 Schauspieler*innen in 18 Rollen, Regie: Arnim Beutel. *Comedy theater*

Bars

- 18:00 WOOF Berlin > **Cruising Night**, Bar für Bären & Freunde. *Meeting place for hairy men*
19:00 SchwuZ > **Pepsi Boston Bar: Kyliemania**, A Tribute Night to Kylie
19:00 Begine > **Karaoke**, Gemeinsam singen. *Karaoke night*
20:00 Grosse Freiheit 114 > **Bottle Wednesday**, Friedrichshain's queer cruising bar
20:00 Marietta > **Der schwule Mittwoch**, Der Klassiker am Mittwoch. *Well known gay bar night*
20:00 Tippy Bear > **Queer Bedroom Pop**, Music Showcase, Hosted by Elio Icaza. *Queer NYC-style bar*
20:30 Blond > **Bingo**, *Regular gay Bingo night*
22:00 Süß War Gestern > **Nina Queers Glamourclub**, Hosted by Nina Queer, DJs TBA

Clubs

- 21:00 Monster Ronson's **Ichiban Karaoke > Poppers Barbie**, Dance Music Drag Party, Hosted by BLEACH, Show by Mona Ladoll & Ken Pollet

Sex

- 16:00 Der Boiler > **youngS-tars**, Gay Sauna, Vergünstigungen für Männer unter 28
16:00 Böse Buben > **After Work Sex**, Spanking & SM
19:00 Ajpnia > **Ajpnia am Mittwoch**, „Wohnzimmeratmo nach Feierabend. Gespräche, Erotik, Kennenlernen, Entspannen“, Men only. *Relaxed erotic party*
20:00 Triebwerk > **After Work Sex**, Dress code: underwear, naked
20:00 Club Culture Houze > **Adam & Eve im Lustgarten**, Bi-Sex-Party, Open to all genders & sexualities

**ADES ZABEL
& FRIENDS**

*Ades
Zabel
wird*

60

*It's a
celebration!*

**GEBURTSTAGS
REVUE**

**27. - 30.
September
2023**

**MIT
ADES ZABEL
BIGGY VAN BLOND
BOB SCHNEIDER
ROMAN SHAMOV
& SPECIAL GUESTS**



BKA

www.bka-theater.de

20:00
S036

Do 10.08. Unhuman & Petra Flurr

Petra Flurr (Foto) steht seit 15 Jahren für queere Provokation und harten EBM. Zusammen mit Producer Unhuman präsentiert das Duo sein neues Album „Mala Vida“. Verfeinert wird die Record-Release-Party von der Crème der Cold-Wave-Szene: Zanias, Martial Canterel und DJ Phase Fatale.

For 15 years, Petra Flurr (photo) has stood for queer provocation and hard EBM. Together with producer Unhuman, the duo present his new album *Mala Vida*. The record release party will be polished up by the crème de la crème of the cold wave scene: Zanias, Martial Canterel and DJ Phase Fatale.

23:59
Kantine am
Berghain

Fr 11.08. Coven Transamerican

In der House-Szene werden queere Musiker*innen des Globalen Südens oft an den Rand gedrängt. Die Party „Coven Transamerican“ setzt dem etwas entgegen und vereint an den Decks ein erlesenes, lateinamerikanisches Line-up: Jota Januzzi, Moretz, Idlibra, Rhama, GIO & Feasting. (Foto)

In the house scene, queer musicians from the Global South are often marginalized. Party Coven Transamerican is doing something about this and brings together an exquisite Latin American line-up on the decks: Jota Januzzi, Moretz, Idlibra, Rhama, GIO and Feasting (photo).

22:00
KitKat-
Club

Fr 11.08. Revolver

Neben den Residents Maringo, Kitty Vader u. a. sind heute als Special Guests die DJs Moussa, Hendrik Milan und Daniel Boon bei der bekannten progressiven Sportswear-Party dabei. Sie werden mit Techno und House wieder für eine heiße und vor allem lange Nacht sorgen.

Alongside residents Maringo, Kitty Vader (among others), as special guest tonight at the popular progressive sportswear party are DJs Moussa, Hendrik Milan and Daniel Boon, providing the techno and house for an especially long and hot night.

Do
10.08.

Kultur



- 17:30 **Nollendorfplatz > Kiez Tour Nollendorfplatz**, Queere Tour durch den Nollendorfkiez mit Margot Schlönzke und Jurassica Parka. *Guided tour through Schöneberg*
- 18:30 **Birgit > Morgan's Drag Show for Busy People**, Dragqueen Morgan Wood präsentiert eine Outdoor-Show mit Gastperformer*innen. *Drag show*
- 18:30 **about blank > --: about Alice**, Immersives Openair-Theater vom Theater OFW, Regie: Philipp Urrutia. *Openair theater according to Alice in Wonderland*
- 19:30 **Theater des Westens > Romeo und Julia – Liebe ist Alles**, Das Musical von Peter Plate & Ulf Leo Sommer. *Modern musical*
- 20:00 **S036 > Unhuman & Petra Flurr**, „Mala Vida“ Release Party, Supports: Zania, Martial Canterel, Phase Fatale. *Record release concert*
- 20:00 **Tipi am Kanzleramt > Cabaret**, Das Berliner Kult-Musical der 1920er, Regie: Vincent Paterson. *Famous Berlin musical*
- 20:00 **Haus der Sinne > Die Brauseboys**, Vorlese-Show, Mit Thilo Bock, Robert Rescue, Frank Sorge, Volker Surmann, Heiko Werning u.a. *Reading*
- 20:00 **BKA-Theater > Ades Zabel: Edith Schröder – unbeugsam bunt!**, Solo-Programm von Ades Zabel. *Comedy show*

Fr
11.08.Motzstrasse 23
10777 Berlin
prinz-eisenherz.comeisenHERZ
QUEER
HERSTORY

Eventlocation für Team, Freunde & Familie

Hafenküche
Spreedeck, Grillplatz
Spreeboote
Spreeapartments
Salonschiff GRACE

berlinamwasser.de

Kultur

- 19:00 **The Knast > New Future in Queer Photography**, Vernissage der Foto-Ausstellung, präsentiert von pride-ART e.V. *Exhibition opening*



- 19:30 **Komödie am Kurfürstendamm im Heimat-**



- Solo-Programm von Ades Zabel. *Comedy show*
- 20:00 **Bar jeder Vernunft > Gayle Tufts und Rainer Bielfeldt - Unexpected Zugabe**, Musik-Show des Berliner Entertainment-Dreamteams
- 20:00 **Theater am Insulaner > Shakespeare Company - Maß für Maß**, Komödie mit 6 Schauspieler*innen in 18 Rollen, Regie: Arnim Beutel. *Comedy theater*

Bars

- 18:00 **WOOF Berlin > Thirsty Thursday**, Bar für Bären & Freunde. *Meeting place for hairy men*
- 19:00 **SchwüZ > Pepsi Boston Bar: Queerdom is coming**, Show mit MINT, Peach Fuzz, Pétrôle Désamour u. a.
- 19:00 **STUECK > Flinta*Thursday**, Barabend für FLINTA*
- 19:00 **Tipsy Bear > Diva Karaoke**, Karaoke night hosted by Lady Dina. *Queer NYC-style bar*
- 19:30 **Blond > Schlager-Wunschkassette der 80er**, Your favorite music from the 80s
- 19:30 **Junction Bar > Speed Dating XXL**, Speed Dating für Schwule und Lesben. *Gay and lesbian dating*
- 20:00 **Grosse Freiheit 114 > Dirty Thursday**, Queer cruising bar
- 21:30 **Möbel Olfe > Schwulen schubsen**, Der schwule Barklassiker, DJs TBA. *Xberg's popular weekly gay bar night*

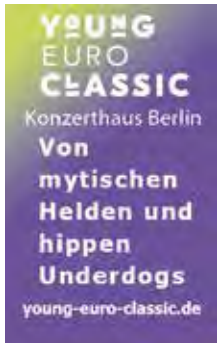
Clubs

- 21:00 **Monster Ronson's Ichiban Karaoke > OnStage Karaoke**, Hosted by various KCs. *Queerfriendly karaoke club*
- 22:00 **Säule/Berghain > Weeirdos**, Line-up Catnapp, Lydo, RRRKRTA, Rui Ho. *Berghain's tiny electronic midweek dance*
- 23:00 **Wilde Renate > Paradise Garage**, Eine Hommage an den New Yorker LGBT+ Club, DJs TBA (House, Disco). *A kinky club night for queers*
- 23:00 **Suicide Club > Chantals House of Shame**, DJs + Show TBA (Electro, House, Minimal). *Chantals' infamously lascivious weekly party explosion*

Sex

- 17:00 **Der Boiler > Wohlfühlabend**, Gay Sauna, stündliche Aufgüsse
- 18:00 **Club Culture Houze > WelCum in X-berg**, Gay After Work Sex Party
- 18:00 **Quälgeist > TIN + Friends**, Playparty für trans, inter und non-binary
- 19:00 **Böse Buben > Fuck-Club**, Sex im Dunkeln. *Cruising in the dark*
- 21:00 **Lab.oratory > Naked Sex Party**, Einlass bis 23:00. *Entry till 23:00*

hafen Neukölln > Rio Reiser - Mein Name ist Mensch, Schauspielmusikal über den schwulen Musiker. *Musical about the famous gay musician*



- 19:30 Theater des Westens > Romeo und Julia - Liebe ist Alles, Das Musical von Peter Plate & Ulf Leo Sommer. *Modern musical*
- 20:00 Tipi am Kanzleramt > Cabaret, Das Berliner Kult-Musical der 1920er, Regie: Vincent Paterson. *Famous Berlin musical*
- 20:00 BKA-Theater > Ades Zabel: Edith Schröder - unbeugsam bunt!, Solo-Programm von Ades Zabel. *Comedy show*
- 20:00 Theater am Insulaner > Shakespeare Company - Maß für Maß, Komödie mit 6 Schauspielern*innen in 18 Rollen, Regie: Armin Beutel. *Comedy theater*
- 20:00 Bar jeder Vernunft > Gayle Tufts und Rainer Bielefeldt - Unexpected Zugabe, Musik-Show des Berliner Entertainment-Dreamteams

Festival

- 21:00 SIEGESSÄULE präsentiert: HAU2 > Tanz im August 2023 - Prophétique (on est déjà né.es), Tanz mit Vogueing-Elementen inspiriert von der Trans*Community, von Nadia Beugré und Librarts. *International Dance festival*

Bars

- 18:00 WOOF Berlin > Beach Bears, Bar für Bären & Freunde. *Meeting place for hairy men*
- 19:00 Möbel Olfe > In Transit, Barabend für Trans* & Non-Binary, DJ TBA. *Bar night celebrating the Trans* and Non Binary community*
- 19:00 Flax > FlaxPlayNight, Mit Tischtennis & Beer-pong. *Gay bar, hotspot for young locals*
- 19:00 SchwuZ > Pepsi Boston Bar: Sing, Spin or Sling?, Karaoke Dark-room Gameshow, Hosted by Gieza Poke
- 19:30 Blond > Sexy-Music-Box, Du bist DJ im Blond. *Your favorite music by request*
- 20:00 Topsy Bear > Karlie Kant's Drag Special, Drag show by Karlie Kant
- 20:00 Incognito > Karaoke mit DJ Andrew, Get loud at this gay/drag bar
- 22:00 Grosse Freiheit 114 > DJ Kaey, Pop / Retro Music Night. *Queer cruising bar*

Clubs

- 19:00 Monster Ronson's Ichiban Karaoke > OnStage Karaoke, Hosted by various KCs. *Queerfriendly karaoke club*
- 22:00 Panorama Bar/Berghain > Refuge Worldwide, Line-up Eliza Rose, dreamcastmoe, All Night Passion u. a. *Electro night in the upper area of the bass-flooded dance temple*
- 22:00 Insomnia > Flashback Friday, The Kinky 90s-00s Party, DJs TBA. *Queerfriendly fetish event*
- 22:00 KitKatClub > Revolver Party, Line-up Moussa, Hendrik Milan, Daniel Boon u. a. (Techno, Tech House, Electro). *Housey circuit party*
- 22:00 Busche Club > Take Over Friday, DJs TBA (Electro, House, Pop, Retro). *Berlin's cult club for gays and lesbians*
- 23:00 about blank > hra x e:motions, Two Floors + Two Crews, Line-up Kyle Gelger, Alienata, Eluzid, Viscerale u. a. (Techno, House, Trance)
- 23:00 Connection > Popular, The Queer Friday Club, DJs U-Seven, PomoZ (Pop, House). *Schöneberg's gay clubbing institution*
- 23:00 SchwuZ > Sleaze, Hosted by Santana Sexmachine, DJs Sparkly Pony, Sergio Wow, Flem-ish, Fetish u. a. (House, Techno, Disco)

- 23:59 Kantine am Berghain > Coven Transamerican, Line-up Jota Januzzi, Moretz, Idlibra, Rhama, GIO & Feasting (House)

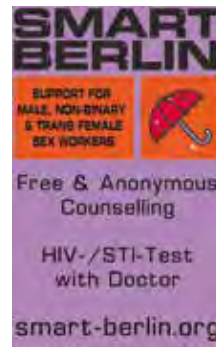
Sex

- 20:00 Club Culture Houze > Fist Factory, Fist-Party für Männer. *Men only*
- 20:00 Böse Buben > Sport-Club, Sex und SM in Sportklamotten, Dress code mandatory. *Sports sex party for men**



- 21:00 AHA-Berlin e.V. > Die Erotikparty, Safer Sex Party für Männer. *Monthly men-only safer sex party*
- 21:00 Quälgeist > Original-Recon Special, Strikter BDSM-Abend, nur für Männer*, Dresscode: Gummi, Leder, Uniform, Skin. *BDSM, men only*
- 22:00 Lab.oratory > Friday Fuck, Einlass bis 24:00, „Pimp up your weekend“. *Entry till midnight*

- 22:00 Triebwerk > Cheap Sex, Naked & Underwear



- 22:00 Location: TBA > BiohazardMen - Summer-Edition, Sexparty ausschließlich für HIV-Positive Männer, Registrierung unter www.biohazardmen.eu, Einlass bis 0:30. *Exclusively for HIV-positive men, prior registration necessary*



- 11 SEP **BLANKS**
Hole⁴⁴

- 12 SEP **DELTA GOODREM**
Metropool

- 15 SEP **RUEL**
Huxleys

- 22 SEP **TYM**
Hole⁴⁴

- 27 SEP **CHARLOTTE CARDIN + FLØRE**
Columbia Theater

- 02 OKT **DOMINIC FIKE**
Columbiashalle

- 04 OKT **HORSE JUMPER OF LOVE**
Badehaus

- 05 OKT **THE SISTERS OF MERCY + THE VIRGINMARYS**
Columbiashalle

- 05 OKT **THE MURDER CAPITAL**
Hole⁴⁴

- 05 OKT **ALEX LAHEY**
Prachtwerk

- 06 OKT **LAUV**
Tempodrom

- 07 OKT **LOVELYTHEBAND**
Hole⁴⁴

- 08 OKT **ELLIE DIXON**
Maschinenhaus

- 12 OKT **MY UGLY CLEMENTINE**
Hole⁴⁴





15:00
Freiluftkino
Friedrichshain

Sa 12.08. Parkfest Friedrichshain

Gute alte Traditionen wollen bewahrt sein: Auch dieses Jahr steigt im August das LesBiSchwule Parkfest auf dem wunderschönen Gelände des Freiluftkinos Friedrichshain. Diverse Community Player sind mit Infoständen vertreten. Dazu gibt es ein vielfältiges Bühnenprogramm.

Good old traditions deserve to be preserved: once again, the LesBiSchwule Parkfest takes place in August on the beautiful grounds of Freiluftkino Friedrichshain. Various community players will be represented with information booths. There will also be a diverse stage program.



23:00
Alte Münze

Sa 12.08. Pornceptual – 10 Years Anniversary

Als die Crew einst im Hinterhof eines Kreuzberger Clubs durchstartete, konnte sie nicht ahnen, dass ihre Party zu einem Aushängeschild fürs queere Berliner Nachtleben wurde. Zehn Jahre später feiert sie groß ihr Jubiläum mit den DJs Projekt Gestalten, Deepneue (foto) und more.

When the crew first started out of a Kreuzberg club courtyard, they had no idea that their party would become a flagship of queer Berlin nightlife. Ten years later they go big to celebrate their anniversary with DJs Projekt Gestalten, Deepneue (photo) and more.



14:30,
19:00
Theater des Westens

So 13.08. Romeo und Julia

Die berühmteste Heterogeschichte der Welt haben die beiden Musikproduzenten Peter Plate und Ulf Leo Sommer mit Rosenstolz-artigen Hits und schwulen Bezügen versehen. So ist Mercutio, Romeos bester Freund, in ihrem Musical schwul, und es gibt eine tolle Hommage an Klaus Nomi.

Music producers Peter Plate and Ulf Leo Sommer have taken the most famous hetero story in the world and sprinkled it with Rosenstolz-type hits and gay references. In their musical, Mercutio, Romeo's best friend, is gay and there is a great tribute to Klaus Nomi.

Sa
12.08.



15:00 Freiluftkino Friedrichshain > LesBiSchwules Parkfest, Parkfest mit Bühnenprogramm, Infoständen u. a. Open air fair



16:00 Quälgeist > Sommerfest, Mit Fetisch- und BDSM-Flomarkt, zum Kennenlernen des Quälgeists, Fetisch willkommen. Summer fair with bdsm flea market

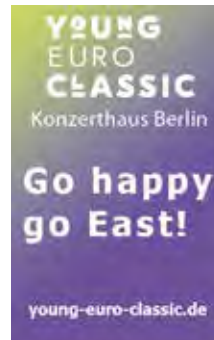
Kultur

15:00 Theater des Westens > Romeo und Julia - Liebe ist Alles, Das Musical von Peter Plate & Ulf Leo Sommer. Modern musical
16:00 Humboldt Forum > Geschlechtergebäude - Ein queerer Blick auf Häuser und Sexualität in Ozeanien, Führung durch das Ethnologische Museum im Humboldt Forum. Guided tour



19:30 Theater des Westens > Romeo und Julia - Liebe ist Alles, Das Musical von Peter Plate & Ulf Leo Sommer. Modern musical

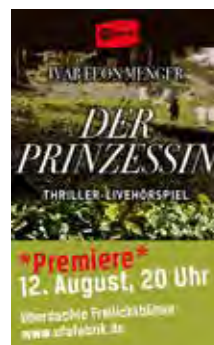
20:30 Prinz Eisenherz > Nadia, Lesung mit der Autorin Can Mayaoglu. Reading in German



19:30 Komödie am Kurfürstendamm im Heimat-Hafen Neukölln > Rio Reiser - Mein Name ist Mensch, Schauspielmusical über den schwulen Musiker. Musical about the famous gay musician



20:00 Tipi am Kanzleramt > Cabaret, Das Berliner Kult-Musical der 1920er, Regie: Vincent Paterson. Famous Berlin musical
20:00 Wabe > Berlin, die 1920er Jahre - eine Stadt im Taumel, Musikkabarett von Sigrid Grajek. Chanson night
20:00 Theater am Insulaner > Shakespeare Company - Maß für Maß, Komödie mit 6 Schauspieler*innen in 18 Rollen, Regie: Arnim Beutel. Comedy theater



Festival

SIEGESSÄULE präsentiert:
Tanz im August
International Dance festival

19:00 Haus der Berliner Festspiele > Tanz im August 2023 - The Romeo, Transgenerational Tanzstück vom Schauspielhaus Zürich Dance Ensemble, Regie: Trajal Harrell
21:10 HAU2 > Tanz im August 2023 - Prophétique (on est déjà né.es), Tanz mit Vogueing-Elementen inspiriert von der Trans*Community, von Nadia Beugre und Librants

Bars

18:00 WOOF Berlin > Naughty Bears, Out & About. Meeting place for hairy men
19:00 SchwuZ > Pepsi Boston Bar, SchwuZ bar night for all queers
19:30 Blond > Saturday Night Gay Warm-up
20:00 Topsy Bear > Showstoppers, Drag and queer performance show, Hosted by Lawunda
20:00 Flax > feste Feiern, Mit Tischtennis & Beerpong. Gay bar, hotspot for young locals
22:00 Grosse Freiheit 114 > 12" Inch, DJ Herr von Keil (80s). Queer cruising bar

Clubs



19:00 Monster Ronson's Ichiban Karaoke > OnStage Karaoke, Hosted by various KCs. Queerfriendly karaoke club
22:00 SO36 > 45 Jahre SO36, Die große Geburtstagsfeier, DJs trust the girl, Sonny Straight, Benni u. a. (80s, 90s, Alltime Favs). Anniversary of Xberg's cult underground club



- 22:00 Busche Club > Konfetti Bums**, 2 Floors – Konfetti-Shots all Night. *Berlin's cult club for gays and lesbians*
- 23:00 Alte Münze > Pornceptual – 10 Years Anniversary**, Line-up Deepneue, Projekt Gestalten, Curses, Kiddy Smile u. a. (Techno, House). *Queer sexpositive dance party*
- 23:00 Schwulz > Popkicker**, Hosted by Jurassica Parka, DJs Gloria Viagra, Fixie Fate, Herr Croco u. a. (Pop, 90s, 00s). *Schwulz's most successful party series*
- 23:00 Connection > Electronic Vibes**, House of Electronic Music, DJs Misha Svirid, Marcel dB. *Schöneberg's gay clubbing institution*
- 23:59 Berghain > Klubnacht**, Line-up Fiedel, Steffi, Aurora Halal, Fadi Moheem, Alinka u. a. *Get lost in the concrete tempel for contemporary electronic dance music*

Sex

- 14:00 Club Culture Houze > Kinky Lust / Wild Weekend**, „Kinky Lust“ - BDSM-FLINTA+ Play Party, ab 20:00 „Wild Weekend“ - Mixed Sex Party für alle Orientierungen und Gender
- 17:30 Dragon Room im KitKat-Club > FickstutenMarkt**, Einlass Stuten bis 18:30, Einlass Hengste 19:00-20:00. *Entry for mares till 18:30, stallions enter between 19:00 till 20:00*
- 20:00 Ajpnia > Ajpnia am Samstag – posithIV**, Entspannte Party für Positive und nicht Positive, men only. *Relaxed erotic party*
- 20:00 Böse Buben > Rimm-Club**, Rimm-Party, No Scat, Dresscode: Naked, Underwear, Sportswear
- 22:00 Triebwerk > Sexparty**, Naked- & Underwear-Sex-party
- 22:00 Lab.oratory > Faust-house**, Einlass bis 23:59, „Anal deep throat“. *Entry till midnight*

So

13.08.

Kultur

- 14:30 Theater des Westens > Romeo und Julia** - Liebe ist Alles, Das Musical

- von Peter Plate & Ulf Leo Sommer. *Modern musical*
- 15:00 Schwules Museum > Photography as a Way of Life - DGS Führung**, Führung durch die Werk-schau des verstorbenen Fotografen Rüdiger Trautsch, in Deutscher Gebärdensprache. *Guided tour in german sign language*
- 17:00 Schiffsanleger Reederrei Hadynski > Audrey Ahoi!**, Die Drag-Spreefahrt mit Audrey Naline mit Input zur queeren Stadtgeschichte. *Drag boat trip on the spree*



- 18:00 Komödie am Kurfürstendamm im Heimat-hafen Neukölln > Rio Reiser - Mein Name ist Mensch**, Schauspiel-musical über den schwulen Musiker. *Musical about the famous gay musician*
- 19:00 Tipi am Kanzleramt > Cabaret**, Das Berliner Kult-Musical der 1920er, Regie: Vincent Paterson. *Famous Berlin musical*
- 19:00 Theater des Westens > Romeo und Julia** - Liebe ist Alles, Das Musical von Peter Plate & Ulf Leo Sommer. *Modern musical*

Festival

- 19:00 SIEGESSÄULE präsentiert: Haus der Berliner Festspiele > Tanz im August 2023 - The Romeo**, Transgenerational Tanzstück vom Schauspielhaus Zürich Dance Ensemble, Regie: Trajal Harrell. *International Dance festival*

Bars

- 15:00 Jameslune > Bi+ KaffeeKlatsch im Biergarten**, Hosted by BiBerlin e. V. *Get-together*
- 15:00 AHA-Berlin e. V. > AHA-Sonntagscafé**, Gemütlicher Wochenaustrag in der AHA mit Kaffee und Kuchen. *Coffee and cake*
- 16:30 Blond > KaffeeKlatsch**, Mit Schlagermusik. *Tea and coffee time*
- 18:00 WOOF Berlin > Cruising Night**, Bar für Bären & Freunde. *Meeting place for hairy men*
- 19:00 Möbel Olfe > Olle Offen**, „Altersgerechte Trinkbetreuung“ mit Musik vom Feinsten. *Olfe's new bar night for experienced bar people*
- 19:00 Flax > Weekend-Finals**, Mit Tischtennis und Beerpong. *Regular gay bar night*

Sex

- 15:00 Böse Buben > Fist-Club**, Get Ffive on Sunday. *Fist party*

- 15:00 Quälgeist > Honey & Spice**, FLINTA+ BDSM-Play-Party, Einlass bis 16:00, Dresscode required
- 16:00 Triebwerk > SundaySex**, Naked & Underwear
- 16:00 Lab.oratory > Athletes**, „Fit for Fuck“, Dresscode: Sportswear+Sneaker. *Entry till 18:00*
- 17:30 Scheune > Naked Sex Party**, Gay Sex Party, Einlass bis 18.30 Uhr. *Entry till 6:30pm*
- 18:00 Club Culture Houze > Bi Boy Bang**, Bi Party für Männer, Open for all Gender

Mo

14.08.

Kultur

- 22:00 SIEGESSÄULE präsentiert: Kino International > MonGay: The inspection**, Schwules Drama, Regie: Elegance Bratton, Omu. *Gay drama*

Bars

- 18:00 WOOF Berlin > Pink Flamingo Monday**, Bar für Bären & Freunde. *Meeting place for hairy men*
- 19:00 Silver Future > Special Rita Lee Show**, Drag-show by Talith
- 19:30 Blond > Schlager à la carte**, Night of German hits
- 19:30 Tippy Bear > Yalla Haf-la**, Haf-la Show & Belly Boogie, Hosted by Judy LaDivina & The Darvish

Clubs

- 18:00 SO36 > Roller Skate Disko**, Skates-After-Work-Party, Roller Dance Lessons ab 20:30, DJ Rollers HiFi. *Old-school disco night on skates*
- 18:00 Monster Ronson's Ichiban Karaoke > Boxhopping Karaoke**, Hosted by Fortune Taylor. *Queer-friendly karaoke night*
- 22:00 KitKatClub > Electric Monday**, DJs Silvie Maziarz, Can Djane u. a. (Deep House, Techno, Minimal, Grooves). *All-gender electronic dance party*

Sex

- 18:00 Quälgeist > Blue Monday Chillout**, Gemischter BDSM-Abend. *BDSM party, mixed-genders*
- 19:00 Club Culture Houze > Naked Sex**, Gay-Sex-Party

Di

15.08.

Kultur

- 19:30 Komödie am Kurfürstendamm im Heimat-hafen Neukölln > Rio Reiser - Mein Name ist Mensch**, Schauspiel-musical über den schwulen Musiker. *Musical about the famous gay musician*
- 19:30 Theater des Westens > Romeo und Julia** - Liebe ist Alles, Das Musical von Peter Plate & Ulf Leo Sommer. *Modern musical*
- 20:00 Theater am Insulaner > Shakespeare Company - Der Kaufmann von Venedig**, Dunkle Komödie mit 6 Schauspielern*innen in 19 Rollen, Regie: Michael Günther
- 20:00 Tipi am Kanzleramt > Cabaret**, Das Berliner Kult-Musical der 1920er, Regie: Vincent Paterson. *Famous Berlin musical*

Bars

- 18:00 WOOF Berlin > Bear Bust**, Bar für Bären & Freunde. *Meeting place for hairy men*
- 19:00 Grosse Freiheit 114 > Drink & Cruise**, Friedrich-shain's queer cruising bar
- 19:30 Blond > Sing Sing Sing**, Karaoke Party. *Gay bar in the heart of Schöneberg*
- 19:30 Junction Bar > Speed Dating XXL**, Speed Dating für Schwule und Lesben. *Gay and lesbian dating*
- 20:00 Möbel Olfe > Lesbian / FLINTA* Tuesday**, Der Abend für Frauen, Lesben, Trans*, Inter. *Olfe's midweek bar night for girls*

Sex

- 19:00 Quälgeist > SM am Dienstag**, BDSM-Abend für Männer*. *BDSM night, men* only*
- 19:00 Club Culture Houze > Change your Gender**, Queer Mixed Sex-Party, Crossdress, Nylon, Kinky
- 20:00 Triebwerk > TriebSex**, Naked & Underwear



WARSCHAUER PLATZ 18
10245 BERLIN F-HAIN/X-BERG
WWW.BUSCHE.BERLIN
FOLLOW US ON





19:30
Heimathafen
Neukölln

Do 17.08. Rio Reiser – Mein Name ist Mensch

Angelehnt an das Stück „Mein Name ist Mensch“ findet an drei Abenden (18.08., 29.08.) ein exklusives Konzert mit den Hits von Rio Reiser (Foto) und dessen Band Ton, Steine, Scherben statt. Die Produktion der Komödie am Kurfürstendamm gastiert samt Theaterband im Heimathafen Neukölln.

Based on the play *Mein Name ist Mensch*, an exclusive concert with the hits of Rio Reiser (photo) and his band Ton, Steine, Scherben takes place on three evenings (Aug 18, Aug 29). The band from the play is the same one performing tonight.



22:00
KitKatClub

Do 17.08. Raumvier

Wer verfrüht ins Wochenende starten möchte, geht heute zur queeren Fetisch-Party „Raumvier“ ins KitKat. In der hedonistischen Feierinstitution scheppert es technotisch mit DJ-Sets von Suzanna, ROEGLIN, X.L.V. u. a. Außerdem warten viele kinky Play Areas auf die Besucher*innen.

Those who want to start their weekend earlier can hit up queer fetish party Raumvier tonight at KitKat. It'll be rattling technically in the hedonistic party institution with DJ sets from Suzanna, ROEGLIN, X.L.V. and more. Several kinky play areas await club-goers as well.



19:00
Haus der
Berliner
Fest-
spiele

Fr 18.08. EXIT ABOVE after the tempest

„Mein Gehen ist mein Tanzen“ – so lautet das Credo von Anne Teresa De Keersmaeker. Sie zeigt ihre Choreografie – in der der Mythos Wandern dekonstruiert wird – zweimal im Rahmen von Tanz im August, zusammen mit ihrem bewusst diversen belgischen Kollektiv Rosas.

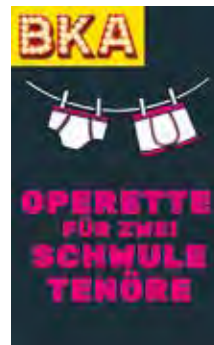
“Mein Gehen ist mein Tanzen” – so goes the credo from Anna Teresa De Keersmaeker. She presents her choreography – in which the myth of hiking is deconstructed – twice, as part of Tanz im August, together with her consciously diverse Belgian collective Rosas.

Mi
16.08.

HIV/STI
Schnell- & Labortests
rapid & laboratory tests
Mo & Di / Mon & Tue
18⁰⁰-21³⁰
Mi bis Fr / Wed to Fri
17⁰⁰-20³⁰
Mann-O-Meter
Bühnenstr. 106 - 10783 Berlin
test.mann-o-meter.de

Kultur

18:00 POP KUDAMM > Visible Love, Ausstellungseröffnung der queeren Plattform Container Love. Queer exhibition opening



18:30 about blank > –: about Alice, Immersives Openair-Theater vom Theater OFW, Regie: Philipp Urrutia. Openair theater according to Alice in Wonderland

19:30 Komödie am Kurfürstendamm im Heimathafen Neukölln > Rio Reiser - Mein Name ist Mensch, Schauspielmusical über den schwulen Musiker. Musical about the famous gay musician

19:30 Theater des Westens > Romeo und Julia - Liebe ist Alles, Das Musical von Peter Plate & Ulf Leo Sommer. Modern musical

19:30 Galli Theater > Männerfalle, Komödie, Theater-



KULTUR SOMMER FESTIVAL
JUN – SEP 2023

16.8.
14–21 UHR

447 OPEN AIR –
RAP IN DER GROPIUSSTADT
GEMEINSCHAFTSHAUS
GROPIUSSTADT

www.kultursommerfestival.berlin

stück von Johannes Galli.
Openair comedy play

20:00 Tipi am Kanzleramt > Cabaret, Das Berliner Kult-Musical der 1920er, Regie: Vincent Paterson. Famous Berlin musical

20:00 Theater am Insulaner > Shakespeare Company - Der Kaufmann von Venedig, Dunkle Komödie mit 6 Schauspielern*innen in 19 Rollen, Regie: Michael Günther

20:00 BKA-Theater > Operette für zwei schwule Tenöre, Die berühmte Oper im BKA. Opera

21:30 Sommerkino Kulturforum > Queer Filmnacht: Elefant, Schwules Drama, Regie: Kamil Krawczyk, OmU. Gay drama

16:00 Der Boiler > youngS-tars, Gay Sauna, Vergünstigungen für Männer unter 28

19:00 Ajpnia > Ajpnia am Mittwoch, „Wohnzimmeratmo nach Feierabend. Gespräche, Erotik, Kennenlernen, Entspannen“, Men only. Relaxed erotic party

20:00 Triebwerk > After Work Sex, Dress code: underwear, naked

20:00 Club Culture Houze > Adam & Eve im Lustgarten, Bi-Sex-Party, Open to all genders & sexualities

Bars

18:00 WOOF Berlin > Cruising Night, Bar für Bären & Freunde. Meeting place for hairy men

19:00 SchwuZ > Pepsi Boston Bar: FLINTA* Drag Open Stage Night, Hosted by BLVSH, Show by Alexander Cameltoe

19:00 Topsy Bear > Bingo Wingz, Crossover Bingo, Hosted by Nana Schewitz & Gieza Poke. Queer NYE-style bar

20:00 Marietta > Der schwule Mittwoch, Der Klassiker am Mittwoch. Well known gay bar night

20:00 Grosse Freiheit 114 > Bottle Wednesday, Friedrichshain's queer cruising bar

20:30 Blond > Die Hitbox, Die neuesten Titel – du hast die Wahl. Your favorite music by request

22:00 Süß War Gestern > Nina Queers Glamourclub, Hosted by Nina Queer, DJs TBA

Clubs

20:00 SO36 > Nachtflohmärkte, Stände & Unterhaltung. Flea market

21:00 Monster Ronson's Ichi-ban Karaoke > OnStage Karaoke, Hosted by various KCs. Queerfriendly karaoke club

Sex

16:00 Böse Buben > After Work, Sex, Spanking & SM

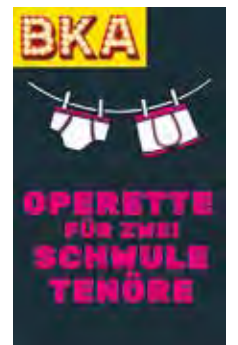
Do
17.08.

Kultur

17:30 Nollendorfplatz > Kieztour Nollendorfplatz, Queere Tour durch den Nollendorfkiez mit Margot Schlönzke und Jurassica Parka. Guided tour through Schöneberg



KIEZTOUR.NET
KIEZTOUR
Nollendorfplatz



Hüftgelenkverschleiß – zeitgemäße Behandlungsoptionen

Dr. Heiko Spank

Chefarzt, Klinik für Spezielle Orthopädische Chirurgie und Unfallchirurgie, Zertifiziertes EndoProthetikZentrum

17.08.2023, 18:30 Uhr

Haus 35, 1. OG, gr. Konferenzraum
Rubensstraße 125, 12157 Berlin
vivantes.de/avk

Kosten-
frei

Vivantes
Auguste-Viktoria-Klinikum

- 18:30 about blank > –:**
about Alice, Immersives
Openair-Theater vom
Theater OfW, Regie:
Philipp Urrutia. *Openair
theater according to Alice in
Wonderland*
- 19:30 Galli Theater >**
Männerschlussverkauf,
Komödie, Openair in den
Heckmannhöfen. *Openair
comedy play*

von Venedig, Dunkle
Komödie mit 6 Schaus-
pieler*innen in 19 Rollen,
Regie: Michael Günther

**20:00 BKA-Theater > Ope-
rette für zwei schwule
Tenöre**, Die berühmte
Oper im BKA. *Opera*

Bars

- 18:00 WOOF Berlin > Thirsty
Thursday**, Bar für Bären &
Freunde. *Meeting place for
hairy men*
- 19:00 STUECK > Flinta*Thurs-
day**, Barabend für FLINTA*
- 19:00 SchwuZ > Pepsi Boston
Bar**, Präsentiert vom Rat
der Ranzigen
- 19:30 Blond > Schlager-
Wunschkassette der 80er**,
*Your favorite music from
the 80s*
- 20:00 Grosse Freiheit 114 >
Dirty Thursday**, *Queer
cruising bar*
- 20:00 Topsy Bear > Holy Ka-
raoke**, Hosted by Jesus.
Queer NYC-style bar
- 21:30 Möbel Ofte > Schwu-
lenschubsen**, Der
schwule Barklassiker,
DJs TBA. *Xberg's popular
weekly gay bar night*

Clubs

- 21:00 Monster Ronson's Ichi-
ban Karaoke > OnStage
Karaoke**, Hosted by
various KCs. *Queerfriendly
karaoke club*
- 22:00 Säule/Berghain > Säule**,
Line-up Arakny, My Gan-
der, TAKAKO. *Berghain's
tiny electronic midweek dance*
- 22:00 KitKatClub > Raumvier**,
Techno & Fetish Party,
DJs Suzanna, Roeglin,
X.L.V. u. a. (Techno)
- 23:00 Suicide Club > Chantals
House of Shame**, DJs
+ Show TBA (Electro,
House, Minimal). *Chan-
tal's infamously lascivious
weekly party explosion*
- 23:55 about blank > Expe-
ditions**, Line-up Nastia,
brUNA, Tripolitan u. a.
(Techno, House). *A queer-
friendly techno journey*

Sex

- 20:00 Haus der Sinne >**
Die Brauseboys, Vor-
lese-Show, Mit Thilo Bock,
Robert Rescue, Frank
Sorge, Volker Surmann,
Heiko Werning u. a.
Reading
- 20:00 Theater am Insulaner
> Shakespeare Com-
pany - Der Kaufmann**

- 17:00 Der Boiler > Wohlfühl-
abend**, Gay Sauna, stündliche
Aufgüsse
- 18:00 Club Culture Houze >**
WelCum in X-Berg, Gay
After Work Sex Party

- 18:00 Quälgeist > Fessel=Zeit**,
Entspannte Bondage-Ver-
anstaltung für Frauen und
Männer zum Schauen,
Lernen und Genießen,
kein Dresscode. *Bondage
party, no dresscode*
- 19:00 Böse Buben > Suck-
Club**, Dresscode für
Sucker: White socks
- 21:00 Lab.oratory > Naked
Sex Party**, Einlass bis
23:00. *Entry till 23:00*

Fr
18.08.

- 18:30 Sonntags-Club > Vor-
trag über QueerHo-
me***, Vorstellung des
LGBTIQ*-Wohnprojekts
vom Sonntags-Club.
*Lecture on queer living
project*
- 19:00 Kara > Sensory Play**,
Workshop zum Erforschen
der Sinne, für LGBTQIA*+/-
Friends, auf Engl. *Playful
workshop on senses*

Kultur

- 19:30 Theater des Westens >**
**Romeo und Julia - Liebe
ist Alles**, Das Musical
von Peter Plate & Ulf Leo
Sommer. *Modern musical*



- 19:30 Komödie am Kurfürsten-
damm im Heimat-
hafen Neukölln > Rio
Reiser - Mein Name ist
Mensch - Das Konzert**,
Konzertabend mit den
Hits von Rio Reiser. *Concert
night*
- 20:00 Tipi am Kanzleramt >**
Cabaret, Das Berliner
Kult-Musical der 1920er,
Regie: Vincent Paterson. *Famous
Berlin musical*
- 20:00 Theater am Insulaner
> Shakespeare Com-
pany - Der Kaufmann
von Venedig**, Dunkle
Komödie mit 6 Schaus-
pieler*innen in 19 Rollen,
Regie: Michael Günther
- 20:00 BKA-Theater > Ope-
rette für zwei schwule
Tenöre**, Die berühmte
Oper im BKA. *Opera*

Festival

- 19:00 SIEGESSÄULE präsentiert:
Haus der Berliner Fest-
spiele > Tanz im August
2023 - Exit Above after
the tempest**, Tanzstück
jenseits von Gendergren-
zen, von Anne Teresa De
Keersmaecker und Rosas.
International Dance festival

Bars

- 18:00 WOOF Berlin > Beach
Bears**, Bar für Bären &
Freunde. *Meeting place for
hairy men*
- 19:00 SchwuZ > Pepsi Boston
Bar: Lovegame**, Quiz
Memory Night – Hosted
by Anna Klatsche,
Supports by Destiny
Drescher, Karma Attitude
& Allucard
- 19:00 Möbel Ofte > In Transit**,
Barabend für Trans* &
Non-Binary, DJ TBA. *Bar
night celebrating the Trans*
and Non Binary community*
- 19:00 Flax >**
Karaoke, Hosts:
Aaron & die jungen
Wilden. *Gay bar, hotspot
for young locals*
- 19:30 B-Lage > Bi+ FLINTA
Stammtisch**, Hosted
by BiBerlin e. V. *Regular
meeting*
- 19:30 Blond > Sexy-Music-Box**,
Du bist DJ im Blond. *Your
favorite music by request*
- 19:30 Topsy Bear > König**,
Baby King Drag Show,
Hosted by Buba Sababa
- 22:00 Grosse Freiheit 114 >**
DJ Jordan Snapper,
Pop, 90s & R'n'B. *Queer
cruising bar*

Clubs

- 19:00 Monster Ronson's Ichi-
ban Karaoke > OnStage
Karaoke**, Hosted by
various KCs. *Queerfriendly
karaoke club*
- 22:00 Busche Club > Neon –
The Original**, Hosted by
Tüllpje van de Grachten,
DJs TBA (House, Pop,
Schlager). *Neon light party
special*



- 22:00 S036 > Dancing with
Tears in your Eyes**, Die
80er-Party – Summer-
time Special Part I, DJs
ED Raider, Naked Zom-
bie. *Infamous 80s party*
- 23:00 SchwuZ > Tasty**, DJs
Mavin, Kakao Katzè,
Caramel Mafia u. a.
(Divas Pop, Hip Hop,
R'n'B, Habibi Sounds).
*Party series focusing on
urban sounds*
- 23:00 Connection > Popular**,
The Queer Friday

Club, DJs Francis, Paul
Paillette (Pop, House).
*Schöneberg's gay clubbing
institution*

- 23:59 Berghain > Reef**,
Line-up Darwin, Dengue,
Dengue, Dengue, Skepti-
cal u. a. *Electro night in the
bass-flooded dance temple*

Sex

- 20:00 Club Culture Houze >**
Fist Factory, Fist-Party
für Männer. *Men only*
- 20:00 Böse Buben > Feet-
Club**, Dresscode: Barfuß
in Flipflops, Sandalen,
Sneaker. *Foot fetish party*
- 21:00 Quälgeist > Bondage
Nacht**, SM-Abend für
Männer. *Men only*
- 22:00 Triebwerk > Cheap Sex**,
Naked & Underwear
- 22:00 Lab.oratory > Friday
Fuck**, Einlass bis 24:00,
„Pimp up your week-
end“. *Entry till midnight*



MITTWOCH BIS SAMSTAG AB 19 UHR

★ ★ ★ EINTRITT FREI! ★ ★ ★

- 02.08.** Drag Open Stage hosted by Vivienne Lovcraft
- 03.08.** Omelette du Fromage hosted by Sasha Kills
& Nicole M'Pikole
- 04.08.** Lipstick Karaoke hosted by Amy Strong
- 09.08.** Kyliemanian - a tribute night to Kylie
- 10.08.** Queerdom is coming!
- 11.08.** Sing, Spin or Sling? hosted by Gieza Poke
- 16.08.** FLINTA* Drag Open Stage Bar Night by BLVSH
- 17.08.** Der Rat der Ranzigen präsentiert...
- 18.08.** LOVEGAME by Anna Klatsche
- 23.08.** Super Sissy Smackdown by Miss Ivanka T.
- 24.08.** SASHA KILLS: 10 years of Drag!
- 25.08.** Dykes* Gone Wild!
- 30.08.** Shaking The Habitual. indie experimental night
- 31.08.** Auntie Act - A Devine Drag Show

Rollbergstr. 26 | www.schwuz.de

Schwuz



FOTO: OMORPH ORIGINAL

22:30
RaumErweiterungsHalle

Sa 19.08. MASH-UP! x Forró di Kenga

Nach vielen Monaten zurück: Das queere DJ-Kollektiv Mash-up feiert kulturelle Diversität, dieses Mal zusammen mit dem brasilianischen Partyteam von Forró di Kenga. Live Performances: Rherê Mita Cera, Pazsarinha (Foto). DJs: Grace Kelly, Marie Leão, Nara.

Back after many months: the queer DJ collective Mash-up celebrates diversity, this time together with Brazilian party team from Forró di Kenga. Live performances: Rherê Mita Cera, Pazsarinha (photo). DJs: Grace Kelly, Marie Leão, Nara.



FOTO: HOSYPOSS

22:00
Insomnia

Sa 19.08. Kinktastisch

„Free your Fetish“ lautet das Motto dieser multisexuellen Queer-Party. Das Insomnia öffnet seine Pforten, um Kinksters und Hedonist*innen aller Gender auf mehreren Play Areas und der großen Tanzfläche zu vereinen. Gäste erwartet House, Techno und eine „Special Midnight Show“.

The motto of this multi-sexual queer party is „Free Your Fetish“. Insomnia opens its doors for kinksters and hedonists of all genders to come together over several play areas and a large dancefloor. Tonight's guests can expect house, techno and a „special midnight show“.



FOTO: DAVID MESA

14:00
Club OST

So 20.08. X-S (Access) Day Festival

Veranstaltet vom Queer.Trans.Liberation. Network wird heute im Club Ost ein Zeichen für die Disability Community gesetzt. Die Partyreihe setzt sich u. a. dafür ein, die Clublandschaft inklusiver zu gestalten. Neben DJ-Sets (tba) gibt's Panels, Talks und einen Markt von That Gay Creation.

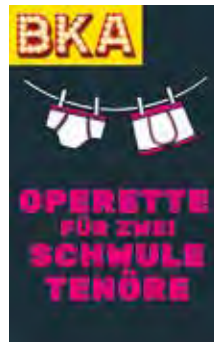
Presented by Queer.Trans.Liberation. Network, tonight's party in Club Ost takes a stand for the disabled community. This club night series is all about creating a more inclusive clubbing landscape. Alongside DJ sets (tba) are panels, talks and a market from That Gay Creation.

Sa
19.08.



Kultur

12:00 Cassiopeia > Queers-treet Festival, Hosted by Irrenhouse, Radio Energy, Comedy Central and more, Line-up Madlen, Wieland, Magic Magnus u. a.



15:00 Theater des Westens > Romeo und Julia - Liebe ist Alles, Das Musical von Peter Plate & Ulf Leo Sommer. Modern musical
19:30 Theater im Palais > Die letzten fünf Jahre, Zwei-Personen-Musical von Jason Robert Brown, Regie: Nadine Assmann. Musical
19:30 Theater des Westens > Romeo und Julia - Liebe ist Alles, Das Musical von Peter Plate & Ulf Leo Sommer. Modern musical



19:30 Komödie am Kurfürstendamm im Heimat-hafen Neukölln > Rio Reiser - Mein Name ist Mensch, Schauspiel-musical über den schwulen Musiker. Musical about the famous gay musician

20:00 Theater am Insulaner > Shakespeare Company - Der Kaufmann von Venedig, Dunkle Komödie mit 6 Schauspielern*innen in 19 Rollen, Regie: Michael Günther
20:00 BKA-Theater > Operette für zwei schwule Tenöre, Die berühmte Oper im BKA. Opera



20:00 Astra Kulturhaus > Pablo Vittar, Liveshow der brasilianischen Pop-Ikone und Drag-Queen. Pop concert



20:00 Tipi am Kanzleramt > Cabaret, Das Berliner Kult-Musical der 1920er, Regie: Vincent Paterson. Famous Berlin musical

Festival

19:00 SIEGESSÄULE präsentiert: Haus der Berliner Festspiele > Tanz im August 2023 - Exit Above after the tempest, Tanzstück jenseits von Gendergrenzen, von Anne Teresa De Keersmaecker und Rosas. International Dance festival

Bars

18:00 WOOF Berlin > Naughty Bears, Out & About. Meeting place for hairy men
19:00 SchwuZ > Pepsi Boston Bar, SchwuZ bar night for all queers
19:30 Blond > Saturday Night Gay Warm-up
20:00 Topsy Bear > Showstoppers, Drag and queer performance show, Slaysians - Hosted by Vivienne Lovcraft
20:00 Flax > feste Feiern, Mit Tischtennis & Beerpong. Gay bar, hotspot for young locals
22:00 Grosse Freiheit 114 > DJ Merean, Pop Music Night. Queer cruising bar



Clubs

- 19:00 **Monster Ronson's Ichiban Karaoke > OnStage Karaoke**, Hosted by various KCs. *Queerfriendly karaoke club*
- 22:00 **S036 > Dancing with Tears in your Eyes**, Die 80er-Party — Summer-time Special Part II, DJs ED Raider, Naked Zombie. *Infamous 80s party*



- 22:00 **Cassiopeia > 21 Jahre Irrenhouse**, After-Party des Queerstreet Festivals, DJs U-Seven, Leberwurst, Herr Croco u. a. (Pop, House, Retro). *Nina Queer's wacky gay party*
- 22:00 **about blank > Golosa lights**, 22h Rave, Line-up Amperia, Madalaba, La Schmöck, Vivienne u. a. (Electro, Techno, House). *Queer dance party*
- 22:00 **Insomnia > Kinktas-tisch**, Free your Fetish! — Queer Fetish Play Party, DJs Epicx, Anubix (Techno, House, Electro, Classics)
- 22:00 **Haubentaucher > Girls Town — Clubnacht**, Line-up Martafakka, Sony Straight, Coco Royal DJ Team (Pop, Hip Hop, Afrobeats, Classics). *The popular FLINTA party*
- 22:00 **Busche Club > Single Bash**, DJ Mozi. *Dating party special*
- 22:30 **Raumerweiterungs-halle > iMash-up! x Forró di Kenga**, Breaking Down Borders, Line-up Pazzarinha, Rherê Mita Cera, Grace Kelly u. a. (Brazilian/Latin Pop, Global Bass Music)
- 23:00 **Connection > Electronic Vibes**, House of Electronic Music, DJs Menace, Leebow. *Schöneberg's gay clubbing institution*
- 23:00 **SchwüZ > Queen's Land**, Divas Edition —

Hosted by Bambi Mercury, DJs Camelia Light, Paderkid, TVOBUZZ u. a. (Pop, Retro, Disco)

23:59 **Berghain > Klubnacht**, Line-up Dinky, John Talabot, JakoJako, Kittin, Ryan Elliott u. a. *Get lost in the concrete temple for contemporary electronic dance music*

01:00 **UnterTage > D.U.M.P.**, Polysexuelle Electro-Party, Line-up DbnamD, Dirty Daddy Don u. a. *A multi-gender party orgy*

Sex

- 16:00 **Böse Buben > PumpS-tation**, Pumpen, Saline, CBT, Melkmaschine, Strom. *Boost your meat*
- 20:00 **Club Culture Houze > Fist On — Strap On!**, Fist- und Sexparty für alle Gender. *Mixed gender sex party*
- 20:00 **Ajpnia > Ajpnia am Samstag**, Entspannte Party, men only. *Relaxed erotic party*
- 20:00 **Böse Buben > Corporal Punishment**, Caning, paddling, spanking, flogging & more — no dress code
- 21:00 **Quälgeist > Impact**, Schlag auf Schlag mit Peitschen, Floggern, Paddeln, Rohrstöcken oder der bloßen Hand, strikter Dresscode. *BDSM party*
- 22:00 **Triebwerk > Sex-party**, Naked- & Underwear-Sexparty
- 22:00 **Lab.oratory > Gummi**, Einlass bis 23:59, Rubber outfit only. *Entry till midnight*

So

20.08.

Kultur

- 12:00 **Cassiopeia > Queers-treet Festival**, Hosted by Irrenhouse, Radio Energy, Comedy Central and more, Line-up Lucas Lehnert, Herzbeat, Dark Delirium u. a.

- 13:00 **Sorella > Morgan's Pizza Heaven**, Morgan Woods Drag Show mit Pizza
- 14:30 **Theater des Westens > Romeo und Julia - Liebe ist Alles**, Das Musical von Peter Plate & Ulf Leo Sommer. *Modern musical*
- 16:00 **Beginne > Raus aus dem Genderkäfig**, Lesung und Diskussion zum Buch von Manuela Schon zur Genderidentitätsdebatte. *Reading and talk*
- 18:00 **Komödie am Kurfürstendamm im Heimat-hafen Neukölln > Rio Reiser - Mein Name ist Mensch**, Schauspielmusical über den schwulen Musiker. *Musical about the famous gay musician*



- 19:00 **Sonntags-Club > Lesung mit Konzert**, Friedrichshainer Autorenkreis meets Gitarrenmusik von Halblind Henri. *Reading and guitar concert*
- 19:00 **Tipi am Kanzleramt > Cabaret**, Das Berliner Kult-Musical der 1920er, Regie: Vincent Paterson. *Famous Berlin musical*
- 19:00 **Theater des Westens > Romeo und Julia - Liebe ist Alles**, Das Musical von Peter Plate & Ulf Leo Sommer. *Modern musical*
- 19:00 **Bar jeder Vernunft > Brünig und Betancor: Ich Mein Dich - Jazzstandards Germanized**, Musik von Charlie Parker, Thelonious Monk, Miles Davis, Billy Strayhorn mit deutschen Texten. *Jazz concert with german texts*

Bars

- 15:00 **AHA-Berlin e. V. > AHA-Sonntagscafé**, Gemüthlicher Wochenausklang in der AHA mit Kaffee und Kuchen. *Coffee and cake*

- 16:30 **Blond > Kaffeeeklatzsch**, Mit Schlagermusik. *Tea and coffee time*
- 18:00 **WOOF Berlin > Cruising Night**, Bar für Bären & Freunde. *Meeting place for hairy men*
- 19:00 **Flax > Weekend-Finals**, Mit Tischtennis und Beerpong. *Regular gay bar night*
- 19:00 **Möbel Olfe > Olle Olfen**, „Altersgerechte Trinkbetreuung“ mit Musik vom Feinsten. *Olfe's new bar night for experienced bar people*

Clubs

- 14:00 **Club OST > X-5 (Access)** — Day Festival, Event für die Disability Community — Presented by Queer Trans Liberation, Music, Market, Talks & more. *Event to stimulate awareness & inclusion for disabled people in night life*
- 19:00 **SchwüZ > 20 Jahre SchlagerNackt-Party**, DJs TBA (Schlager, Deutsch-Pop). *Anniversary edition of the German pop classics party*

Sex

- 15:00 **Böse Buben > Fist-Club**, Get Ffive on Sunday. *Fist party*
- 15:00 **Quälgeist > Kaffee, Sex und Kuchen**, BDSM für Männer und Frauen. *BDSM party, mixed genders*
- 16:00 **Triebwerk > SundaySex**, Naked & Underwear
- 16:00 **Lab.oratory > Mask**, Gay Fetish-Party, Einlass bis 18:00, „No face, just body“
- 17:30 **Scheune > Naked Sex Party**, Gay Sex Party, Einlass bis 18.30 Uhr. *Entry till 6:30pm*
- 18:00 **Kraftstrom > BBQ Special with LSB-LeatherSocialBerlin**, Fetischtreffen von FSB FetishSocialBerlin
- 18:00 **Club Culture Houze > Bi Boy Bang**, Bi Party für Männer, Open for all Gender

Mo

21.08.

Kultur

- 19:00 **Villa Kuriosum > Smut Slam**, Sexy Storytelling Slam, offen für alle Gender, Kinks und Orientierungen
- 19:00 **Zenner > Habibitus**, Hengameh Yaghoubifarah liest aus ihren Kolumnen. *Queerfeministic reading and talk*
- 22:00 **SIEGESSÄULE präsentiert: Kino International > MonGay: Elefant**, Schwules Drama, Regie: Kamil Krawczyk, OMU. *Gay drama*

KULTUR SOMMER FESTIVAL
JUN — SEP 2023

22.8.
18—22 UHR

PxP BLOCK PARTY 2023
THE SOCIAL HUB BERLIN (INNENHOF)

www.kultursommerfestival.berlin

Bars

- 18:00 **WOOF Berlin > Pink Flamingo Monday**, Bar für Bären & Freunde. *Meeting place for hairy men*
- 19:30 **Blond > Schlager à la carte**, Night of German hits
- 20:00 **Tipsy Bear > Glow — Comedy Night**, Queer Comedy Cabaret, Hosted by Tera

Clubs

- 18:00 **S036 > Roller Skate Disko**, Skates-After-Work-Party, Roller Dance Lessons ab 20:30, DJ Rollers HiFi. *Old-school disco night on skates*
- 18:00 **Monster Ronson's Ichiban Karaoke > Boxhopping Karaoke**, Hosted by The Shredder. *Queer-friendly karaoke night*
- 22:00 **KitKatClub > Electric Monday**, DJs Kiki, Bruno Otranto u. a. (Deep House, Techno, Minimal, Grooves). *All-gender electronic dance party*

Sex

- 19:00 **Club Culture Houze > Naked Sex**, Gay-Sex-Party

Di

22.08.

Kultur

- 19:30 **Theater des Westens > Romeo und Julia - Liebe ist Alles**, Das Musical von Peter Plate & Ulf Leo Sommer. *Modern musical*
- 19:30 **Komödie am Kurfürstendamm im Heimat-hafen Neukölln > Rio Reiser - Mein Name ist Mensch**, Schauspielmusical über den schwulen Musiker. *Musical about the famous gay musician*

- 20:00 **Theater am Insulaner > Shakespeare Company - Verlorene Liebesmühle**, Komödie mit Musik, Regie: Jens Schmidl. *Comedy theater*



- 20:00 **Tipi am Kanzleramt > Cabaret**, Das Berliner Kult-Musical der 1920er, Regie: Vincent Paterson. *Famous Berlin musical*
- 20:00 **Bar jeder Vernunft > Vladimir Korneev singt Edith Piaf**, Le droit d'aimer — Das Recht zu lieben. *Chanson concert night*

Bars

- 18:00 **WOOF Berlin > Bear Bust**, Bar für Bären & Freunde. *Meeting place for hairy men*
- 19:00 **Grosse Freiheit 114 > Drink & Cruise**, Friedrichshain's queer cruising bar
- 19:30 **Blond > Sing Sing Sing**, Karaoke Party. *Gay bar in the heart of Schöneberg*
- 20:00 **Möbel Olfe > Lesbian / FLINTA* Tuesday**, Der Abend für Frauen, Lesben, Trans*, Inter. *Olfe's midweek bar night for girls*

Clubs

- 21:00 **Monster Ronson's Ichiban Karaoke > OnStage Karaoke**, Hosted by various KCs. *Queerfriendly karaoke club*

Sex

- 20:00 **Triebwerk > TriebSex**, Naked & Underwear

PARIETÉ
MEHR ALS EINE GALA

INKLUSIV UND EXKLUSIV
1. September 2023
SCHANKHALLE PFEFFERBERG

pariete-berlin.de



19:00
Dock 11

Do 24.08. Attitude

Tomi Paasonen's Performance „Attitude“ verbindet Spitzentanz und klassisches Ballett mit zeitgenössischer Choreografie und queeren Sensibilitäten. Dafür holt er sich zwei in Berlin lebende queere Balletttänzer und die schottische Dragperformer*in Gieza Wood auf die Bühne.

Tomi Paasonen's performance *Attitude* combines pointe dance and classical ballet with contemporary choreography and queer sensibilities. For this, he's joined on stage by two Berlin-based queer ballet dancers and Scottish drag performer Gieza Wood.



23:00
Schwuz

Fr 25.08. Friends with Benefits

Die Erlöse des monatlichen Fundraisers gehen diesmal an das Netzwerk untitled tbilisi (Queer Georgia). Eine Dance-Show der georgischen Post Century Rangers heizt der Crowd ordentlich ein, bevor beau chat, lamnikita und LCavaliero (Foto) u. a. feinsten House und Pop auflegen.

This time the proceeds of this monthly fundraiser go to network untitled tbilisi (Queer Georgia). Georgian group Post Century Rangers heat the crowd up properly before beau chat, lamnikita and LCavaliero (photo), among others, lay down the finest house and pop.



16:00
Festsaal
Kreuzberg

Fr 25.08. Drag Fest Berlin

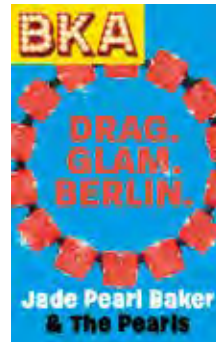
Die Klub Kids aus Großbritannien bringen ihr Drag-Event nach Berlin mit einem imposanten Line-up lokaler und internationaler Künstler*innen. Mit dabei u. a. LaLa Ri, Katy Bähm (Foto), Hungry und Landon Cider. Nachmittags auf der Open-Air-Bühne, am Abend geht es indoor weiter.

The Klub Kids from Great Britain bring their drag event to Berlin with an impressive line-up of local and international artists. On the bill (among others) are LaLa Ri, Katy Bähm (photo), Hungry and Landon Cider. In the afternoon on the open-air stage, in the evening it goes indoors.

Mi
23.08.

Kultur

19:30 Komödie am Kurfürstendamm im Heimathafen Neukölln > Rio Reiser - Mein Name ist Mensch, Schauspielermusical über den schwulen Musiker. *Musical about the famous gay musician*



19:30 Theater des Westens > Romeo und Julia - Liebe ist Alles, Das Musical von Peter Plate & Ulf Leo Sommer. *Modern musical*

20:00 SIEGESSÄULE präsentiert: BKA-Theater > Drag. Glam. Berlin, Die neue Berlin-Revue, Mit Jade Pearl Baker, Aniello Saggiomo, Benedikt Peters und Christopher Tim Schmidt. *Revue show*

20:00 Pfefferberg Theater > Genieß deinen Starrsinn an der Biegung des Flusses, Literatur LIVE — Lesung von Max Goldt. *Reading*

20:00 Tipi am Kanzleramt > Cabaret, Das Berliner Kult-Musical der 1920er, Regie: Vincent Paterson. *Famous Berlin musical*

20:00 Theater am Insulaner > Shakespeare Company - Verlorene Liebesmühle, Komödie mit Musik, Regie: Jens Schmidl. *Comedy theater*

20:00 Bar jeder Vernunft > Vladimir Korneev singt Edith Piaf, Le droit d'aimer — Das Recht zu lieben. *Chanson concert night*

20:00 Bar jeder Vernunft > Brüning und Betancor: Ich Mein Dich - Jazzstandards Germanized, Musik von Charlie Parker, Thelonious Monk, Miles Davis, Billy Strayhorn mit deutschen Texten. *Jazz concert with german texts*

Festival

21:00 SIEGESSÄULE präsentiert: Haus der Berliner Festspiele > Age of Content, Gastspiel Ballet national de Marseille / (La)Horde, Tanz im August - 35. Internationales Festival Berlin. *International Dance festival*

Bars

18:00 WOOF Berlin > Cruising Night, Bar für Bären & Freunde. *Meeting place for hairy men*

19:00 SchwuZ > Pepsi Boston Bar: Super Sissy Smackdown, Hosted by Miss Ivanka T.

20:00 Marietta > Der schwule Mittwoch, Der Klassiker am Mittwoch. *Well known gay bar night*

20:00 Grosse Freiheit 114 > Bottle Wednesday, Friedrichshain's queer cruising bar

20:30 Blond > Bingo, Regular gay Bingo night

22:00 Süß War Gestern > Nina Queers Glamourclub, Hosted by Nina Queer, DJs TBA

Clubs

21:00 Monster Ronson's Ichiban Karaoke > OnStage Karaoke, Hosted by various KCs. *Queerfriendly karaoke club*

Sex

16:00 Der Boiler > youngStars, Gay Sauna, Vergünstigungen für Männer unter 28

16:00 Böse Buben > After Work, Sex, Spanking & SM

19:00 Ajpnia > Ajpnia am Mittwoch, „Wohnzimmeratmo nach Feierabend. Gespräche, Erotik, Kennenlernen, Entspannen“, Men only. *Relaxed erotic party*

20:00 Triebwerk > After Work Sex, Dress code: underwear, naked

20:00 Club Culture Houze > Adam & Eve im Lustgarten, Bi-Sex-Party, Open to all genders & sexualities

Do
24.08.

Kultur

17:30 Nollendorfplatz > Kieztour Nollendorfplatz, Queere Tour durch den Nollendorfkiez mit Margot Schlönzke und Jurassic Parka. *Guided tour through Schöneberg*



KIEZTOUR.NET

KIEZTOUR
Nollendorfplatz

18:30 Birgit > Morgan's Drag Show for Busy People, Dragqueen Morgan Wood präsentiert eine Outdoor-Show mit Gastperformer*innen. *Drag show*

19:00 Dock 11 > Attitude, Zeitgenössisches Ballett von Tomi Paasonen. *Ballet performance*

19:30 silent green Kulturquartier > Ich brauche eine Genie, Konzerte, Lesung, Preisverleihung, Gäste: Jnnr Hndrxx, Sarah Berger, The Doctorella u. a. *Queerfeministic culture event*

19:30 Theater des Westens > Romeo und Julia - Liebe ist Alles, Das Musical von Peter Plate & Ulf Leo Sommer. *Modern musical*



19:30 Komödie am Kurfürstendamm im Heimathafen Neukölln > Rio Reiser - Mein Name ist Mensch, Schauspielermusical über den schwulen Musiker. *Musical about the famous gay musician*

20:00 Tipi am Kanzleramt > Cabaret, Das Berliner Kult-Musical der 1920er, Regie: Vincent Paterson. *Famous Berlin musical*

20:00 Bar jeder Vernunft > Vladimir Korneev singt Edith Piaf, Le droit d'aimer — Das Recht zu lieben. *Chanson concert night*

**KULTUR
SOMMER
FESTIVAL**
JUN - SEP 2023

24.8.
19:30—21:45 UHR

**UKRAINIAN
FREEDOM
ORCHESTRA**
**SCHLOSSGARTEN
SCHÖNHAUSEN
KASTELLANSWIESE**

www.kultursommerfestival.berlin

- 20:00 Theater am Insulaner > Shakespeare Company - Verlorene Liebesmühle, Komödie mit Musik, Regie: Jens Schmidl. Comedy theater
- 20:00 SIEGESSÄULE präsentiert: BKA-Theater > Drag. Glam. Berlin, Die neue Berlin-Revue, Mit Jade Pearl Baker, Aniello Saggiomo, Benedikt Peters und Christopher Tim Schmidt. Revue show

Festival

- 19:00 SIEGESSÄULE präsentiert: Haus der Berliner Festspiele > Age of Content, Gastspiel Ballet national de Marseille / (La)Horde, Tanz im August - 35. Internationales Festival Berlin. International Dance festival

Bars

- 18:00 WOOF Berlin > Thirsty Thursday, Bar für Bären & Freunde. Meeting place for hairy men
- 19:00 SchwuZ > Pepsi Boston Bar: Sasha Kills, 10 years of Drag! — an anniversary special
- 19:00 STUECK > Flinta*Thursday, Barabend für FLINTA*
- 19:00 Tippy Bear > Diva Karaoke, Karaoke night hosted by Lady Dina. Queer NYCstyle bar
- 19:30 Blond > Schlager-Wunschkassette der 80er, Your favorite music from the 80s
- 20:00 Grosse Freiheit 114 > Dirty Thursday, Queer cruising bar
- 21:30 Möbel Olfe > Schwulenschubsen, Der schwule Barklassiker, DJs TBA. Xberg's popular weekly gay bar night

Clubs

- 21:00 Monster Ronson's Ichiban Karaoke > OnStage Karaoke, Hosted by various KCs. Queerfriendly karaoke club
- 22:00 Säule/Berghain > Säule, Line-up Cunt Remember, DJ Loser, DJ Skin. Berghain's tiny electronic midweek dance
- 23:00 Suicide Club > Chantals House of Shame, DJs + Show TBA (Electro, House, Minimal). Chantals' infamously lascivious weekly party explosion

Sex

- 17:00 Der Boiler > Wohlfühlabend, Gay Sauna, stündliche Aufgüsse
- 18:00 Club Culture Houze > WelCum in X-berg, Gay After Work Sex Party
- 19:00 Böse Buben > Lick-Club, Alles mit der Zunge, Dresscode: Naked, underwear
- 21:00 Lab.oratory > Naked Sex Party, Einlass bis 23:00. Entry till 23:00



- 19:00 Dock 11 > Attitude, Zeitgenössisches Ballett von Tomi Paasonen. Ballet performance
- 19:30 Theater des Westens > Romeo und Julia - Liebest Altes, Das Musical von Peter Plate & Ulf Leo Sommer. Modern musical
- 19:30 Komödie am Kurfürstendamm im Heimat-hafen Neukölln > Rio Reiser - Mein Name ist Mensch, Schauspielmusical über den schwulen Musiker. Musical about the famous gay musician
- 20:00 Deutsche Oper > Playground Festival, Rave im Opernhaus, Live Brand Brauer Frick, Amelie Paul, Océane (Electro, Techno, Deep House)
- 20:00 Theater an der Parkaue > Queere Filmmächte Lichtenberg - Love, Simon, Coming-out Drama, Regie: Greg Berlanti
- 20:00 Bar jeder Vernunft > Der Mond hatte frei, Musik-Show mit Liedern und Chansons über die Liebe, Mit Atrina Madani und Paul Hankinson
- 20:00 Neuköllner Oper > Frau ohne Schatten, Feministisches Musiktheater nach Richard Strauss, Regie: Ulrike Schwab. Music theater
- 20:00 Tipi am Kanzleramt > Cabaret, Das Berliner Kult-Musical der 1920er, Regie: Vincent Paterson. Famous Berlin musical
- 20:00 Theater am Insulaner > Shakespeare Company - Verlorene Liebesmühle, Komödie mit Musik, Regie: Jens Schmidl. Comedy theater
- 20:00 SIEGESSÄULE präsentiert: BKA-Theater > Drag. Glam. Berlin, Die neue Berlin-Revue, Mit Jade Pearl Baker, Aniello Saggiomo, Benedikt Peters und Christopher Tim Schmidt. Revue show
- 20:30 Prinz Eisenherz > Das Summen unter der Haut, Stephan Lohse liest aus seinem Roman. Reading in German

- 19:00 SchwuZ > Post Century Rangers, Talk über die Lage von Queers in Georgien. Talk in English
- 16:00 Festsaal Kreuzberg > Drag Fest 2023, Drag Showcase, Live Lala Ri, Heidi N Closet, Landon Cider, Trinity K Boney, Hungry u. a., presented by Klub Kids UK
- 18:00 Trabrennbahn Karlsruher > Berlin is not Berlin Vol.4 - Wozzeck, Musik- und Theaterfestival, Live glanz&krawall, 21 Downbeat, Babylon Orchestra u.a.
- 19:00 Berliner Philharmonie > Konzert zur Saison-eröffnung, Kirill Petrenko dirigiert Strauss' „Ein Heldenleben“. Classic concert

Bars

- 18:00 WOOF Berlin > Beach Bears, Bar für Bären & Freunde. Meeting place for hairy men
- 19:00 SchwuZ > Pepsi Boston Bar: Dykes* Gone Wild!, A Sapphicstated Night!, DJ Ella Stracciarella

- 19:00 Möbel Olfe > In Transit, Barabend für Trans* & Non-Binary, DJ TBA. Bar night celebrating the Trans* and Non Binary community
- 19:00 Restaurant Coronita > Queer Beer, Der Treff für LGBTQIA* in Falkensee. Regular queer evening in Falkensee
- 19:00 Flax > FlaxPlayNight, Mit Tischtennis & Beerpong. Gay bar, hotspot for young locals
- 19:30 Tippy Bear > Dollhouse, Hosted by Mona LaDoll, A focus on the power of trans femmes and trans women
- 19:30 Blond > Sexy-Music-Box, Du bist DJ im Blond. Your favorite music by request
- 22:00 Grosse Freiheit 114 > DJ Bürger Pe, Retro-Pop-Night. Queer cruising bar

Clubs

- 19:00 Monster Ronson's Ichiban Karaoke > OnStage Karaoke, Hosted by various KCs. Queerfriendly karaoke club
- 19:00 EWA Frauenzentrum > Fever, Frauenparty mit Dance und Disco Classics, Mit Djane Sterntaler
- 20:00 Begine > Corky's Night x Butch*Walk, Die Butch*Walk Warmup Party, Lineup Djane Ghadz, Djane SamSonite (Deeptech, Techno, Techhouse)

- 20:00 SO36 > Children of the Revolution, Ü40-Party, DJs Paula Sau, Luise. Party for people age 40+
- 22:00 Busche Club > Take Over Friday, DJs TBA (Electro, House, Pop, Retro). Berlin's cult club for gays and lesbians
- 22:00 Panorama Bar/Berghain > Love on the Rocks, Line-up E-Talking, Maayan Nidam, Paramida u. a. Electro night in the upper area of the bass-flooded dance temple
- 23:00 SchwuZ > Friends with Benefits, Fundraiser für untitled tbilis (Queer Georgia), Line-up LCavallero, beau chat, IAMNIKITA u. a. (Pop, House)
- 23:00 Connection > Popular, The Queer Friday Club, DJs Herr Croco, BassT (Pop, House). Schöneberg's gay clubbing institution
- 23:00 Paloma Bar > Flitzer Skaltitzer, DJs Daniel Wang & Friends (Classic Disco, House). Gay dance party
- 23:59 Lido > Furiosa, Queer Latin Party, DJs TBA (Pop, Latin Pop, Reggaeton)
- 23:59 SO36 > Kreuzberg Calling, Alltime Favorites, DJs TBA (80s, 90s). Kreuzberg's cult underground club

Sex

- 16:00 Quälgeist > Peppermint, Playparty für cis+trans Männer zwischen 18 und 35 Jahren. Gay sex party for men*



- 20:00 Club Culture Houze > Fist Factory, Fist-Party für Männer. Men only
- 20:00 Böse Buben > Fight-Club, Ringen, Boxen, MMA-Fight, GutPunching. Sex party with hard body contact
- 22:00 Lab.oratory > Friday Fuck, Einlass bis 24:00, „Pimp up your weekend“. Entry till midnight
- 22:00 Triebwerk > Cheap Sex, Naked & Underwear





15:00
Stadtpark
Lichtenberg

Sa 26.08.–So 27.08. Queere Kulturtage

Am 26. und 27. August veranstaltet die Online-Plattform PINK.LIFE die zweite Ausgabe der queeren Kunst- und Kulturtage Lichtenberg mit Konzerten, Lesungen, Comedy und Kunstmarkt. Zum diesjährigen Line-up gehören u. a. MKSM, Malonda (Foto), Suli Puschban und der TransChorBerlin.

On August 26 and 27, online platform PINK.LIFE presents the second edition of Queer Kunst- und Kulturtage Lichtenberg featuring concerts, readings, comedy and an art market. On the program for this year are MKSM, Malonda (photo), Suli Puschban, the TransChorBerlin and more.



16:00
Biergarten
Jockel

Sa 26.08. queer-linke Strandparty

Der versteckte Biergarten Jockel lädt zu einer kuriosen Party mit Botschaft: #freiBaden in Friedrichshain. Auf der Halbinsel Stralau wird ein Strandbad gefordert – dafür wird schon mal gefeiert und diskutiert! Es gibt Tanz und politische Talks u. a. mit DJ Sara Moshiri (Foto) und Niklas Schenker.

Tucked-away Biergarten Jockel is throwing a curious party with a message: #freiBaden in Friedrichshain. A lido on the Stralau peninsula has been demanded – and it's already been discussed with vigor! There will be dance and political talks with DJ Sara Moshiri (photo), Niklas Schenker and more.



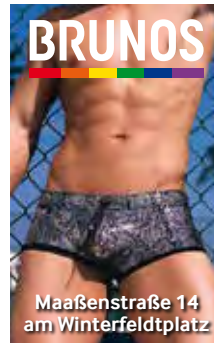
23:59
Club OST

Sa 26.08. Buttons d'Amore

Was passiert, wenn zwei legendäre Partys aufeinandertreffen, die die Szene in den letzten Jahren geprägt haben? Eine ekstatische Freude! Die wilde „Buttons“ trifft „Cocktail d'Amore“ am Strand im Club OST. Mücke von Aérea Negrot (Foto), D. Tiffany, Jacob Meehan u. a.

What happens when two legendary parties that have shaped the scene in recent years collide? Ecstatic joy! Wild party Buttons meets fete Cocktail d'Amore on the beaches of Club OST. Music comes from Aérea Negrot (photo), D. Tiffany, Jacob Meehan and more.

Sa
26.08.



14:00 AHA-Berlin e. V. > AHA-Terrassenfest, Fest mit queerem Bühnenprogramm und einer Indoor-Abschlussparty. Queer summer party

Kultur

15:00 Stadtpark Lichtenberg > 2. Queere Kunst- und Kulturtage Lichtenberg, Queeres Festival mit Konzerten, Performances, Lesungen und Comedy, Live Malonda, Boah Robin!, Suli Puschban, Mksm, Jnnrhndrxx u. a.
15:00 Theater des Westens > Romeo und Julia - Liebe ist Alles, Das Musical



von Peter Plate & Ulf Leo Sommer, auch um 19:30. Modern musical

18:00 Trabrennbahn Karlsruhorst > Berlin is not Berlin Vol.4 - Wozzeck, Musik- und Theaterfestival, Live glanz&krawall, 21 Downbeat, Babylon Orchestra u. a.

19:00 Dock 11 > Attitude, Zeitgenössisches Ballett von Tomi Paasonen.

19:30 Berliner Ensemble > Fremder als der Mond, Brecht-Abend mit Katharine Mehring und Adam Benzwi

19:30 Theater im Palais > Die letzten fünf Jahre, Zwei-Personen-Musical von Jason Robert Brown, Regie: Nadine Assmann. Musical

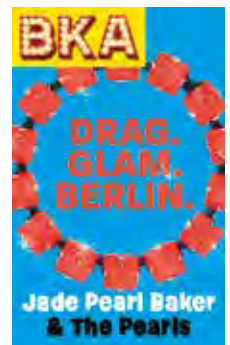
20:00 Ernst-Reuter-Saal > Kurz, Knapp und Knackig – Schlager aus Ost und West, Musikabend mit Thomas Quasthoff, Katharina Thalbach, Anna Mateur (Foto) und Andreas Gundlach. Hits from East and West Germany

20:00 Tipi am Kanzleramt > Cabaret, Das Berliner Kult-Musical der 1920er, Regie: Vincent Paterson. Famous Berlin musical

20:00 SIEGESSÄULE präsentiert: BKA-Theater > Drag. Glam. Berlin, Die neue

Berlin-Revue, Mit Jade Pearl Baker, Aniello Saggiomo, Benedikt Peters und Christopher Tim Schmidt. Revue show

20:00 Bar jeder Vernunft > Irmgard Knef - Barrierefrei, Chanson Programm von der fiktiven Knef Schwester. Chanson concert



20:00 Theater am Insulaner > Shakespeare Company - Verlorene Liebesmühle, Komödie mit Musik, Regie: Jens Schmidl. Comedy theater

23:59 BKA-Theater > Jurassica Park: Paillette geht immer, Die stadtbekannte Dragqueen mit ihrem Latenight Talk-Format. Comedy talk show



KOMPASS .LGBT

KULTUR SOMMER FESTIVAL
JUN – SEP 2023

26.8.
16–00 UHR

**SOUNDS DIFFERENT –
DIE LANGE NACHT
DER MUSEEN
DREHT AUF
HUMBOLDTFORUM
LUSTGARTEN
KOLONNADENHOF**

www.kultursommerfestival.berlin

KÄTHE KOLLWITZ MUSEUM
BERLIN

Geöffnet
täglich von
11 bis 18 Uhr

www.kaethe-kollwitz.berlin

Festival

20:00 SIEGESSÄULE präsentiert:
Konzerthaus Berlin
> Young Euro Classic
2023 - Bundesjugend-
ballett, Ballett-Tan-
zaufführung. Ballet dance

Bars

18:00 WOOF Berlin > Naughty Bears, Out & About. Meeting place for hairy men

19:00 SchwuZ > Pepsi Boston Bar, SchwuZ' bar night for all queers

19:30 Blond > Saturday Night Gay Warm-up

20:00 Topsy Bear > Showstop- pers, Drag and queer performance show, Hosted by Eddy Entropy

20:00 Flax > feste Feiern, Mit Tischtennis & Beerpong. Gay bar, hotspot for young locals

22:00 Grosse Freiheit 114 > Queer Beats, DJ Estelle van der Rhöne. Well known bar in Friedrichshain with darkroom

Clubs

16:00 Jockel Biergarten > queer-linke Strand- party, Für #freiBaden in Friedrichshain – Tanz und politische Talks, Mit DJ Sara Moshiri, Niklas Schenker, Carsten Schatz u. a. Open air event by the queer section of Die Linke

19:00 Monster Ronson's Ichi- ban Karaoke > OnStage Karaoke, Hosted by various KCs. Queerfriendly karaoke club

22:00 Säälichen > Beast, Kinky Fetish Queer Techno, Line-up Ben Manson, Zusan, Sextasy, KH38 u. a.

22:00 SO36 > Gayhane, „House of Halay – HomoOriental Dancefloor“, DJs Ipek, mikki.p, Amr Hammer. The legendary gay party with a Middle Eastern flair

22:00 Busche Club > Schlager Power, DJ Dee (Schlager,

Oldies). Retro night at Berlin's cult club for gays and lesbians

23:00 SchwuZ > Buttcocks, DJs Jacky-Oh Weinhaus, Zomkrad, Yvonne Night-stand u. a. (Pop, House, Disco). Kinky electro and pop party with darkroom



23:00 Connection > Electronic Vibes, House of Electronic Music, DJs Kombinat Klang, Redtomcat. Schöneberg's gay clubbing institution

23:59 Berghain > Klubnacht, Line-up nd_baumecker, Boris, DV51, JASSS, Virginia u. a. Get lost in the concrete temple for contemporary electronic dance music

23:59 Club OST > Buttons d'Amore, 32h Open Air – Hosted by Buttons and CockTail d'Amore, Line-up TBA (Techno, House)

Sex

ajpnia am samstag posithIV

ab 20 Uhr
wartburgstraße 18
10825 berlin
Infos unter
www.ajpnia.de

20:00 Club Culture Houze > Der Gummiparagraph, Rubber Fetisch Party, Latex und Gummi, All Gender

20:00 Böse Buben > Red-Session, Fistparty, Longterm-Sessions

20:00 Ajpnia > Ajpnia am Samstag – posithIV, Entspannte Party für Positive und nicht Positive, men only. Relaxed erotic party

21:00 Quälgeist > Q Youngsters, Offene BDSM-Party für junge Männer (18-35)

22:00 Triebwerk > Sexparty, Naked- & Underwear-Sex-party

22:00 Lab.oratory > SneakerSox, Einlass bis 23:59 Uhr, „Smell the man“, Dresscode: Sneaker

stage, After Party with DJ Königsmann & Karina Qanir. Fashion show

18:00 Komödie am Kurfürs- tendamm im Heimat- hafen Neukölln > Rio Reiser - Mein Name ist Mensch, Schauspielmusical über den schwulen Musiker. Musical about the famous gay musician

18:00 Berliner Ensemble > Fremder als der Mond, Brecht-Abend mit Katharine Mehrling und Adam Benzwi

19:00 Dock 11 > Attitude, Zeitgenössisches Ballett von Tomi Paasonen. Ballet performance

19:00 Bar jeder Vernunft > Irmgard Knief - Barrierefrei, Chanson Programm von der fiktiven Knief Schwester. Chanson concert

20:00 Neuköllner Oper > Frau ohne Schatten, Feministisches Musiktheater nach Richard Strauss, Regie: Ulrike Schwab. Music theater

Bars

15:00 AHA-Berlin e. V. > AHA-Sonntagscafé, Gemütlicher Wochenauklang in der AHA mit Kaffee und Kuchen. Coffee and cake

16:30 Blond > Kaffeeklatsch, Mit Schlagermusik. Tea and coffee time

18:00 WOOF Berlin > Cruising Night, Bar für Bären & Freunde. Meeting place for hairy men

19:00 Möbel Ofte > Olle Ofen, „Altersgerechte Trinkbetreuung“ mit Musik vom Feinsten. Olle's new bar night for experienced bar people

19:00 Flax > Weekend-Finals, Mit Tischtennis und Beerpong. Regular gay bar night

Clubs

16:00 Aeden > Puticlub, Presents Central de la Puteria – Queer LatinX Party, Line-up Tayhana, Ali Gua Gua, Lazy Rosario. Isa GT, Pussy Divx

Sex

15:00 Böse Buben > Spank-Club, „Red Butt Day“

15:00 Quälgeist > Playtime, Ageplay und ABDL-Party für Männer, Frauen, Trans*, passender Dresscode erwünscht

16:00 Triebwerk > SundaySex, Naked & Underwear

16:00 Lab.oratory > Yellow Facts, Einlass bis 18:00, Piss without dresscode. Entry till 18:00

17:30 Scheune > Naked Sex Party, Gay Sex Party, Einlass bis 18.30 Uhr. Entry till 6:30pm

18:00 Club Culture Houze > Bi Boy Bang, Bi Party für Männer, Open for all Gender

So
27.08.

Kultur

12:00 Kommunale Galerie Berlin > Finissage - Aus der Dunkelheit ins Licht, Finissage des schwulen Künstlers Ono Ludwig. Exhibition closing by the gay artist Ono Ludwig

14:30 Theater des Westens > Romeo und Julia - Liebe ist Alles, Das Musical von Peter Plate & Ulf Leo Sommer, auch um 19:00. Modern musical

15:00 Wabe > Lesefest auf der Kulturinsel, Lesungen, u.a. von Nadine Lange („Ein Eis mit Jo“, Querverlag) rund um die Wabe. Openair readings

15:00 Stadtpark Lichtenberg > 2. Queere Kunst- und Kulturtage Lichtenberg, Queeres Festival mit Konzerten, Performances, Lesungen und Comedy, Live Malonda, Boah Robin!, Suli Puschban, Mksm, Jnnrhndrxx u.a.

16:00 Ernst-Reuter-Saal > Kurz, Knapp und Knackig – Schlager aus Ost und West, Musikabend mit Thomas Quasthoff, Katharina Thalbach, Anna Mateur (Foto) und Andreas Gundlach. Hits from East and West Germany

17:00 Trabrennbahn Karlsru- horst > Berlin is not Berlin Vol.4 - Wozzeck, Musik- und Theaterfesti- val, Live glanz&krawall, 21 Downbeat, Babylon Orchestra u.a.

18:00 SO36 > Butch*Walk, Modenschau Lederjacke vs. Overall - women*, non-binary, queers on

DAS
BRANCHEN-
BUCH
MIT
HALTUNG.

DIE
NEUE
WEBSITE



22:00
Kino International

Mo 28.08. MonGay: „Passages“

Im neuen Film von US-Regisseur Ira Sachs sehen wir einen innerlich zerrissenen Franz Rogowski als bisexuellen Tomas, der sich in Agathe (Adèle Exarchopoulos) verliebt, aber im Zerrn um Gefühle zwischen seinem Ehemann und der Frau verliert. Starke Besetzung, aber schwache Story.

In the new film from US director Ira Sachs, we see an internally-torn Franz Rogowski as bisexual Tomas, who falls in love with Agathe (Adèle Exarchopoulos), but loses it in the tug-of-war over feelings between his husband and the woman. Strong cast but weak story.



20:00
Columbiahalle

Di 29.08. Yeah Yeah Yeahs

Mit Art-Punk und Gender-Bender-Image eroberten sich die Yeah Yeah Yeahs Anfang der 2000er auch eine queere Fangemeinde. Nach neun Jahren Pause meldeten sie sich 2022 mit dem großartigen Comeback-Album „Cool It Down“ zurück, das sie jetzt auch live in Berlin vorstellen.

In the beginning of 2000s, Yeah Yeah Yeahs also garnered a queer fanbase alongside their straight one with art punk and a gender-bending image. After a nine-year-break, they returned in 2022 with fantastic comeback album *Cool It Down*, which they present live tonight in Berlin.



20:00
Bar
jeder
Vernunft

Mi 30.08. „Ein Pfestival“ (Eröffnung)

Mit der Wiederaufnahme von „Relaxez-Vous!“ startet ein großes „Pfestival“, bei dem nicht nur die Geschwister Pfister (Foto) auftreten, sondern demnächst auch Lilo Pfister und Willi Pfister mit jeweils eigenen Soloprogrammen, die sich „She’s back – Lilosophien“ und „Homecoming“ nennen.

The revival of „Relaxez-Vous!“ marks the start of a major „pfestival“ featuring not only the Pfister siblings (photo), but also Lilo Pfister and Willi Pfister, each with their own solo programs: „She’s Back – Lilosophies“ and „Homecoming“.

Mo
28.08.

Kultur

22:00 SIEGESSÄULE präsentiert:
Kino International >
MonGay: Passages,
Queeres Drama, Regie:
Ira Sachs, OmU. Drama

Bars

18:00 WOOF Berlin > Pink
Flamingo Monday, Bar
für Bären & Freunde.
Meeting place for hairy men
19:30 Blond > Schlager à la
carte, Night of German
hits
20:00 Topsy Bear > Queer
BIPOC Comedy Night,
Hosted by Anshita Koul

Clubs

18:00 Monster Ronson's
Ichiban Karaoke >
Boxhopping Karaoke,
Hosted by Fortune Taylor.
Queer-friendly karaoke night

22:00 KitKatClub > Electric
Monday, DJs Daniel
Boon, The Pushman u.
a. (Deep House, Techno,
Minimal, Grooves).
All-gender electronic dance
party

Sex

19:00 Club Culture Houze >
Naked Sex, Gay-Sex-Party



Di
29.08.

Kultur

19:30 Theater des Westens >
Romeo und Julia - Liebe
ist Alles, Das Musical
von Peter Plate & Ulf Leo
Sommer. Modern musical
19:30 Maxim Gorki Theater >
Dschinnis, Theaterstück
nach Fatma Aydemirs
Roman, Regie: Nurkan
Erpulat. Stage play about
family relationships and
generation conflicts

19:30 Komödie am Kurfürst-
tendamm im Heimat-
hafen Neukölln > Rio
Reiser - Mein Name ist
Mensch - Das Konzert,
Konzertabend mit den
Hits von Rio Reiser.
Concert night
20:00 Columbiahalle >
Yeah Yeah Yeahs, Die
von Queers gefeierte
Indie-Rockband in Berlin.
Indie-rock concert
20:00 Theater am Insulaner >
Shakespeare Company
- Viel Lärm um nichts,
Komödie mit Musik und
6 Schauspieler*innen in
11 Rollen. Comedy theater
20:00 Berliner Ensemble > Big
Brecht - Open-Air, Big
Band-Abend mit Musik
und Songs von Brecht,
Eisler und Weill. Music night
20:00 Tipi am Kanzleramt >
Cabaret, Das Berliner
Kult-Musical der 1920er,

30.8. – 1.9.2023
Kulturbrauerei Berlin
pop-kultur.berlin

Pop-Kultur

Photo: Hansepliz.de

All Day Breakfast

f3k
Frühstück 3000

Bülowstr. 101 | 10783 Berlin

täglich geöffnet von 9 bis 16 Uhr

KULTUR
SOMMER
FESTIVAL
JUN – SEP 2023

29.8.
20–21:30 UHR

**BIG BRECHT –
BIG BAND ABEND
UND SCHAUSPIEL
FREILICHTBÜHNE
WEISSENSEE**

www.kultursommerfestival.berlin

Regie: Vincent Paterson.
Famous Berlin musical

Bars

- 18:00 **WOOF Berlin** > **Bear Bust**, Bar für Bären & Freunde. Meeting place for hairy men
- 19:00 **Grosse Freiheit 114** > **Drink & Cruise**, Friedrichshain's queer cruising bar
- 19:30 **Blond** > **Sing Sing Sing**, Karaoke Party. Gay bar in the heart of Schöneberg
- 20:00 **Möbel Olfe** > **Lesbian / FLINTA* Tuesday**, Der Abend für Frauen, Lesben, Trans*, Inter. Olfe's midweek bar night for girls

Clubs

- 21:00 **Monster Ronson's Ichi-ban Karaoke** > **OnStage Karaoke**, Hosted by various KCs. Queerfriendly karaoke club

Sex

- 19:00 **Club Culture Houze** > **Change your Gender**, Queer Mixed Sex-Party, Crossdress, Nylon, Kinky
- 20:00 **Triebwerk** > **TriebSex**, Naked & Underwear

Mi
30.08.

Motzstrasse 23
10777 Berlin
prinz-eisenherz.com

MY
eisenHERZ
QUEER
FILMS

Kultur

- 19:30 **Theater des Westens** > **Romeo und Julia – Liebe ist Alles**, Das Musical von Peter Plate & Ulf Leo Sommer. Modern musical



- 19:30 **Komödie am Kurfürstendamm im Heimat-hafen Neukölln** > **Rio Reiser – Mein Name ist Mensch**, Schauspielmusical über den schwulen Musiker. Musical about the famous gay musician
- 20:00 **Bar jeder Vernunft** > **GeschwisterLiebe – Ein Pfestival – Relaxez-Vous!**, Show mit Ursli und Toni Pfister, Fräulein Schneider und der Jo Roloff Band. Music comedy
- 20:00 **Berliner Philharmonie** > **Deutsches Symphonie-Orchester**, Konzert mit Dirigent Robin Ticciati. Classic concert
- 20:00 **Tipi am Kanzleramt** > **Cabaret**, Das Berliner Kult-Musical der 1920er, Regie: Vincent Paterson. Famous Berlin musical
- 20:00 **SIEGESSÄULE präsentiert** **BKA-Theater** > **Drag. Glam. Berlin**, Die neue Berlin-Revue. Mit Jade Pearl Baker, Aniello Saggiomo, Benedikt Peters und Christopher Tim Schmidt. Revue show
- 20:00 **Neuköllner Oper** > **Frau ohne Schatten**, Feministisches Musiktheater nach Richard Strauss, Regie: Ulrike Schwab. Music theater
- 20:00 **Theater am Insulaner** > **Shakespeare Company – Viel Lärm um nichts**, Komödie mit Musik und 6 Schauspieler*innen in 11 Rollen. Comedy theater

Festival

SIEGESSÄULE präsentiert:
Pop-Kultur Festival

- 20:00 **Kino in der Kultur-brauerei** > **Pop-Kultur Festival 2023 – Fabulous Drag Night Talk**, Chit Chat mit Drag Syndrome und Saioa Alvarez Riuz
- 20:00 **RambaZamba Theater** > **Pop-Kultur Festival 2023 – Krista Papista: Fucklore Bellings**, Feministische Performance der queeren Musikerin, auch 21:20 und 22:40
- 21:40 **PANDA Plattform** > **Pop-Kultur Festival 2023 – Indigo Sparkle**, Konzert der queeren Folk-Sänger:in

Bars

- 18:00 **WOOF Berlin** > **Cruising Night**, Bar für Bären & Freunde. Meeting place for hairy men
- 19:00 **Bar Saint Jean** > **Mixer**, After Work Abend für LGBTQIA+ Film- und Theaterschaffende. Bar night for the queer theater and movie industry
- 19:00 **SchwuZ** > **Pepsi Boston Bar: Shaking The Habitual**, Queer Indie Experimental Night, DJs Michael von Fischbach, PomoZ, Jordan Snapper u. a.
- 19:30 **Tipsy Bear** > **Dragoholic**, Open Stage for babe drag artists, Hosted by Judy LaDivina
- 20:00 **Marietta** > **Der schwule Mittwoch**, Der Klassiker am Mittwoch. Well known gay bar night
- 20:00 **Grosse Freiheit 114** > **Bottle Wednesday**, Friedrichshain's queer cruising bar
- 20:30 **Blond** > **Bingo**, Regular gay Bingo night
- 22:00 **Süss War Gestern** > **Nina Queers Glamour-club**, Hosted by Nina Queer, DJs TBA

Clubs

- 21:00 **Monster Ronson's Ichi-ban Karaoke** > **OnStage Karaoke**, Hosted by various KCs. Queerfriendly karaoke club

Sex

- 16:00 **Böse Buben** > **After Work**, Sex, Spanking & SM
- 16:00 **Der Boiler** > **youngSTARS**, Gay Sauna, Vergünstigungen für Männer unter 28
- 19:00 **Ajpnia** > **Ajpnia am Mittwoch**, „Wohnzimmeratmo nach Feierabend. Gespräche, Erotik, Kennenlernen, Entspannen“, Men only. Relaxed erotic party
- 20:00 **Club Culture Houze** > **Adam & Eve im Lustgarten**, Bi-Sex-Party, Open to all genders & sexualities
- 20:00 **Triebwerk** > **After Work Sex**, Dress code: underwear, naked

Mehr als nur Sauna!

Mehringdamm 34 / Berlin Kreuzberg

Tel.: 030 – 57 707 175

U Mehringdamm (U6/U7)

Sommerliche Hitze

BOILER TERMINE

Schaumparty

am 8. August ab 17:30 Uhr

Grüner Donnerstag

am 17. August ab 18:00 Uhr Anwendungen
mit Birken- oder Eukalyptusblättern

wegen Renovierung bleibt der Boiler

am 21. und 22. August geschlossen
am 23. August sind wir ab 14:00 Uhr
wieder für euch da

youngSTARS XXL

am 30. August ab 17:00 Uhr mit Schaumparty,
Aufgüssen und DJs im Untertage Club

BOILER

www.boiler-berlin.de



18:00 POP KUDAMM

Do 31.08. Visible Love (Finissage)

Heute ist die letzte Gelegenheit, um die Ausstellung im POP KUDAMM zu entdecken, mit der das zehnjährige Jubiläum der Plattform „Container Love“ für queere Kunst gefeiert wird. In den Fotografien zahlreicher internationaler Künstler*innen werden die vielen Facetten queerer Liebe sichtbar.

Tonight is your last opportunity to check out this exhibition in POP KUDAMM, which celebrates the tenth anniversary of the "Container Love" platform for queer art. The many facets of queer love are visible here in the photographs of numerous international artists.



21:20 Çaystube/ Kultur- Brauerei

Do 31.08. Pop-Kultur Festival – Banoffee

Banoffee live in Berlin – kreisch! Selbst queer, betont die Avantgarde-Pop-Sängerin immer wieder die Relevanz von Musiker*innen aus der LGBTIQ*-Community: „Unsere Existenz und unser Aufstieg an die Spitze sind politischer als wir es je in Worte fassen könnten.“ Hin da!

Banoffee live in Berlin... squeel! Queer herself, the avant-garde pop singer repeatedly emphasizes the relevance of musicians from the LGBTIQ* community: "Our existence and our rise to the top is more political than we could ever put into words." Go!



20:00 Konzert- haus

Do 31.08. Saisoneröffnungskonzert

Spätestens seit „Tár“ weiß man, wie spannend Frauen als Dirigentinnen sein können. In Berlin wird jetzt mit Joana Mallwitz (Foto) beim Konzerthausorchester erstmals eine Frau Chefin eines Hauptstadtklangkörpers. Sie stellt sich mit „3 x 1“ vor: den jeweils 1. Sinfonien von Prokofjew, Weill und Mahler.

At least since *Tár*, we know how exciting women as conductors can be. Now in Berlin at the Konzerthaus, Joana Mallwitz (photo) is the first woman to head a capital city orchestra. She introduces herself with 3 x 1: one symphony each from Prokofjew, Weill and Mahler.

Do 31.08.



Kultur

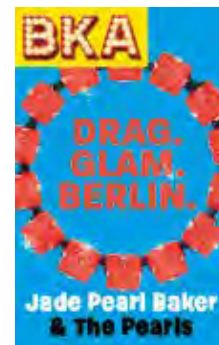
- 17:30 **Nollendorfplatz > Kieztour Nollendorfplatz**, Queere Tour durch den Nollendorfkiez mit Margot Schlönzke und Jurassica Parka. *Guided tour through Schöneberg*
- 18:00 **POP KUDAMM > Visible Love, Finissage** der queeren Plattform Container Love



19:30 **Komödie am Kurfürstendamm im Heimathafen Neukölln > Rio Reiser - Mein Name ist Mensch**, Schauspielmusical über den schwulen Musiker. *Musical about the famous gay musician*

19:30 **Maxim Gorki Theater > Bühnenbeschimpfungen**, Theaterstück von Autorin Sivan Ben Yishai, Regie: Sebastian Nübling.

- Play about the institution theater*
- 19:30 **Galli Theater > Männer-schlussverkauf**, Komödie, Openair in den Heckmannhöfen. *Openair comedy play*
- 20:00 **Konzerthaus Berlin > Konzert zur Saisoneröffnung**, Mit dem Konzerthausorchester Berlin und Joana Mallwitz. *Classic concert*
- 20:00 **Haus der Sinne > Brausegirls meet Lieblingsbühnentierte**, Leseshow, Special zu „20 Jahre Brauseboys“, Mit Johanna Zeul, Karoline Kaminski, Iris Romen, Mareike Barmeyer und Susanne M. Riedel
- 20:00 **Startbahn > Raging Affirmations**, Feministische Wut-Performance von Birte Opitz und Shanti Suki Osman (Foto). *Performance on rage*
- 20:00 **Tipi am Kanzleramt > Cabaret**, Das Berliner Kult-Musical der 1920er, Regie: Vincent Paterson. *Famous Berlin musical*
- 20:00 **Beethoven 7**, Tanzproduktion von Sasha Waltz & Guests. *Dance performance*
- 20:00 **Theater am Insulaner > Shakespeare Company - Viel Lärm um nichts**, Komödie mit Musik und 6 Schauspielern*innen in 11 Rollen. *Comedy theater*
- 20:00 **SIEGESSÄULE präsentiert: BKA-Theater > Drag. Glam. Berlin**, Die neue Berlin-Revue, Mit Jade Pearl Baker, Aniello Saggiomo, Benedikt Peters und Christopher Tim Schmidt. *Revue show*
- 20:00 **Neuköllner Oper > Frau ohne Schatten**, Feministisches Musiktheater nach Richard Strauss, Regie: Ulrike Schwab. *Musical theater*



Festival

- SIEGESSÄULE präsentiert: Pop-Kultur Festival**
- 20:40 **Palais in der Kultur-brauerei > Pop-Kultur**

- Festival 2023 - Drag Syndrome**, Show des weltweit ersten Drag-Kollektivs mit Down Syndrom. *Drag Performance*
- 21:20 **Çaystube > Pop-Kultur Festival 2023 – Banoffee**, Konzert der queeren Popsänger*in

Bars

- 18:00 **WOOF Berlin > Thirsty Thursday**, Bar für Bären & Freunde. *Meeting place for hairy men*
- 19:00 **SchwuZ > Pepsi Boston Bar: Auntie Act**, A Divine Drag Show, Hosted by Nana Schewitz, Gieza Poke & Lola Rose
- 19:00 **STUECK > Flinta*Thursday**, Barabend für FLINTA*
- 19:30 **Blond > Schlager-Wunschkassette der 80er**, Your favorite music from the 80s
- 20:00 **Grosse Freiheit 114 > Dirty Thursday**, Queer cruising bar
- 21:30 **Möbel Ofte > Schwulenschubsen**, Der schwule Barklassiker, DJs TBA. *Xberg's popular weekly gay bar night*

Clubs

- 21:00 **Monster Ronson's Ichiban Karaoke > OnStage Karaoke**, Hosted by various KCs. *Queerfriendly karaoke club*
- 22:00 **Säule/Berghain > Säule**, Line-up Colell, Katie DJ, Transki. *Berghain's tiny electronic midweek dance*
- 23:00 **Suicide Club > Chantals House of Shame**, DJs + Show TBA (Electro, House, Minimal). *Chantal's infamously lascivious weekly party explosion*

Sex

- 17:00 **Der Boiler > Wohlfühlabend**, Gay Sauna, stündliche Aufgüsse
- 18:00 **Club Culture Houze > WelCum in X-Berg**, Gay After Work Sex Party
- 19:00 **Böse Buben > Fuck-Club**, Sex im Dunkeln. *Cruising in the dark*
- 21:00 **Lab.oratory > Naked Sex Party**, Einlass bis 23:00. *Entry till 23:00*



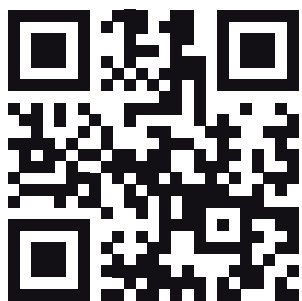
**20 JAHRE MACHEN
SICH NICHT
VON ALLEINE!**

**DESHALB WÜNSCHEN
WIR UNS
ZUM JUBILÄUM:**

VERSCHENKT UNS!*

*Ein Geschenkabö verlängert sich nach 6 oder 12 Ausgaben NICHT automatisch!

L-MAG.de/abo



SIEGESSÄULE SUCHT

UNTERSTÜTZUNG IN DER AKQUISE UND KUND*INNEN- BERATUNG

Du hast Herz und Rückgrat? Besitzt ein ebenso gutes Gespür für Menschen und Kommunikation wie für Prioritäten? Der Umgang mit Datenbanken und Zahlen macht dir keine Angst? Dann bist du bei uns richtig! Unser professionelles und diverses Team will deine **Unterstützung im Bereich Akquise, Kund*innenbetreuung und -beratung.**

Wir machen queere Medien. Bring deine Ideen ein, um feinen Kaffee und abwechslungsreiche Tage kümern wir uns.

Wir freuen uns auf dich!

Schreib ein paar Zeilen zu dir an **gudrun.fertig@siegessaule.de**, den Rest besprechen wir dann hoffentlich bald persönlich.

Aktivitäten

TENOR gesucht von Kammerchor mit Liebe zu Alter Musik. Proben montags in Kreuzberg. Nächstes Projekt: Teilnahme an Inszenierung im Hbf im September. Wir freuen uns auf Dich! sono97.de mitsingen@sono97.de 0170 5309360

Lesben-Frauen-Chor in Kreuzberg sucht Mitsängerinnen ab Mitte August! Klassik, Pop, etc. - Wir singen immer Mittwochs 19:30 in Orangerie vom ZiK, Reichenbergerstr. 129! Lust mitzusingen? Schreibt an: lesbenfrauenchor-xberg@web.de Wir freuen uns auf Euch! lesbenfrauenchor-xberg@web.de 0176 54076743



POETISCHER KOKON (CASULO POÉTICO), ENTHÄLT GEDICHTE VERFASST AUF DEUTSCH UND AUF PORTUGIESISCH, UNTERMALT MIT GRAFISCHEN GESTALTUNGEN UND FOTOS. KAUF MICH:

ARTEPLUSARTE@YAHOO.COM

Tolle Sommer-Pakete bei der Schwulen Yoga-Gruppe & GayPilates schwuleyogagruppe.de/sommerpaket anzeigenkontakt@schwuleyogagruppe.de 0179 9965069

Wir sind die 2. Halbezeit! Wir älteren schwulen Männer vom Sonntags-Club. Wir wollen genau Dich! Komm Mittwochs ab 18 Uhr vorbei und lass uns über unsere Aktivitäten reden. Gemeinsame Spaziergänge, Essen gehen, Theater, Filmabende und vieles mehr. sonntags-club.de zweite.halbezeit@yahoo.de 030 4497590



Ringe selber schmieden im individuellen Einzelkurs. Nimm dir Zeit für etwas Besonderes. ringschmiede.de mail@ringschmiede.de 030 53699860

FRAUENWANDERREISEN mit BERGWANDERFÜHRERIN - Hüttenwandern Alpen (Frankr., Österr., CH, Italien), England, Wandertage Elbsandstein, ZittauerGeb., Pfalz, Schneeschuhwoche+Schneeschuh-Hüttentour Riesengebirge, TAGESWANDERUNGEN Berliner Umland www.marmotte-wanderreisen.de/info@marmotte-wanderreisen.de 0178 3301240

Jobs suche

Anwalt sucht Praktikum bei Wirtschaftsprüfer Steuerberater oder Fachanwalt für Steuerrecht Habe Kurs FA für Steuerrecht erfolgreich besucht infouser@gmx.de

Bio Reinigung Berlin sucht zuverlässige Reinigungskräfte. Erfahrung in der Gebäudereinigung, Teamfähigkeit und Deutsche Sprachkenntnisse sind erforderlich. T. 01796856074, www.bioreinigungberlin.de info@bioreinigungberlin.de 0179 6856074

Fleißiger, freundlicher Frührentner (56) sucht Putzjob in Berlin, auch Einkaufshilfe. Stundenlohn 12€. Telefonisch erreichbar 10-20 Uhr, Tel. (030) 20151710, H 0152-21583973. rockhoff1346@gmx.de 030 20151710

Jobs biete



Der Völklinger Kreis e. V. ist der Berufsverband schwuler Führungskräfte und Selbständiger. Der Verband sucht zur Unterstützung seiner Geschäftsstelle in Berlin baldmöglichst einen Verbandsreferenten (m/w/d) in Vollzeit. Die komplette Stellenausschreibung ist über den Link erreichbar. www.vk-online.de/stellenausschreibung-vk-job@vk-online.de 030 30103880



Das Ricam Hospiz Berlin ist das erste Hospiz Deutschlands, dass das Gütesiegel „Lebensort Vielfalt“ für seine intensiven Bemühungen um diversitätssensible Pflege und die Versorgung und Begleitung von LSBTI* Personen erhielt. Diversitätssensible Pflege braucht diversitätssensible Kolleg*innen: Wir suchen für die stationären Hospize in Neukölln und Rudow Pflegefachkräfte (d,w,m), unbefristet in Voll- oder Teilzeit, Vergütung nach Tarif (TVL). Wir freuen uns auf Deine Bewerbung! www.ricam-hospiz.de/jeschlechter@ricam-hospiz.de 030 62888050

MFA oder Krankenpfleger*in schnellstmöglich für HIV-STI-Schwerpunkt- und Hausarztpraxis im Prenzlauer Berg gesucht. Einsatz an Anmeldung und im Labor. Voll- oder Teilzeit, übertarifliches Gehalt, 30 Tage Urlaub. Kleines, kollegiales Team. Moderne, gut organisierte Praxis. www.praxis-prenzlauer-berg.de glausinger@praxis-prenzlauer-berg.de 03044039972



Haushaltshilfen & Reinigungskräfte gesucht! Wir suchen ab sofort erfahrene Reinigungskräfte mit und ohne Qualifizierung. Du erhältst eine gute Einarbeitung, unbefristete Festanstellung, faire Bezahlung und ein buntes wundervolles Team, dass sich auf Dich freut! :) queere-haushaltshilfe.berlin/jobs.html jobs@queere-haushaltshilfe.berlin 0176 32828496



We hire household helpers & cleaners! We're searching for people with experience, qualification is optional. You will get a good training with your colleagues, an unlimited contract (no freelancing), a well paid job, a few bonuses and a queer team, which is already waiting for you! :) queere-haushaltshilfe.berlin/jobs.html jobs@queere-haushaltshilfe.berlin 0176 32828496

Bio Reinigung Berlin sucht zuverlässige Reinigungskräfte. Erfahrung in der Gebäudereinigung, Teamfähigkeit und Deutsche Sprachkenntnisse sind erforderlich. T. 01796856074, www.bioreinigungberlin.de info@bioreinigungberlin.de 0179 6856074

Reisen

FRAUENWANDERREISEN mit BERGWANDERFÜHRERIN - Hüttenwandern Alpen (Frankr., Österr., CH, Italien), England, Wandertage Elbsandstein, ZittauerGeb., Pfalz, Schneeschuhwoche+Schneeschuh-Hüttentour Riesengebirge, TAGESWANDERUNGEN Berliner Umland www.marmotte-wanderreisen.de/info@marmotte-wanderreisen.de 0178 3301240

Sie möchten eine Anzeige schalten in

SIEGESSÄULE

WE ARE QUEER BERLIN

Unser Team berät Sie gerne:

030 - 23 55 39-14, 16, 17, 24



GET THE SOUND YOU WANT FOR YOUR MUSIC

- ✓ Mixing & Mastering
- ✓ Spatial Audio
- ✓ Consultations

3DeepSound.com



Mary M. Friseur

Heimstraße 19
10965 Berlin
Kreuzberg
Tel 694 06 77
U-Gneisenastr.

YOGA STEFAN

Live Online Yoga
Privatstunden & Retreats

yogamitstefan.com // mail@yogamitstefan.de // +49 176 61681013



KLEINANZEIGEN

online lesen & aufgeben:

SIEGESSÄULE.DE

Verschiedenes

POETISCHER KOKON (CASULO POÉTICO), ENTHÄLT GEDICHTE VERFASST AUF DEUTSCH UND AUF PORTUGIESISCH, UNTERMALT MIT GRAFISCHEN GESTALTUNGEN UND FOTOS. KAUF MICH:

ARTEPLUSARTE@YAHOO.COM

Mann, NR, sauber, gepflegt, suche günstiges kl. Zimmer. Biete meine Hilfe im Alltag usw. Gerne bei nettem Senior. 01512 8989245

Energize – Gratis - Dr. Mohme yogacure-berlin.de/energize/ info@yogacure.de 0176 92308435

36jaehriger schwuler Mann mit Hochschulabschluss und regeltem Einkommen sucht lesb. Frau oder Paar fuer Erfuellung des Kinderwunsches, Huerden gemeinsam meistern und Gluecksmomente miteinander teilen, bei Interesse gerne Kennenlernen, E-Mail an BlnKind@web.de BlnKind@web.de

Probleme beim Umgang mit den Finanzen? Money Watcher's hilft! 0162 5611626

Musik

TENOR gesucht von Kammerchor mit Liebe zu Alter Musik. Proben montags in Kreuzberg. Nächstes Projekt: Teilnahme an Inszenierung im Hbf im September. Wir freuen uns auf Dich! sono97.de mitsingens@sono97.de 0170 5309360

Lesben-Frauen-Chor in Kreuzberg sucht Mitsängerinnen ab Mitte August! Klassik, Pop, etc. - Wir singen immer Mittwochs 19:30 in Orangerie vom ZIK, Reichenbergerstr. 129! Lust mitzusingen? Schreibt an: lesbenfrauenchor-xberg@web.de Wir freuen uns auf Euch! lesbenfrauenchor-xberg@web.de 0176 54076743

Familie

Ich bin queere afropäische Person und suche einen Co-Elternteil mit Onkel-/Tantenfunktion oder Yes-Samenspender, der den Wunsch hat, das Leben eines Kindes ein wenig mitzubegleiten, ohne dabei die Haupt-Verantwortung und -Versorgung zu tragen, für ein Kind, das ich austragen würde. D.h. alleiniges Sorgerecht bei mir, Co-Elternteil hat keine rechtlichen Verpflichtungen oder Ansprüche, aber das Kind soll wissen, wer der Co-Elternteil ist und regelmäßigen Kontakt haben (z.B. 1 x im Monat). Bei Interesse für mehr Infos und Austausch melde dich gerne bei mir: cielsades@gmail.com. cielsades@gmail.com

36jaehriger schwuler Mann mit Hochschulabschluss und regeltem Einkommen sucht lesb. Frau oder Paar fuer Erfuellung des Kinderwunsches, Huerden gemeinsam meistern und Gluecksmomente miteinander teilen, bei Interesse gerne Kennenlernen, E-Mail an BlnKind@web.de BlnKind@web.de

Wellness & Beauty

Energize – Gratis - Dr. Mohme yogacure-berlin.de/energize/ info@yogacure.de 0176 92308435

Hilfe

Probleme beim Umgang mit den Finanzen? Money Watcher's hilft! 0162 5611626

Traueranzeigen

Danke lieber Martin, dass du uns an deiner schrillen und bunten Welt hast teilhaben lassen. Martin Krüger (Maddin) * 10.08.1987 + 18.06.2023. In Liebe dein Chico, deine Mutti, dein Vati und dein Bruder Alexander. Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 4. August 2023 um 13.00 Uhr auf dem Neuen Friedhof in Bernau statt. heidekrug7@web.de

Immobilien

Suche Praxisraum in Charlottenburg oder Westend in Praxengemeinschaft oder allein. Ich bin niedergelassene Psychotherapeutin. sluesn@freenet.de 0170 4843084

Suche das Unmögliche in Berlin: eine 1,5 - 2 Zimmerwohnung im Berliner Ring (Nähe zur U9 wäre genial). Warmmiete ca. bis 1100 €. Ich bin ein zuverlässiger, ruhiger Mieter in unbefristeter Festanstellung, und suche eine Wohnung zur langfristigen Anmietung. Alle Unterlagen liegen vor, Schufa ist verfügbar und ausschließlich positiv. Vielleicht sucht jemand in Eurem Bekanntenkreis einen Nachmieter? Ich freue mich über Eure Tipps. Praeludium@gmx.net Praeludium@gmx.net

Zu verm.: Haus mit Südgarten - 75 Automin. vom Prenzl. Berg, am Rand der UM, 6 Zi, 2 Bäder jaja@sonnenkunst.info 0176 92308435

Customized Home zu verkaufen Objekt in Wandlitz für 2 unterschiedliche Charaktere, die Nähe suchen und Distanz mögen, zu verkaufen. Gut durchdachte Architektur eines 100 m2 großen norwegischen Holzhauses (Bungalow - Barrierearm) auf ca. 750m2 Waldgrundstück. Lage in einer Sackgasse, direkter Zugang zum Wald. Gebaut als Alters - WG, 2 getrennte Wohnungen mit Küche und Duschbad, gemeinsamer HWR, Sauna, extra Raum mit Badewanne. Gute Anbindung an Regionalbahn (10 Minuten Fußweg). EBK, Kaminanschlüsse, 2 Terrassen, 2 Stellplätze für PKW. Baujahr 2018. hausverkaufwandlitz@web.de 0172 3806927

Norwegisches Holzhaus in Lehnitz zu verkaufen 110qm Wfl, 505qm Grund, ruhige Lage am Waldrand, 12 min Fußweg zur S-Bahn (S1), 5 min zur Havel, 2 Etagen, 4,5 Zimmer, Dachboden, Terrasse, Garten, Carport, Kamin, Sauna, Energieklasse B, 530.000€ Wir wünschen uns, dass das Haus in der Community bleibt. Privatverkauf. KEINE Makleranfragen. Bei ernsthaftem Interesse schickt bitte eine aussagekräftige Mail. holzhaus-in-lehnitz@gmx.de

Liebevoll Individuell Persönlich Kompetent Zuverlässig Schnell



Wir begleiten Sie in den schwierigsten Zeiten.

*Tag & Nacht
Tel: 0162-7673500*

www.DerGuteBestatter.com

Thanatos Bestattung
Queere, selbstbestimmte Bestattungen



Dr. Julian Heigel & Sarah Benz
www.thanatos-berlin.de
0176 436 532 60

BESTATTUNGEN



Christine Pripke

Individuelle Bestattungen
Tag und Nacht persönlich
Tel. 030 670 20 20
www.bestattungshaus-pripke.de



memento Bestattungen
persönliche Abschiede gestalten

Telefon 030 34 71 47 87
www.memento-bestattungen.de
Funeral assistance also available in English

Drews Bestattungen
Begleiten und Betreuen



**Tag & Nacht
030 437 270 38**

Wir sind an Ihrer Seite
Mommensenstr. 31, 10629 Berlin

Theresa Drews Laura Schrepf



Driesener Apotheke
HIV - Schwerpunktapotheke
im Prenzlauer Berg

Driesener Straße 19
10439 Berlin - Prenzlauer Berg
Telefon: 030 / 444 10 83
Fax: 030 / 445 84 04
email: Kontakt@DriesenerApotheke.de



Ihre Schwerpunktapotheke seit 1995 für

HIV, Hepatitis & AIDS

www.witzleben-apotheke.de/hiv

Kaiserdamm 24 • 14057 Berlin
Fon 030.93 95 20 30

Witzleben Apotheke




hans-otto-straße 42 | arnswalder platz
prenzlauer berg | tel. (030) 421 37 73
info@schwanen-apotheke-berlin.de

vertrauen und beratung.

schwanenapotheke
apotheker volkhard rödel



ZAHNÄRZTE
AM NOLLENDORFPLATZ

Dr. Markus Lipp
Peter Lutz
Diana Sterl
& Kollegen



www.zahnaerzte-am-nollendorfplatz.de
Nollendorfplatz 8-9 (030) 321 20 69

ZIMH WÜNSCHE.BERLIN

Thomas Wünsche
Dr. med. Laura Wagner
Martin Wisniewski

Zentrum für Innere Medizin/
Infektiologie & Hepatologie MVZ
Schwerpunkt HIV, PrEP, STI
Reisenmedizin,
internistisch-hausärztliche Versorgung

WWW.ZIMH.DE

Schlüterstraße 38 • 10629 Berlin
030 - 885 64 - 30

PRAXISZENTRUM KAISERDAMM
Schwerpunktpraxis für HIV und Lebererkrankungen

Dr. med. Ulrich Bohr
Dr. med. Dr. phil. Hanno Klemm
Nora Takacs
Dott. Lorenzo Rabbi

Ärzte für Innere Medizin und Allgemeinmedizin
Infektiologie | Tropenmedizin | Gelbfieberimpfstelle
Gastroenterologie | Hepatologie | Suchtmedizin

Kaiserdamm 24 • 14057 Berlin-Charlottenburg • U-Bhf Kaiserdamm
T: 030 30 11 39-0 • F: 030 30 11 39-99 • E: Info@praxiszentrum-kaiserdamm.de
www.praxiszentrum-kaiserdamm.de



HAUTARZTPRAXIS
DR. MARG OLIVER ARMBRUSTER

Wilhelmstraße 23A | 13593 Berlin
Tel. 030-333 666-9

www.hautarzt-armbruster.de

Mo. + Di.	Mi. + Fr.	Do.
08.30 – 13.00 Uhr 14.00 – 18.00 Uhr	08.30 – 13.00 Uhr	08.30 – 12.30 Uhr 14.30 – 18.00 Uhr

PCO PRAXIS CITY OST

Hausärztliche Versorgung
Infektiologie
HIV / Hepatitis
Reise- / Tropenmedizin
Neurologie
Psychiatrie

Gubener Str. 37 • 10243 Berlin
Tel 030.29 36 39 50
www.praxiscityost.de

Zahnarztpraxis Annette Voeste
Dr. med. Dr. med. dent. Andreas Strauß
(Angestellter Zahnarzt)



Müllerstraße 36 • 13353 Berlin
Tel: 030 - 454 48 77
www.praxis-voeste.de

Praxis Marcel Berger

HAUERE MEDIZIN | INFEKTOLOGIE (GGV) | HAUSARZT

PRAXIS Pariser Straße 18
10707 Berlin
TEL. (030) 323 41 63
FAX (030) 318 04 007
INFO@ praxis-marcelberger.de
TERMINE AUCH ONLINE BUCHBAR



Uwe Michael Bänsch
Prakt. Arzt • Infektiologe (DGI)

Hausarzt • HIV • Hepatitis • STD's
HIV-Schnelltest

PREP

Sprechzeiten:
Mo/Di 9-13 und 15-18
Mi 9-13
Do 9-12 und 15-19 n.V.
Fr 9-13
Sa 10-12

Joachimstaler Straße 21
10719 Berlin
Tel: 88 1 99 66 /-14
uwe-michael.baensch@t-online.de

U3/U9 Spichernstr., U9/U1 Ku'damm, Bus 119/249



UBN/PRAXIS WWW.UBN-PRAXIS.DE

DR. MED. UWE NAUMANN
Facharzt für Allgemeinmedizin / in BAG mit

KEVIN UMMARD-BERGER
Facharzt für Allgemeinmedizin

DR. MED. NINA WINKLER
Fachärztin für Innere Medizin / angest.

UBN / PRAXIS
Infektiologie / Hepatologie
Suchtmedizin *PREP!*
Königin-Elisabeth-Str. 7
14059 Berlin - Charlottenburg
T 030 / 767 333 70
F 030 / 767 333 749
info@ubn-praxis.de



Dr. med. Christian Messer
Facharzt für Psychosomatische
Medizin und Psychotherapie
Psychoanalyse

Ansbacher Str. 13
10787 Berlin (Schöneberg)
Tel.: 030-70 50 95 09
www.praxis-messer.de



HAUSÄRZTLICHE VERSORGUNG
HIV / INFEKTOLOGIE
KLASSISCHE HOMÖOPATHIE

MICHAEL LATZKE
FACHARTZ FÜR
ALLGEMEINMEDIZIN

Zionskirchstraße 23
10119 Berlin-Mitte
U8 Bernauer Straße
Tel (030) 449 60 24
www.praxislatzke.de



praxisteam mitte

Daniel Prziwara
Facharzt für Allgemeinmedizin im Bereich
Innere Medizin und Allgemeinmedizin, Infektiologie (DGI)

HIV-Infektionen + Therapie • HBV/HCV-Infektionen + Therapie • Psychosomatische
Grundversorgung • Ernährungsberatung inkl. Bio-Impedanz-Analyse

Neue Schönhauser Str. 10 - 10178 Berlin - Tel. 030.280 42 76-0 - www.praxisteammitte.de

Zentrum für ganzheitliche Medizin

Donald Orlov-Wehmann
Nikolai Westphal
Dr. med. Andreas Hildebrandt
Gabriele Scherzer
Dr. med. Amina Hochweber

PREP

Bergmannstraße 110 • 10961 Berlin
Fon 691 80 92 • Fax 691 80 98

Montag bis Freitag 8 – 20 Uhr • Samstag 9 – 14 Uhr
Bitte vereinbaren Sie einen Termin – online oder telefonisch!

Bei akuter Erkrankung kommen Sie bitte
Montag bis Freitag um 9 Uhr, 13 Uhr oder 18 Uhr
Samstag um 12 Uhr
Sie werden dann ohne Termin behandelt.

HIV - Hepatitis • Infektiologie - Allgemeinmedizin
Diabetologie • Naturheilverfahren
Akupunktur • Reisemedizin • Psychotherapie • Psychoanalyse
NLP - Hypnose • Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)
Suchtmedizin • Sexualmedizin
Schilddrüsenerkrankungen • Impfungen

www.aeskulap.de

HAUSARZT
INNSBRUCKER PLATZ

Uwe Hohaus-Gerdes
Facharzt für Innere Medizin
Schwerpunkte HIV und Hepatitis

Innsbrucker Straße 35
U+S Bhf. Innsbrucker Platz

Mo bis Fr 8–12.30 Uhr
Mo/Di/Do 15–18 Uhr

www.hausarzt-innsbrucker.de **Telefon 030-7811009**



das finanzkontor

Ihre Lebensplanung aus finanzieller Sicht

- Altersvorsorge
- Finanzierungen
- Versicherungen
- Ökologische Fonds
- Investment

Landshuter Straße 22 • 10779 Berlin
Anklamier Straße 38 • 10115 Berlin
info@dasfinanzkontor.de • T 030 21 47 47 90
www.dasfinanzkontor.de



Tätigkeitsschwerpunkte

- Arbeitsrecht
- Arzthaftungsrecht
- Insolvenzrecht
- Lebenspartnerschaftsrecht
- Privates Baurecht

B | G | K | W Rechtsanwälte

ROLF KEGEL
RECHTSANWALT

Markgrafenstraße 57 • 10117 Berlin
Tel. 030-20 62 48 90
Kegel@bgkw-law.de • www.bgkw-law.de

Ich probiere eine potenzielle neue Behandlungsmöglichkeit für meine chronische HBV-Infektion.

Wer macht mit?

Infektionen mit dem Hepatitis-B-Virus, insbesondere chronische Infektionen, stellen weltweit ein erhebliches Gesundheitsproblem dar. In der B-Well-Studie wird ein Medikament namens Bepirovirsen als potenzielle neue Behandlung untersucht. Diese Studie ist Bestandteil der Entwicklung von Behandlungen, die wirksamer als die aktuellen Behandlungen sein könnten und möglicherweise zu Ergebnissen führen, die nach Abschluss der Behandlung andauern.

Sie könnten für eine Teilnahme an dieser Studie infrage kommen, wenn Sie:

- Mindestens 18 Jahre alt sind (das Mindestalter kann in bestimmten Ländern höher sein)
- Seit mindestens 6 Monaten die Diagnose einer chronischen Hepatitis-B-Virusinfektion aufweisen
- In den letzten 6 Monaten eine stabile Behandlung mit Nukleosid-/Nukleotid-Analoga (NA) erhalten haben (manchmal als antivirale Präparate, wie Tenofovir oder Entecavir, bezeichnet)

Sie müssen zudem noch weitere Anforderungen erfüllen. Der Prüfarzt wird mit Ihnen darüber sprechen.

Die Teilnahme an dieser Studie ist Ihre Entscheidung und freiwillig. Falls Sie an der Studie teilnehmen, können Sie Ihre Teilnahme jederzeit wieder beenden. Ihre Entscheidung wird die medizinische Versorgung, die Sie möglicherweise außerhalb der Studie erhalten, nicht beeinträchtigen. **Ihre Sicherheit und Privatsphäre werden unsere oberste Priorität sein.**

Weitere Informationen finden Sie unter

www.Bwellstudy.com

In Berlin direkt bei:



Zentrum für Infektiologie
Berlin Prenzlauer Berg GmbH
Driesener Straße 23, 10439 Berlin
Tel. 030-233 212 – 871
studienzentrum@zfi-berlin.de, www.zfi-berlin.de



Wohnung suche

Suche das Unmögliche in Berlin: eine 1,5 - 2 Zimmerwohnung im Berliner Ring (Nähe zur U9 wäre genial). Warmmiete ca. bis 1100 €. Ich bin ein zuverlässiger, ruhiger Mieter in unbefristeter Festanstellung, und suche eine Wohnung zur langfristigen Anmietung. Alle Unterlagen liegen vor, Schufa ist verfügbar und ausschließlich positiv. Vielleicht sucht jemand in Eurem Bekanntenkreis einen Nachmieter? Ich freue mich über Eure Tipps. Praeludium@gmx.net Praeludium@gmx.net

Wohnung biete

Zu verm.: Haus mit Südgarten - 75 Automin. vom Prenzl. Berg, am Rand der UM, 6 Zi, 2 Bäder jaja@sonnenkunst.info 0176 92308435



Customized Home zu verkaufen Objekt in Wandlitz für 2 unterschiedliche Charaktere, die Nähe suchen und Distanz mögen, zu verkaufen. Gut durchdachte Architektur eines 100 m2 großen norwegischen Holzhauses (Bungalow - Barrierearm) auf ca. 750m2 Waldgrundstück. Lage in einer Sackgasse, direkter Zugang zum Wald. Gebaut als Alters - WG, 2 getrennte Wohnungen mit Küche und Duschbad, gemeinsamer HWR, Sauna, extra Raum mit Badewanne. Gute Anbindung an Regionalbahn (10 Minuten Fußweg). EBK, Kaminanschlüsse, 2 Terrassen, 2 Stellplätze für PKW. Baujahr 2018. hausverkaufwandlitz@web.de 0172 3806927

Wg suche

Mann, NR, sauber, gepflegt, suche günstiges kl. Zimmer. Biete meine Hilfe im Alltag usw. Gerne bei nettem Senior. 01512 8989245

Körper & Geist

Tolle Sommer-Pakete bei der Schwulen Yoga-gruppe & GayPilates schwuleyogagruppe.de/sommerpaket anzeigenkontakt@schwuleyogagruppe.de 0179 9965069

Gewerberäume

Suche Praxisraum in Charlottenburg oder Westend in Praxengemeinschaft oder allein. Ich bin niedergelassene Psychotherapeutin. sluesn@freenet.de 0170 4843084

Renovierung/Handwerk

Netter Handwerker mit Vattenfall-Konzession führt fachgerecht im Raum Berlin Elektroarbeiten aus. Auch andere Arbeiten wie Fliesen, Trockenbau usw. und Kleinaufträge sind möglich. Einfach nachfragen. 0162 2189127



Ringe selber schmieden im individuellen Einzelkurs. Nimm dir Zeit für etwas Besonderes. ringschmiede.de mail@ringschmiede.de 030 53699860

Lust

Halleluja 2.Hd.Laden,Kottbusser Damm. Ich traf dich, hab dich wegen Hose beraten und in der Umkleidekabine hast du deinen harten Schwanz gezeigt und ich ihn kurz geblasen- lecker,geil. Wir wurden vom Verkäufer gestört. Ein Wiedersehen?! uwewiese@gmx.de 01578 7667670

Berlin: Akad ohne kids, gesund mit Test, gepflegt, kurze Haare ohne Bart flexibel, sucht Sugar-daddy Alter egal biete aufgrund Implantat im Glied Dauererrection Dauerbeziehung als Sohnersatz angestrebt. Bitte Telefon/Handynummer angeben und Zeit wann erreichbar yourfriend2@gmx.net

Ich p.dev. Suche aktiven dominanten Man mit großen Schwanz für Geilen Sex Blackman bevorzugt dauerhafte Beziehung angestrebt Bin 55Jahre und dauergeil

Ich suche ehrlichen und netten Freund mit HIV-Erkrankung. Bin selbst an HIV erkrankt und 53 Jahre alt. Treffen nur in meiner Wohnung. 0160 91453415

AUTOBAHN A7 ABFAHRT SCHNEVERDINGEN BIN NÄHE HEIDE -PARK-SOLTAU ER FÜR SPORTLICHEN IHN BIETE EINE GANZKÖRPER EROTIK SCHWANZ ÖL MASSAGE PLUS BLASEN TÄGLICH VON 21.00 - 01:00 45MINUTEN 70€ VB 0175 6476312 564321sander29640@web.de 0175 6476312



MANN (1960) 188cm,Mecklenburger,suche Lebenslust+Lebensfreude mit Mann. ER: entdeckungsfreudig, Genießer m.Vielfalt.Kein Leistungsdruck,lachen+singen,Gefühle zulassen,unabhängig von Drogen/Rauchen/Haustieren.Geh mit mir ohne Schrittzähler.Natur,Kultur,Film bis Konzert, Zeit m.Freunden+Familie/Kindern teilen.Mobil sein:Bahn/Fahrrad/Motorrad/Auto usw. Lebensmittelpunkt überall möglich-wenn von Berlin erreichbar. nordmann.blm@web.de

*****Taostic Erotic Massage ***** sonnenkunst. info 0176 92308435

Ich 55 Jahre 1,78 m 74 kg aus Berlin sehr devot. Suche dominanten Mann gern auch Ausländer der sich ausdauernd blasen lassen möchte bis zum Schluss. Bin leicht gehbehindert. Treffen in der Woche von 10 Uhr bis 14 Uhr. Bei Interesse melde dich über SMS. Tel. 01736375605 0173 6375605

Liebe

Berlin: Akad ohne kids, gesund mit Test, gepflegt, kurze Haare ohne Bart flexibel, sucht Sugar-daddy Alter egal biete aufgrund Implantat im Glied Dauererrection Dauerbeziehung als Sohnersatz angestrebt. Bitte Telefon/Handynummer angeben und Zeit wann erreichbar yourfriend2@gmx.net

Ich p.dev. Suche aktiven dominanten Man mit großen Schwanz für Geilen Sex Blackman bevorzugt dauerhafte Beziehung angestrebt Bin 55Jahre und dauergeil

Ich suche ehrlichen und netten Freund mit HIV-Erkrankung. Bin selbst an HIV erkrankt und 53 Jahre alt. Treffen nur in meiner Wohnung. 0160 91453415

MANN (1960) 188cm,Mecklenburger,suche Lebenslust+Lebensfreude mit Mann. ER: entdeckungsfreudig, Genießer m.Vielfalt.Kein Leistungsdruck,lachen+singen,Gefühle zulassen,unabhängig von Drogen/Rauchen/Haustieren.Geh mit mir ohne Schrittzähler.Natur,Kultur,Film bis Konzert, Zeit m.Freunden+Familie/Kindern teilen.Mobil sein:Bahn/Fahrrad/Motorrad/Auto usw. Lebensmittelpunkt überall möglich-wenn von Berlin erreichbar. nordmann.blm@web.de

"In Gesellschaft leben und lieben. Wege zusammen finden. Neuland mit allen Eigenheiten. M ü. 60 sucht Kontakt mit M.* neue.nachricht@posteo.de

SM/Fetisch

Oliver verwöhnt dich mit erotischer geiler nackt Massage. Haus und Hotel. michel12621@web.de 0176 64697866

Massage

SCHOKOBRAUNER MASSEUR!GENUSS! GENUSS TEL.+49 1520 4073852

Oliver verwöhnt dich mit erotischer geiler nackt Massage. Haus und Hotel. michel12621@web.de 0176 64697866

Ich biete sinnliche und erotische Ganzkörper-massage. Besuchbar. Termine nach Absprache. 0176 47370081

AUTOBAHN A7 ABFAHRT SCHNEVERDINGEN BIN NÄHE HEIDE -PARK-SOLTAU ER FÜR SPORTLICHEN IHN BIETE EINE GANZKÖRPER EROTIK SCHWANZ ÖL MASSAGE PLUS BLASEN TÄGLICH VON 21.00 - 01:00 45MINUTEN 70€ VB 0175 6476312 564321sander29640@web.de 0175 6476312

*****Taostic Erotic Massage ***** sonnenkunst. info 0176 92308435

perfekte Massagen 01723858688 massagman@gmx.de 0172 3858688

Profis

SCHOKOBRAUNER MASSEUR!GENUSS! GENUSS TEL.+49 1520 4073852

erfahrener Topmasseur 01723858688 massagman@gmx.de 0172 3858688

SIEGESSÄULE SUCHT NEUES ZUHAUSE!

Wir, der Verlag Special Media
SDL, in dem SIEGESSÄULE,
L-MAG und andere queere
Medien erscheinen, suchen
zum Jahresende 2023/Frühjahr
2024 neue Büroräume.

Wir machen es kurz:
Kein Großraumbüro. Gerne
mehrere zusammenhängende
Räume mit einer Gesamtfläche
von 150 bis 300 Quadratme-
tern. Innenstadtlage wäre für
uns als Stadtmagazin perfekt.

**Freuen uns auf konkrete
Angebote oder Hinweise unter:**
jan.noll@siegessaeule.de

SIEGESSÄULE
WE ARE QUEER BERLIN

Das Magazin für Lesben
L.MAG

**PLACE
2BERLIN**



Foto links oben:
16.07. Lesbisch-Schwules Stadtfest

Foto rechts oben:
07.07. Dykes Forever, 50 Jahre Spinnboden, Party im S036

Foto links Mitte:
15.07. Kai Wegner (re.) beim Lesbisch-Schwulen Stadtfest

Foto rechts Mitte:
09.07. Kunstfestival „Queer Garten“ von PrideArt, The Knast



Foto links unten:
16.07. Lesbisch-Schwules Stadtfest, die Butch Barflys und Sigrd Grajek auf der FLT*-Bühne

Foto rechts unten:
02.07. Queer Summer Splash, moderiert von Margot Schlönzke (re.)





Foto oben:

16.07. Die Gabys live beim Lesbisch-Schwulen Stadtfest auf der FLT*-Bühne

Weitere Fotos (links Mitte, links unten, rechts Mitte, rechts unten): 02.07. Queer Summer Splash



Das Letzte

Bestimmte Schimpfwörter und Zuschreibungen werden in den sozialen Medien inflationär verwendet, um sich von Menschen mit anderen Meinungen oder Haltungen zu distanzieren – darunter auch das Wort „Nazi“. Unsere Kolumnistin, die Kabarettistin **Sigrid Grajek**, findet, dass die Bedeutung des Begriffs dadurch auf unzulässige Weise aufgeweicht wird



Illustration:
Ivan Kuleshov

Um ein Thema für diese Kolumne zu finden, mäandere ich kurz vor der Deadline in meiner Gedanken- und Gefühlswelt umher und scanne, was mich in der letzten Zeit besonders intensiv bewegt hat. Manchmal treffe ich auf Heiteres, manchmal auf Ernstes. Dieses Mal blieb ich haften beim Groll über die inflationäre Verwendung von Schimpfwörtern unterschiedlicher Art zum Zwecke der Beschreibung, Distanzierung oder Diskreditierung von Menschen mit anderen Meinungen oder Haltungen. Das ist sowohl im digitalen als auch im „echten“ Leben zu beobachten. Bei den alltäglichen Beschimpfungs- und Benennungstiraden sticht das Wort „Nazi“ für mich als besonders unangebracht hervor. Das mag daran liegen, dass ich zur Kriegsenkel-Generation gehöre und sehr konkrete Bilder, Eigenschaften und Personen mit diesem Begriff verbinde. Für mich ist das kein Sammelbegriff für Leute, die – meiner Meinung nach – konservativ, spießig, unmodern, uninformatiert, zu religiös, nicht sex-positiv, falsch frisiert, nicht vegan, zu alt oder sonst was sind bzw. nicht sind. Die Liste lässt sich offensichtlich beliebig fortsetzen. Zumindest entsteht dieser Eindruck bei der Lektüre sozialer Medien, wo wie mit der Gießkanne „Nazi!“ unter nahezu jeden Tweet gegossen wird, dessen Aussage nicht 100%ig deckungsgleich mit den eigenen Meinungen, Überzeugungen und Gefühlen ist. Mich hat das erst sprachlos gemacht, weil ich nicht verstand, was der Sinn einer solchen Zuschreibung sein soll. Mittlerweile macht es mich wütend, weil es so beliebig ist. Anfang Juli hat die Staatsanwaltschaft Frankfurt a. M. ein Verfahren gegen einen Demonstranten eingestellt, der bei Anti-AfD-Protesten Björn Höcke auf einem Plakat als „Nazi“ bezeichnete. Begründet wurde das damit, dass es sich hier nicht um eine strafbare Beleidigung handelte, sondern

um ein „an Tatsachen anknüpfendes Werturteil“. Das sei von der Meinungsfreiheit gedeckt, heißt es in der staatsanwaltlichen Stellungnahme. Dies gelte umso mehr, „vor dem Hintergrund, dass der Betroffene nach allgemeiner Auffassung dem äußersten rechten Rand seiner Partei angehört, sich in den letzten Jahren ausweislich einer Vielzahl von Presseveröffentlichungen in eindeutig nationalistisch-völkischer Weise mit rassistischen Anklängen und unter Hervorhebung eines natürlichen Führungsanspruchs der Deutschen geäußert und sich dabei immer wieder Formulierungen bedient hat, die zum Standardvokabular der Vertreter des Nationalsozialismus vor Mai 1945 gehörten“. Diese Begründung liest sich in meinen Augen wie eine Definition für die Bedingung der Möglichkeit, einen Menschen als Nazi bezeichnen zu können. Nur in diesem engen Rahmen scheint mir eine solche Benennung statthaft. Jede Erweiterung des Begriffs ist eine Verwässerung, eine historische Verwischung und damit letztendlich eine „Verniedlichung“.

Es steht außer Frage, dass es Meinungen und Äußerungen gibt, denen wir mit Nachdruck widersprechen müssen, und dass wir Diskussionen hart in der Sache zu führen haben, im besten Fall um zu Kompromissen und/oder Lösungen zu kommen. Wenn das nicht gelingt, muss die Diskussion als sinnlos beendet, der Kontakt abgebrochen werden. Auch in der Community. Persönliche Beschimpfungen und nicht an Tatsachen anknüpfende Werturteile haben inhaltliche Auseinandersetzungen nach meiner Erfahrung noch nie vorteilhaft gewendet. Und eins ist klar: Solange sich alle gegenseitig unabhängig vom Thema als Nazis beschimpfen, sitzen die echten Nazis in ihren Habitaten und lachen sich ins Fäustchen.



SIEGESSÄULE 08/23

Foto: Sally B

Model: Seda

Modelabel: Dress Code Berlin
dresscodeberlin.com

Impressum

SIEGESSÄULE
Special Media SDL GmbH
Ritterstr. 3, 10969 Berlin
siegessaule.de

Kontakt:
Tel. 030-23 55 39-0, Fax 030-23 55 39-19,
redaktion@siegessaule.de
Geschäftsleitung:
Gudrun Fertig und Manuela Kay
Redaktion: Andreas Scholz (as), Annabelle Georgen (age), Kevin Clarke (kc), Manu Abdo (mad), Manuela Kay (V.i.S.d.P.), Maria Jessel (mj), Paula Balov (pb), Roberto Mantel (rob), Walter Craschke (wac)

Grafik: Alexander Heigl (Head of Graphic), Ivan Kuleshov
Creative Director Online: Gudrun Fertig
Content Director Print: Manuela Kay
Head of Marketing and Communications: Jan Noll
Anzeigen: Holger Melzow, Matthias Reetz (-16), Michael Scheitle (-24), Demetrius Lakakis (-14), Lea Naroska (-17)

Vertrieb: Berlin Last Mile GmbH, Egelingezeile 6, 12103 Berlin
DINAMIX Media GmbH
Wilhelm-Kabus-Str. 21-35
10829 Berlin
Druck: MÖLLER PRO MEDIA® GmbH, Zeppelinstr. 6, 16356 Ahrensfelde
Abo: Special Media SDL GmbH, Abo-Service Siegessäule, Ritterstraße 3, 10969 Berlin, Tel. 030-23 55 39-55, Fax 030-23 55 39-19, E-Mail: abo@siegessaule.de, www.siegessaule.de/abo
Jahrespreis: 28 Euro (Inland), 35 Euro (Ausland), 19,99 (E-Paper). Die Abo-Einzüge werden turnusgemäß laut Online-Formular eingezogen.
Die Special Media SDL GmbH Gläubiger-ID lautet: DE88220000661768
Es gilt die Anzeigenpreisliste 2023. Der Gesamtauflage liegt ein Flyer der „Young Euro Classics“ bei
Copyright: Special Media SDL GmbH. Alle Rechte, auch auszugsweiser Nachdruck, vorbehalten. Für unverlangt eingesandte Bilder und Texte wird nicht gehaftet. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Eine Gewähr für die Richtigkeit der Termine wird nicht übernommen. Der Nachdruck von Text, Fotos, Grafik oder Anzeigen ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages möglich. Bei Gewinnspielen ist der Rechtsweg ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Berlin.

Im selben Verlag erscheint u. a.
L-MAG – Magazin für Lesben (l-mag.de)

FREIE JOBS
in Fahrdienst,
IT, Werkstatt
u.v.m.

Themse, Po und Übersee.

Spreekanal und Teufelssee.

Ganz gleich, welche Kulturen dir am Herzen liegen:

Unser Herz schlägt für Vielfalt im Job.

BVG

WEIL WIR DICH LIEBEN.



Hier mehr über unsere Kolleg*innen Susanne, Leo, Marian und Liliana erfahren.
Jetzt bewerben und die Mobilität von morgen gestalten: **BVG.de/Karriere**

#VielfaltimEJF



#WirbeimEJF

#QueerbeimEJF

www.ejf.de